



# KVVA |

WiSe 18/19

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE

## Bachelor Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]

[Angewandte Sprachwissenschaften]

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Anmeldung für Seminare Anglistik/Amerikanistik und Germanistik für Erstsemesterstudierende .....</b>	<b>1</b>
<b>Fachschaft Sprachkultur .....</b>	<b>2</b>
<b>Anmeldung und Fristen (Veranstaltungen, Auslandssemester) .....</b>	<b>3</b>
<b>Reflexionsveranstaltungen: Ausland und Praktikum .....</b>	<b>4</b>
<b>Hinweis zu SpraWi Modulen zu Fachlicher Sprachpraxis .....</b>	<b>4</b>
<b>Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung .....</b>	<b>5</b>
<b>Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge .....</b>	<b>6</b>
<b>Institut für Anglistik und Amerikanistik .....</b>	<b>14</b>
<b>Institut für deutsche Sprache und Literatur .....</b>	<b>61</b>

## Anmeldung für Seminare Anglistik/Amerikanistik und Germanistik für Erstsemesterstudierende

Wenn du keine Kurse in der Anglistik/ Amerikanistik erhalten hast, dann wende dich an die jeweiligen Fachbereiche unter folgenden E-Mail-Adressen:

- [amerikanistik.fragen@gmail.com](mailto:amerikanistik.fragen@gmail.com) for questions about American Studies.
- [britkult.fragen@gmail.com](mailto:britkult.fragen@gmail.com) for British Cultural Studies.
- [britlit.fragen@gmail.com](mailto:britlit.fragen@gmail.com) for British Literary Studies.
- [fachdidaktik.fragen@gmail.com](mailto:fachdidaktik.fragen@gmail.com) for Fachdidaktik.
- [linguistik.fragen@gmail.com](mailto:linguistik.fragen@gmail.com) for Linguistics.
- [sprachpraxis.fragen@gmail.com](mailto:sprachpraxis.fragen@gmail.com) for Sprachpraxis

## Fachschaft Sprachkultur

---

# [ʃpra:x , kul' tu:ə]

### **Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!**

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

### **Was macht der Fachschaftsrat?**

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonzferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein-Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

### **Was heißt das konkret?**

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

### **Ihr möchtet selbst mitmischen?**

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

### **Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?**

So erreicht ihr uns:

per E-Mail:

[kontakt@fs-sprachkultur.de](mailto:kontakt@fs-sprachkultur.de)

über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur: [www.facebook.com/fs.sprachkultur](https://www.facebook.com/fs.sprachkultur)

oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: [www.fs-sprachkultur.de](http://www.fs-sprachkultur.de)

## Anmeldung und Fristen

---

### Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 03.09. – 17.09.2018**, die **Nachmeldephase** erfolgt später:

**Amerikanistik / Anglistik: 28.09. – 30.09.2018 (ab 10 Uhr)**

**Germanistik: 24.09. – 25.09.2018 (ab 10 Uhr)**

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf: [http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course\\_Registration](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration).

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **23.09.2018** möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAA Wiki** sowie das **LSF** (für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

**Achtung:** Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

### Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

**Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich. Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 20.09.2018. Bei Fragen meldet euch bitte.**

### Bewerbung für das Auslandssemester

Für die Austauschprogramme der TU Dortmund, z.B. im Rahmen des USA-Austausches, muss man sich bis zum **30.10.2018 16 Uhr** schriftlich bewerben. Das Referat Internationales hat eine umfangreiche Website zum Studium im Ausland aufgebaut, auf der sich auch Informationen zu den Bewerbungsformalitäten und Fristen finden: [http://www.aaa.tu-dortmund.de/cms/de/Dortmunder\\_Studierende/Studium\\_im\\_Ausland/Austauschprogramme\\_der\\_TU/Bewerbungsablauf/index.html](http://www.aaa.tu-dortmund.de/cms/de/Dortmunder_Studierende/Studium_im_Ausland/Austauschprogramme_der_TU/Bewerbungsablauf/index.html)

Für die **ERASMUS**-Kontakte der Koordination, sowie die ERASMUS-Kontakte des Instituts für Anglistik und Amerikanistik endet die Bewerbungsfrist am **15.11.2016**. Auch hier ist eine schriftliche Bewerbung einzureichen. Weitere Informationen findet ihr hier: [http://www.bama-angewandt.tu-dortmund.de/cms/de/2\\_STUDIARENDE/04\\_Auslandssemester/Bewerbung/index.html](http://www.bama-angewandt.tu-dortmund.de/cms/de/2_STUDIARENDE/04_Auslandssemester/Bewerbung/index.html)

### Auslandssemester Infoveranstaltung

Zur besseren Vorbereitung und Erläuterung bietet das Institut für Anglistik und Amerikanistik gemeinsam mit der Koordination eine Informationsveranstaltung zum Bewerbungsprocedere für das ERASMUS-Programm an: **Fr., 12.10., 16 – 17:30 Uhr, George McGovern Foyer (Erdgeschoss EF50, 0.406)**

## Reflexionsveranstaltungen

### Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller

Der Termin für die Veranstaltung im WS 18/19 ist der **18.10.2018, 18:00 Uhr in EF50, Raum 3.428.**

BA KuWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

BA SpraWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

### Reflexionsveranstaltung für das Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. Weitere Informationen zum Ablauf erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: Do, 06.11.2018, 17:30 Uhr in EF50, Raum 3.428

**Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.**

BA KuWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

### Hinweis zu SpraWi Modulen zu Fachlicher Sprachpraxis

Für die SpraWi Module 8b (Kern) und 3b (Komp) „Veranstaltungsangebot zur Fachlichen Sprachpraxis Englisch (Anglistik)“ könnt ihr euch jeden fachsprachlichen Englischkurs am Sprachenzentrum anrechnen lassen.

Das Angebot findet ihr auf den Seiten des Sprachenzentrums:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

## Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung

---

### **jeweils mittwochs 16.00 –18.00 Uhr in Raum 3.427**

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

***Das vollständige Programm mit allen Titeln und Referenten ist zu Vorlesungsbeginn sowohl über unseren Verteiler wie auch über unsere Website zugänglich.***

Termin	Ort	Referent	Titel
10.10.	3.427	Barbara Berendt-Metzner	Einführung
17.10.	3.427	Maria Milisavljevic, Dramatikerin	All that Drama. Von der Anglistik ans Theater
24.10.	3.427	Sina Brunzel, Texterin, Die Bewerbungsschreiber	„Hiermit bewerbe ich ...“ – Kreative Vermeidung von Floskeln und sprachliche Herausarbeitung von Stärken
31.10.	3.427	Philipp Metzner, Selbstständiger Mediendesigner	Ausschlafen oder Kaffeepause? Als Freiberufler oder Angestellter arbeiten
07.11.	3.427	Christina Schulz, Pressereferentin Starlight Express	Autogrammwunsch, Flyertext, Pressekonferenz – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Musicaltheater
14.11.	3.427	Lena Rudnick, Projektleitung FEST DER CHÖRE, KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund	Konzertorganisation und Stadtverwaltung – Von der Kunst, Kulturmanagement und Bürokratie in Einklang zu bringen
21.11.	3.427	Heiner Remmert, Projektmanager Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.	Vom Literaturwissenschaftler zum Literaturmanager. Was bringt mir ein geisteswissenschaftliches Studium für den praktischen Kulturbetrieb?
28.11.	3.427	Dr. Karen Head, Associate Professor, School of Literature, Media and Communication, Georgia Tech	The Architecture of Academic Papers: How to 'Build' a Successful Research Text
05.12.	3.427	Konrad Gutkowski, Referat Wis- senschaft und Vermittlung, LWL- Industriemuseum	Objekten eine Seele geben - Traumjob Kurator? Von der Arbeit in einem kulturgeschichtlichen Museum.
12.12.	3.427	Tabea Bahlke, Volontärin Employee Communications, Bayer Crop Science	Von Intranet bis Presse-Events: die Vielseitigkeit der Mitarbeiterkommunikation bei Bayer Crop Science
19.12.	3.427	Janna Röper, Presse und Dramaturgie, „Stücke“ Mülheimer Theatertage NRW	Stücke 2019: Das Festival und sein Blog
09.01.	3.427	Lina Arentz, Lehrerin in der OBAS- Ausbildung, Gelsenkirchen	Man lernt nie aus – der etwas andere Weg in den Lehrberuf
16.01.	3.427	Daniela Brechensbauer, Leiterin Museumspädagogik und Vermittlung, Museum für Kunst	„Manchmal kommt es anders als man denkt“ – Auf Umwegen zum Traumjob im Museum
23.01.	3.427	Barbara Berendt-Metzner	Evaluation
30.01.		ENTFÄLLT	

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 6c  
 BA KuWi Komp | 3c  
 BA SpraWi Kern | 6bc  
 BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 2c, 4ab  
PO ab 16/17: Komp | 2b  
PO ab 16/17: Kern | 4b, 6bc  
PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

## Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

---

### 155201 Sprachvergleich Deutsch — Isländisch

Di 12 – 14

R 3.306

Giessner, C.

Dieses Seminar befasst sich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Sprachsysteme des Deutschen und des Isländischen. Auf den ersten Blick scheinen beide Sprachen nicht allzu eng miteinander verwandt, doch sind beides germanischen Sprachen und somit recht nah miteinander verwandt. Bei einer kontrastiven Betrachtung unter Berücksichtigung linguistischer Aspekte wird somit deutlich, dass sich die Systematiken beider Sprachen sehr ähneln, sodass aus diesem vergleichenden Ansatz Rückschlüsse für den Erwerb des Isländischen als Fremdsprache (Íslenska sem annað mál) gezogen werden können. Ebenso lassen sich daraus Strategien für das Erlernen von Sprachen im Allgemeinen und ableiten.

Besondere Berücksichtigung und Ausgangspunkte für die Analyse der Sprachen sind zum einen der Bereich der Grammatik; hier sollen verschiedene Einzelphänomene wie z.B. das Kasussystem sowie die Kongruenz im Satz oder die Verwendung von Redegegenständen näher betrachtet werden. Zum anderen soll die isländische Syntax mit der des Deutschen verglichen werden, um Möglichkeiten einer funktional-pragmatischen Sprachanwendung aufzuzeigen.

#### *Scheinvoraussetzungen*

- **Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA, 2 CP):**
  - Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
  - Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation (max. 15 Minuten): der thematische Schwerpunkt soll ein grammatisches Phänomen sein, welches vergleichend untersucht werden soll. Zusätzlich sollen Schwierigkeiten/ Unterstützungsmöglichkeiten für den Lerner herausgestellt werden.
- **Modulprüfung / benotete Teilleistung (4 CP):**
  - Voraussetzungen für EVA
  - Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation (max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung
  - Anfertigung einer Hausarbeit

Anmeldung bis 30.09. an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

SpraWi BA Kern | 2b, 3a  
 SpraWi BA Komp | 2ab

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3a  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ab

**155202 Wissensvermittlung in (alltäglicher) fachsprachlicher Kommunikation**

Di 10 – 12

R 3.306

Heintges, J.

In diesem anwendungsbezogenen Seminar beschäftigen wir uns mit der sprachlichen Wissensvermittlung in verschiedenen alltäglichen Situationen, um den Fokus dann auf die fachsprachliche Kommunikation in verschiedenen Fachbereichen zu legen. Die Fachsprache der Komplementfächer wird zum Analysegegenstand von studentischen Projektarbeiten.

Auf Grundlage funktional-pragmatischer Kategorien werden wir zunächst alltägliche Handlungsmuster (Verkaufsgespräch, Beratungsgespräch etc.) näher betrachten. Ergänzt wird die vermittelte Theorie um Erkenntnisse aus den Bereichen „Fachsprache“ und „Wissenschaftssprache“. In einem nächsten Schritt übernehmen wir den theoretischen Rahmen für die Analyse fachspezifischer Diskurse und Gesprächssituationen in den Komplementfächern (Vorlesungen, Seminargespräche, Beratungsgespräche etc.), um diese zu analysieren und gegenüberzustellen. Welche Spezifika lassen sich feststellen? Lassen sich typische linguistische Muster für fächerspezifische Diskurse aufzeigen?

Neben vorhandenen Daten, sollen die Studierenden zur Analyse selber Daten gesprochener Sprache aufzeichnen und transkribieren. Abschlussprojekt ist ein aus den Einzelprojekten zusammengestelltes Transkriptionssheft.

Lernziele:

Studierende kennen den theoretischen Rahmen funktional-pragmatischer Diskursanalyse.

Sie können anhand dieser Theorie Wissensvermittlung in alltäglichen, fachsprachlichen Diskursen analysieren.

Studierende kennen Richtlinien und Werkzeug zur Erhebung und Aufzeichnung gesprochener Daten zur linguistischen Analyse.

Sie können mit mittels des Transkriptionsprogrammes EXMARaLDA Sprachdaten transkribieren und zur Analyse aufbereiten.

*Scheinvoraussetzungen:*

**Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA, 2 CP):**

Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen

Lesen und Vorbereiten der vorgestellten Literatur und Texten, die darüber hinaus für das eigene Projekt relevant sind

Durchführung eines eigenen Projektes: Aufnahme gesprochener Sprachdaten, ihre Transkription und Analyse

**Modulprüfung / benotete Teilleistung (4 CP):**

Voraussetzungen für EVA

+ Organisation der Zusammenstellung des Transkriptionssheftes und schriftliche Ausarbeitung hierzu  
oder

+ Hausarbeit

oder

+ großes Referat (30 Min.) + schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung an [jessica.heintges@tu-dortmund.de](mailto:jessica.heintges@tu-dortmund.de)

**SpraWi BA Kern | 2b, 3ab, 4a**

**SpraWi BA Komp | 2abc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2abc**



**155203 Watching TV with a Linguist**

Mo, 14 – 16

R 3.306

Salzinger, J.

For a long time, TV has been considered to have no cultural, educational or intellectual values. Many children have been told that watching TV will make them stupid – they should rather read a book. People who want to be perceived as educated and intellectual often deny that they watch TV, or they claim to only watch quality TV. This attitude towards TV in general or - more specifically - as a source for academic research has started to change. TV is most certainly not devoid of values, and while the quality of different TV shows might be debatable, its legitimacy for academic study is not. Of course, the researcher needs to keep in mind that the dialogs are scripted and are not examples of natural speech. But as Beers (2016:3) puts it: “television dialogue could be thought of as representing a communicative ideal”, so they present the researcher a pure version of language without any interference and are easily accessible via online (fan) transcripts.

In this class we will look at different linguistic topics from morphology, semantics, pragmatics to sociolinguistics and how they are used for different purposes in TV shows. In a second step we will see how we can apply their respective research methods to analyze TV shows and movies.

Anmeldung bis 30.09. an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**SpraWi BA Kern | 2b, 3ab, 4a**  
**SpraWi BA Komp | 2abc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2abc**

**155205 Watching TV with a Linguist (Block)**

Mo, 16 – 20 (05.11., 12.11., 26.11.)

R 3.306

Salzinger, J.

Sa, 9 – 15 (10.11. + 24.11.)

R 3.306

Anmeldung an [julia.salzinger@tu-dortmund.de](mailto:julia.salzinger@tu-dortmund.de)

**SpraWi BA Kern | 2b, 3ab, 4a**  
**SpraWi BA Komp | 2abc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2abc**

**155204 Metaphernverständnis**

Fr, 12 – 14

R. 3.207

Vogt, S.

Das Seminar bietet einen Überblick zum aktuellen Stand der Metaphernforschung. Es werden Paradigmen der Metaphernforschung problematisiert und deren Einfluss auf den aktuellen Diskurs aufgezeigt. Nicht nur sprachliche Komponenten, sondern auch soziokulturelle und kognitiv-psychische Faktoren haben unbestritten einen großen Einfluss auf das Metaphernverständnis. Aus diesem Grunde dominieren gegenwärtig die **konzeptionelle Metaphertheorie** von Lakoff & Johnson und die **Blending-Theorie** der konzeptuellen Integration von Informationen von Fauconnier & Turner den Fachdiskurs. Da sich in großem Umfang bekanntlich literaturwissenschaftliche Interessen mit denen der Linguistik, insbesondere der kognitiven Linguistik, überlappen, werden wir der Metapher an der Schnittstelle zwischen Semiotik und Pragmatik besondere Aufmerksamkeit schenken und in diesem Zusammenhang auch die **kognitiv-semiotische Theorie** von Brand mit einbeziehen.

Die Metapher als Modell des Denkens und als Verständigungsmittel stellt sich auch als **translatorisches Problem** dar, das die Diskussion über Interpretationsverfahren („construal operations“) ausgelöst hat.

Da die Metapher auch eines der grundlegenden Bauelemente unserer Wirklichkeit darstellt, wird sie allgegenwärtig als Ausdrucksmittel in der Alltagssprache und in Genres der Literatur, der Bildenden Kunst, der Darstellenden Kunst, des Journalismus, im Internet z.B. bei Reklame und auch neuerdings in der Wissenschaft eingesetzt.

Wir werden näher auf diese neuen Erkenntnisse eingehen und dabei auch praxisrelevante Parameter der oben erwähnten Quellen der Metaphern in Betracht ziehen.

#### Voraussetzungen für:

- **Beteiligungsnachweis:** aktive und regelmässige Teilnahme, ein kurzes Referat
- **Hausarbeit:** aktive und regelmässige Teilnahme, ein kurzes Referat, Hausarbeit (Bachelor: 4500 Wörter, Master: 6000 Wörter)

#### Empfohlene Literatur:

- Brandt Per Aage.** (2004). Spaces, Domains, and Meanings. Essays in Cognitive Semiotics. Bern: Peter Lang.
- Fauconnier, Gilles & Turner, Mark.** (1998). Conceptual integration networks. In: Cognitive Science, 22 (2), 133-187.
- Forceville, Charles J. & Urios-Aparisi, Eduardo** (eds.). (2009). Multimodal Metapher. Berlin New York. Mouton De Gruyter.
- Hougaard, Anders & Oakley, Todd.** (2008). Mental spaces and discourse analysis. In: Todd Oakley & Anders Hougaard (eds.). *Mental spaces in discourse and interaction*. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company, 1-17.
- Lakoff, George.** (2006). Conceptual Metaphor. In: Dirk Geeraerts (ed.). *Cognitive Linguistics: Basic Readings*. Berlin New York: Mouton de Gruyter, 185-236.
- Omazic, Marija.** (2008). Processing of idioms and idiom modifications. A view from cognitive linguistics. In: Sylviane Granger & Fanny Meunier. (eds.). (2008). *Phraseology. An interdisciplinary perspective*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company, 67-79.
- Semino, Elena & Demjén, Zsófia** (eds.). (2017). The Routledge Handbook of Metaphor and Language. London and New York: Routledge.

Anmeldung bitte an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**SpraWi BA Kern | 6c, 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4c**

#### 155101 How to Write Political Theatre. Eine Schreibwerkstatt

Mi, 17.10., 14 – 16 Einzel	R. 3.208	Milisavljević, M.
Fr, 23.11., 12 – 18 Einzel	R. 3.406	
Sa, 24.11., 10 – 18 Einzel	R. 3.237	
Fr, 18.01., 12 – 18 Einzel	R. 3.307	
Sa, 19.01., 10 – 18 Einzel	R. 3.237	

„Theatre is the oldest art form but it feels like the most urgent“ – **Simon Stephens**. Das Theater ist seit jeher ein Ort des Dialogs; in heutigen Zeiten immer mehr des politischen Dialogs. Von bekannten anglophonen DramatikerInnen wie Sarah Kane, Martin Crimp, Debbie Tucker Green und Ayad Akhtar hin zu deutschsprachigen TheaterautorInnen wie Falk Richter, Wolfram Lotz und Miroslava Svobikova werden wir untersuchen, wie sich Theatertexte heutzutage politisch positionieren können. Wir analysieren Form und Inhalt dieser Dramen, um nach einer hier anschließenden Einführung in das Schrei-

ben von Dramentexten, einen eigenen oder kollektiven Kurztext zu verfassen. Dieser Text wird eigenständig erarbeitet und im Folgenden – wie im anglophonen play development üblich – gemeinsam weiterentwickelt werden.

Dieser Kurs wird bilingual auf Englisch und Deutsch unterrichtet.

Anmeldung bitte an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**KuWi BA Kern | 6ac, 7bc, 8a**  
**KuWi BA Komp | 3ac, 4a**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 4ab**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6c, 7bc, 8a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1ac, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4ab**

### 155102 Drehbuchschreiben

Sa, 13.10. 10-18 Uhr R.3.406

Sa, 20.10. 10-18 Uhr R.3.406

Sa, 03.11. 10-18 Uhr R.3.306

Borsky, V.

**max. 25 Teilnehmer**

**Vorbesprechung: Mo, 08.10. 16-18 Uhr**

**R.3.306**

In diesem Seminar werden die Studierenden einen eigenen Kurzfilmstoff entwickeln und lernen, diesen in Drehbuchform zu bringen. Die Entwicklung eines Drehbuchs von der Grundidee bis zur Fertigstellung wird mit praktischen Übungen nachvollzogen. Es soll eine Geschichte erzählt werden, die in 20 bis 30 Filminuten umgesetzt werden kann.

Zeigen statt Erklären, so lautet die Devise beim Schreiben für Film. Wie formt man interessante, plastische Charaktere? Wie funktioniert die dramaturgische Erzählstruktur im Drehbuch? Wir erarbeiten visuelle Erzählmittel, aussagekräftige Dialoge und Subtext.

Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die Interesse am Berufsfeld der Stoffentwicklung für Film- und TV-Produktionen haben. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Es werden Fachtexte und Drehbücher gelesen und Beispiele analysiert. Schwerpunkt ist die eigene Textproduktion und Weiterentwicklung eigener Ideen.

### Teilnahmemodalitäten:

*Aktive Teilnahme:* regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Diskussionsteilnahme, Textproduktion allein und in Gruppenarbeit), Portfolio

*Leistungsnachweis/Hausarbeit:* Kurzfilm-Drehbuch (20-30 S.) & Analyse (5-6 S.)

**Achtung: Abgabe der Hausarbeit bis 20.11. erforderlich!**

Teilnahmebedingungen:

**Anmeldung** bitte per e-mail **bis zum 30.09.** bei [vanessa.borsky@tu-dortmund.de](mailto:vanessa.borsky@tu-dortmund.de)  
**Anwesenheit in der Vorbesprechung am 08.10.**

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

**KuWi BA Kern | 1c, 3c, 4a, 6c, 7bc, 8a**  
**KuWi BA Komp | 1b, 2d, 3c, 4ab**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 3c, 4a, 6c, 7bc, 8a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d, 3d, 4ab**

**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

**155103 Narratives and Identity**

Mi 14-16

R. 3.207

Martins de Toledo

Das Seminar geht von der theoretischen Mannigfaltigkeit des Identitätsbegriffs aus und verfolgt das Ziel, die zeitgenössischen Narrative systematisch zu analysieren und häufig zementierte Einseitigkeiten zu überwinden. Dabei sollen Konstruktions- und (Wieder-) Erkennungsprozesse soziohistorischer und kultureller Identitäten analysiert werden.

Die kulturelle Identitätsdebatte bringt verschiedene Aspekte der zeitgenössischen Relationen zum Ausdruck, stellt binäre Systeme (homogen/heterogen, global/lokal, eigen/fremd usw.) in Frage und betont dabei umstrittene, wechselhafte und widersprüchliche Narrative. Das Seminar soll auf einen interdisziplinären Ansatz von verschiedenen zeitgenössischen Theoretikern Nachdruck legen und durch Beispiele (Literatur, Film, Zeitungsartikel usw.) veranschaulicht werden.

Im Verlauf der Lehrveranstaltung sollen die Studenten Vorträge halten, in denen sie die eigenen Kulturexperimente im Zusammenhang mit den theoretischen Texten zum Ausdruck bringen.

Anmeldung bitte an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ac, 6abc, 7bc**

**BA KuWi Komp | 2cd, 3abc, 4ac**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ac, 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 2b, 3abd, 4ac**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

**155104 Einführung in den praktischen Journalismus****14-tägig:**

Spiller, E.

do., 11.10., 25.10., 08.11., 22.11., 06.12., 20.12., je 18 – 20, R. 3.306

**Blocktermine:**

Sa., 12.01. vormittags R. 3.405

Sa., 19.01. vormittags, R. 3.405

Wie wird man heute Journalist und wo und in welchen Funktionen arbeiten Journalisten? Welche Fähigkeiten muss ein guter Journalist im digitalen Zeitalter beherrschen? Ziel des Seminars „Einführung in den praktischen Journalismus“ ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen Arbeitsfelder eines Journalisten und die dort verlangten Aufgaben zu geben. Die Studierenden bekommen Einblick in die verschiedenen Formen der journalistischen Berichterstattung und lernen die Regeln zum Schreiben der wichtigsten journalistischen Darstellungsformen wie Meldungen, Reportagen und Interviews kennen. In zahlreichen praktischen Übungen soll dieses Wissen angewendet und vertieft werden.

Dieser Kurs richtet sich speziell an Studierende im Komplement Journalistik. Es sind einige Plätze für andere Interessierte vorhanden.

Anmeldung bitte bis zum 21.09. an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

(Erstsemesterstudierende mit dem Komplementfach Journalistik melden sich im Rahmen der Orientierungsphase an).

**Anrechnungsmöglichkeiten außerhalb des Komplementfachs Journalistik:**

BA KuWi Kern | 3c, 4a  
 BA KuWi Komp | 2a  
 BA SpraWi Kern | 2a  
 BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 3c, 4a  
PO ab 16/17: Komp | 2a  
PO ab 16/17: Kern | 2a  
PO ab 16/17: Komp | 2a

### 155105 Medientechnik und IT-Kompetenz

Do, 10 – 14 Uhr R. 3.435  
 11.10., 18.10., 25.10., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12.

Metzner, P.

Das Seminar **Medientechnik und IT-Kompetenz** vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung.

**Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt zunächst auf 20 Plätze beschränkt.**

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.  
 Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

BA KuWi Kern | 4b  
 BA KuWi Komp | 2b  
 BA SpraWi Kern | --  
 BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 4b  
PO ab 16/17: KuWi Komp | 2b  
PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a

### 155106 Interkulturelle Übersetzung: Theorie und Praxis

Fr, 14 – 18 (23.11. – 21-12-)

R 3.205

Fernando Martins de Toledo

Das Seminar geht davon aus, theoretische Grundlagen anhand der Übersetzungspraxis zu reflektieren. Dadurch wird die Diskussion über die kulturellen Varianten entfacht, die zum Verständnis inter- und transkultureller Verhältnisse in der Übersetzung führen soll.

Akademische, fachspezifische und literarische Texte werden zunächst ins Deutsche und/oder ins Englische übersetzt (eine Arbeit mit anderen Sprachen ist auch möglich), die die kulturelle Wahrnehmung der Studierenden schärfen und systematisch erweitern sollen.

Im Verlauf der Lehrveranstaltung sollen die Studenten Vorträge halten, in denen sie die eigenen Kulturexperimente im Zusammenhang mit den theoretischen Texten zum Ausdruck bringen.

Mögliche Seminarsprache: Deutsch, Englisch, Portugiesisch.

Hausarbeit: eine kommentierte Übersetzung eines Textes

Programm

1. Übersetzung als interkulturelle Notwendigkeit
2. Definitionen von "Kultur"
3. *Domestication and foreignization*
4. Funktionales Übersetzen: Skopostheorie
5. Fachübersetzung I (Zeitungsartikel)
6. Fachübersetzung II (akademische Texte)
7. Fachübersetzung III (Universitätszeugnis)
8. (Workshop - kommentiertes Übersetzungsprojekt)

9. Literarische Übersetzung I (Kinderbuch)
10. Literarische Übersetzung II (Poesie)
11. Literarische Übersetzung III (Erzählung)
12. Vorträge und Abschluss

Anmeldung: [fernando.toledo@tu-dortmund.de](mailto:fernando.toledo@tu-dortmund.de)

#### Theoretische Quellen

ASSMANN, Aleida. *Einführung in die Kulturwissenschaft: Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2011.

NORD, Christiane. *Funktionsgerechtigkeit und Loyalität: Theorie, Methodik und Didaktik des funktionalen Übersetzens*. Berlin: Frank & Timme, 2011.

REIß, Katharina; VERMEER, Hans J. *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. Tübingen: Niemeyer, 1984.

SCHLEIERMACHER, Friedrich. *Ueber die verschiedenen Methoden des Uebersetzens*. Online unter: <http://users.unimi.it/dililefi/costazza/programmi/2006-07/Schleiermacher.pdf>

**KuWi BA Kern | 1c, 2ac**

**KuWi BA Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern | 1c, 2b, 3b, 4a**

**SpraWi BA Komp | 1b, 2c**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ac**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1c, 2b, 3b, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1b, 2c**

## Institut für Anglistik und Amerikanistik

---

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;  
zu den amerikanischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 08.10.2018 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter [www.iaawiki.tu-dortmund.de](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de) eingesehen werden können!

Tabellenaufbau:

Veranstaltungs- nummer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für den Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A. <sup>ALK</sup>		
	Modulzuordnung für den Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A. <sup>AS</sup>		

### ALLGEMEINE VERANSTALTUNGEN

	English Reading Group		
	Do 18:00 - 20:00	R. 3.208	Klingner/Möllers/Piskurek
B.A. <sup>ALK</sup> : zusätzliche Leistung			
B.A. <sup>AS</sup> : -			

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to [cyprian.piskurek@udo.edu](mailto:cyprian.piskurek@udo.edu). The first meeting will take place on October 11.

<b>154141</b>	<b>English Conversation Group</b>		
	<b>Mo 16:00 - 20:00</b>	<b>R. 3.205</b>	Klingner/Möllers/Piskurek
B.A. <sub>ALK</sub> : zusätzliche Leistung			
B.A. <sub>AS</sub> : -			

No need to be shy — Our IAA Conversation Group offers a platform where you can improve your English conversation skills in a fun and relaxed atmosphere. We get together for a drink on a semi-regular basis and lively conversation. If you are interested in attending the Conversation Group please send a short email [tosarah.neef@tu-dortmund.de](mailto:tosarah.neef@tu-dortmund.de), so that we can get an idea of the numbers. You will then be added to the moodle classroom, where you will be able to find more details including dates and locations. Further information can also be found on [www.iaawiki.tu-dortmund.de](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de). We look forward to seeing you there!

## ENGLISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

<b>154101</b>	<b>Linguistics I - Kurs A (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.208</b>	B. Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154102</b>	<b>Linguistics I - Kurs B (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Dolberg
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154103</b>	<b>Linguistics I - Kurs C (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Ringel
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154104</b>	<b>Linguistics I - Kurs D (2 Ü)</b>		
	<b>Do 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.215</b>	Kritsberh
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154105</b>	<b>Linguistics I - Kurs E (2 Ü)</b>		
	<b>Do 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Ronan
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			



<b>154106</b>	<b>Linguistics I - Kurs F (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Salzinger
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154107</b>	<b>Linguistics I - Kurs G (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 0.420</b>	Salzinger
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general, and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point, from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. Linguistics I will include:

- phonetics (the study of the sounds of language)
- phonology (the study of the sound system of a language)
- morphology (the formal analysis of words and word forms)
- syntax (the study of sentences and of the rules by which they are formed).

<b>154108</b>	<b>Linguistics II - Kurs A (2 Ü)</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154109</b>	<b>Linguistics II - Kurs B (2 Ü)</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. This semester's module will focus on questions of language and meaning, namely

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences)
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- language variation

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include: a) written work (assignments and tests), b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

<b>154141</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language – Group A (2 S)</b>		
	<b>Di 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.306</b>	Ronan
B.A.-ALK:			
B.A.-AS: PO09: Kern: 6b/c, 7b/c, Komp: 2b, 4a PO ab WS 2016/17: Kern: 3a, 6bc, 7bc Komp: 2b, 4a			

This seminar investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatics of the language over time. In the class, we will apply this knowledge in textual work in the class.

Evaluation is by a portfolio of two in-class test during the term.

The course reading is Kohnen, Th. Introduction to the History of English. Frankfurt: Peter Lang.

<b>154142</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language – Group B (2 S)</b>		
	<b>Mo 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	D. Hamblock
B.A.-ALK:			
B.A.-AS: PO09: Kern: 6b/c, 7b/c, Komp: 2b, 4a PO ab WS 2016/17: Kern: 3a, 6bc, 7bc Komp: 2b, 4a			

The earliest English texts date back to around 700 - and their language is extremely different from the English language as we know it. And even if we consider a text from the end of the 14th century, we will find it more recognizable, but still far from easily readable. Shakespeare's works seem to offer a safe footing - but why are the sisters in Macbeth weird, and why couldn't Shakespeare find correct rhymes, at least some of the time? Then again, Shakespeare's language is markedly different from 14th century English, and even more so from the earliest texts. The explanation to all this lies in the fact that English is a language, and languages are forever subject to change, be it in pronunciation, vocabulary, or syntax. We will outline some of the major changes which have affected the English language over its long history, and which have contributed to its present shape. In the process, we will consider some basics about historical linguistics, i.e. the description and explanation of language change. This will involve the search for causes of linguistic change, which may be found inside language itself, but also in the cultural circumstances in which languages are embedded. Credits will be given for regular attendance, submitting a series of exercises, and the end-of-term written test.

<b>154143</b>	<b>The Sounds of English (2nd year BA) (2 PS)</b>		
	<b>Do 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Melles
B.A.-ALK:			
B.A.-AS: 3a, Komp: 2b, 4a PO ab WS 16/17: 3a, Komp:2b, 4a			

This course will build on the knowledge and skills acquired in Linguistics I. We will start out from a detailed description of the acoustic qualities of speech sounds, i.e. articulatory and acoustic phonetics. We will then move on to the classification of sounds and distinctive feature analysis. The course will

close with a look at suprasegmental phonology, thus at prosody and the syllable, its structure, organizing principles and constraints. A strong focus will be placed on practical work like the computerized analysis of speech sounds.

Course reading and course requirements will be discussed during the first session.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

<b>154144</b>	<b>Introducing Syntax (2nd year BA) (2 PS)</b>		
	<b>Do 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Fonkeu
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 3a, Komp: 2b, 4a			
PO ab WS 16/17: 3a, Komp:2b, 4a			

The course introduces the principles of syntax and the main concepts essential in theories of grammar. This will include the structure of phrases, clauses and sentences, the functional relationship between parts of phrases and clauses. This course will also briefly introduce the major competing theories of grammar. At the end of this course, students should be able to: have an understanding of the nature of grammatical relations e.g. subject and object and semantic functions such as agent and patient; show how grammatical relations in English can be encoded; understand the structural characteristics of phrases and clauses.

Reading material and references will be announced at the first session of the semester.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students

<b>154151</b>	<b>Syntactic Island (2 HS)</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3206</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17:7bc Komp: 4a			

*\*What is Harry watching TV and drinking ?*

What is it that we cannot ask for? Or more technically speaking, what are the constraints on wh-movement operations? Questions like this have been discussed in linguistic theory since the 1960s, and are central to Generative Grammar. In this course we will consolidate our knowledge on syntax from the introductions, extend it to recent stages of Generative Grammar and compare competing theoretical approaches.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

<b>154152</b>	<b>Mood and Modality (2 HS)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3205</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

Modality is a cross-language grammatical category that is concerned with the event or situation that is reported by an utterance. Palmer (1986) suggests that unlike tense and aspect, which are categories

associated with the nature of the event itself, modality is concerned with the status of the proposition that describes the event. We take Palmer's groundbreaking description of Mood and Modality from the 1980s as a starting point for our own investigations of this grammatical phenomenon, which we will perform with the help of the analysis of language corpora.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

<b>154153</b>	<b>Linguistic Inclusion of School-Age Immigrants (2 HS)</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3208</b>	Ronan
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc, 4ac PO ab WS 16/17: 6bc, 4ac			

In this course we will investigate the linguistic integration of school age immigrants in the Ruhr area. The course aims are to determine how linguistic integration of school age immigrants currently works, and secondly how it could be facilitated. This course will take place within the frameworks of didactics, language and migration and it will offer a practical introduction to methods of data collection and evaluation.

It is part of a research project, and course participants will also collect data interactively. Please note that some few data collection sessions may also take place outside the designated course times.

Reading materials as well as course requirements will be announced in the first meeting.

<b>154154</b>	<b>Modern Irish I (2 HS)</b>		
	<b>Mo 12:15 - 15:45</b> <b>14. tgl.</b>	<b>R. 3206</b>	Bubert
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

In diesem Kurs gewinnen Studierende Einblicke in Grammatik, Lexikon, Phonetik und Phonologie des Irischen, besonders des Connemara Irischen. Neben dem Verständnis der Struktur wird ein Fokus auf den Erwerb der mündlichen Sprache gelegt. Außerdem werden kulturelle und historische Aspekte der Irischen Sprache und Kultur beleuchtet. Dieser Kurs ist für Studierende der Angewandten Sprachwissenschaft konzipiert, Lehramtsstudierende sind auch willkommen. Teilnahmevoraussetzungen und Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

<b>154155</b>	<b>Modern Irish Literature and Song (2 HS)</b>		
	<b>dates TBC</b>	<b>R. TBC</b>	N.N.
B.A. <sub>ALK</sub> : 1c, 3cd PO ab WS 2016/17: 1c, 3cd			
B.A. <sub>AS</sub> : 6bc, 7b Komp: 3bc, 4a PO ab WS 2016/17: Kern: 6c, 7b, Komp: 4a			

This seminar will investigate the Irish language and its structure on the basis of Irish literature and songs. In the seminar, Irish literature and songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate.

Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

<b>154157</b>	<b>Translation: Theory and Practice (2 HS)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.308</b>	D. Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6abc, 7bc, Komp: 4ac			
PO ab WS 16/17 Kern: 6abc, 7bc, Komp: 4ac			

Like its lexical equivalents in several European languages, the term 'translation' denotes both the process and the results. In this course, we will be chiefly concerned with the former without, however, ignoring the latter. Translating has – since the Tower of Babel – been an indispensable form of human speech and writing, and it is, therefore, not surprising that translation theory, or rather theories, have been around since classical antiquity. Traditional translation theories were largely literature-oriented, and it was only in the 20th century that the linguistic features of translation began to be examined. We will briefly look at traditional translation theories before delving into modern approaches. Needless to say, the spin-off for various linguistic disciplines and also – dare it be said – for language teaching will likewise be addressed. Participants will be given background material to study and practical assignments to analyse not only source language texts with regard to translation problems, but also various completed and published target language translations.

**Please note: This is not a translation course for Sprachpraxis!**

## SPRACHPRAXIS

### INTEGRATED FOUNDATION COURSES (IFC)

The aim of these courses is to provide systematic and interconnected language training. Hence, all IFCs will contain elements of grammar practice, mistakes recognition, and some discussions.

<b>154401</b>	<b>IFC (Group A) (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Thoma
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a			
PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

<b>154402</b>	<b>IFC (Group B) (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a			
PO ab WS 16/17 Kern; 1c, Komp: 1b			

<b>154403</b>	<b>IFC (Group C) (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Thoma
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern; 1c, Komp: 1b			

<b>154404</b>	<b>IFC (Group D) (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Bell
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern; 1c, Komp: 1b			

<b>154405</b>	<b>IFC (Group E) (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern; 1c, Komp: 1b			

<b>154406</b>	<b>IFC (Group F) (2 Ü)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern; 1c, Komp: 1b			

<b>154407</b>	<b>IFC (Group G) (2 Ü)</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern; 1c, Komp: 1b			

<b>154408</b>	<b>IFC (Group H) (2 Ü)</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern; 1c, Komp: 1b			

### WRITTEN AND ORAL COMMUNICATION (WOC)

All of these courses – irrespective of their individual content – focus on expression, especially through writing. The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

<b>154421</b>	<b>WOC: Animated TV (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Thoma
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17 Kern; 1d, Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

<b>154422</b>	<b>WOC: Sitcoms TV (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 16:00 - 17:30</b>	<b>R. 3.205</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17 Kern; 1d, Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

<b>154423</b>	<b>WOC: Animated TV (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Thoma
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17 Kern; 1d, Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

<b>154424</b>	<b>WOC: Black Mirror (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Bell
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17 Kern; 1d, Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

<b>154425</b>	<b>WOC: Media Studies (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17 Kern; 1d, Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

<b>154426</b>	<b>WOC: TV Comedy (2 Ü)</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17 Kern; 1d, Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

<b>154427</b>	<b>WOC: The Marvel Universe (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17 Kern; 1d, Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b			

## ACADEMIC WRITING

These courses aim at developing the understanding and writing of academic English and will guide students through the processes of text analysis, evaluation, drafting and editing. Classroom work will focus on identifying features of language at different levels of textual design and will show how vocabulary and grammar relate to the rhetorical function and context of communication. Model essays and practice material will be available during the course of the seminar. Students will be expected to contribute work on a regular basis.

<b>154451</b>	<b>Academic Writing: The Tudors (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b, Komp: 4c PO ab WS 16/17 Kern; 8b, Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b, 3a			

The Tudors were a heck of a horrible bunch. What with Henry VIII and his unlucky wives, and Queen Bess and her slaughtered suitors, the Tudor kings and queens were royally rotten. This course will provide the opportunity to examine academic approaches to this period of history. No prior knowledge of the topic is required, but an interest in exploring and discussing aspects of this era of English history is encouraged.

<b>154452</b>	<b>Academic Writing: Bond, James Bond (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b, Komp: 4c PO ab WS 16/17 Kern; 8b, Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b, 3a			

Which Bond is your favorite? A question almost everyone has an opinion on. James Bond is one of the best-known entertainment franchises in the world – a world that has shifted and changed considerably since the first book was published in 1953. No prior knowledge of the topic is required, but an interest in exploring and discussing aspects of the James Bond phenomenon are encouraged.



<b>154453</b>	<b>Academic Writing: Film Adaptations (2 Ü)</b>		
	<b>Di 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.207</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b, Komp: 4c PO ab WS 16/17 Kern: 8b, Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17 Kern: 1c, Komp: 1b, 3a			

Don't you just hate it when Hollywood ruins your favorite book? Well you've found the right place to gripe about it. In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of film adaptation. No prior knowledge of film studies is assumed, but an interest in analyzing films and the true stories, video games, novels and even poems they are adapted from is important.

## TRANSLATION

This course covers several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time.

These classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking. Students are required to have four translation assignments accepted (i.e. with pass grades) in the course of the semester to gain the credit points for this course.

Recommended dictionary: *Langenscheidt/Collins Großwörterbuch Englisch*, Munich 2004

<b>154481</b>	<b>Translation German/English (Group A) (2 Ü)</b>		
	<b>Di 16:00 - 17:30</b>	<b>R. 3.205</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern: 8b, Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b, Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 3a PO ab WS 16/17: Komp: 3a			

<b>154482</b>	<b>Translation German/English (Group B) (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern: 8b, Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b, Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 3a PO ab WS 16/17: Komp: 3a			

<b>154482</b>	<b>Translation German/English (Group C) (2 Ü)</b>		
	<b>Do 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern: 8b, Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b, Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 3a PO ab WS 16/17: Komp: 3a			

**ENGLISCHE FACHDIDAKTIK**

<b>154301</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs A (2 PS)</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. U 331</b>	Esleben
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17: Kern:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4b, Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern 2b, Komp: 2a			

<b>154302</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs B (2 PS)</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. U 331</b>	Nold
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern:, Komp: PO ab WS 16/17: Kern: , Komp:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4b, Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern 2b, Komp: 2a			

<b>154303</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs C (2 PS)</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U 331</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4b, Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern 2b, Komp: 2a			

<b>154304</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs D (2 PS)</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.215</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4b, Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern 2b, Komp: 2a			

<b>154305</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs E (2 PS)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U 331</b>	Ehrenreich
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4b, Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern 2b, Komp: 2a			

<b>154306</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs F (2 PS)</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.215</b>	Ehrenreich
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4b, Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern 2b, Komp: 2a			

154307	Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs G (2 PS)		
	<b>Blockseminar</b> <b>Mo, 04.02.2019</b> <b>08:30 - 12:00</b> <b>Di, 05.02.2019</b> <b>08:30 - 15:00</b> <b>Mi, 06.02.2019</b> <b>08:30 - 15:00</b> <b>Do, 07.02.2019</b> <b>08:30 - 15:00</b> <b>Fr, 08.02.2019</b> <b>08:30 - 12:00</b> Mo, <b>11.02.2019</b> <b>10:00 - 12:00</b> <b>(Exam)</b>	<b>R. 3.208</b>       <b>R. 3.237</b>	Ehrenreich
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4b, Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern 2b, Komp: 2a			

Making the transition from language learner to language teacher requires students of English to look at the EFL classroom from a new perspective and to familiarize themselves with theoretically and empirically driven models, concepts, and approaches that are relevant for the field of teaching and learning English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the disciplines "Fachdidaktik Englisch" and "Applied Linguistics" by providing a state-of-the-art review of relevant issues and current debates. These include the following:

- Fremdsprachendidaktik as an applied science
- The context of language teaching and learning: European and national language learning policies, e.g. educational standards (Bildungsstandards) and curricula
- Explaining (second) language acquisition
- Learner variables and the roles of the teacher
- Principles and methodological options in language teaching
- Developing language skills and intercultural communicative competence
- Teaching vocabulary and grammar
- Language, literature and culture in the classroom
- Language assessment

The course will be accompanied by a tutorial. Course requirements will be announced in the first session.

154321	Teaching the Four Skills (2 PS/HS)		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc, 8c, Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc, 8c, Komp: 3c, 4a			

The seminar will begin with a brief theoretical overview of speaking and listening, and reading and writing, specifically with regard to the naturalness of the first pair and the man-made semiotic of the second, and with regard to the receptive nature of listening and reading and the productive nature of speaking and writing. The seminar will cover the many subskills that reading, writing, speaking and listening involve and that are traditionally taught, but will also consider modern insights from the

fields of genre analysis (looking at macro structure and lexico-grammar) and corpus linguistics (looking at pragmatic language). One of the main objectives of this seminar is to show how the four skills can be taught in an integrative (integrating all the skills, grammar and vocabulary) and inclusive (accommodating all students) manner. Towards the latter part of the course, students will be shown how to integrate the four skills into lesson plans which will then be presented and practiced in micro-teaching sessions. Reading material will be uploaded to the class Moodle.

<b>154322</b>	<b>Teaching EFL to Students with Dyslexia and Associated Learning Differences (2 PS/HS)</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

While dyslexia and associated learning differences affect reading and writing skills and general academic performance, they also significantly affect second language learning. Considering the focus on inclusion in contemporary German curricula, this course will provide future teachers with the necessary background knowledge and pedagogical skills to support the accommodation of such students in the classroom and to facilitate their second language learning.

The course will begin with a review of the basic knowledge of the association between phonemes and graphemes, a review of the main definitions and descriptions of dyslexia, followed by a description of associated learning differences, dyscalculia, dyspraxia, ADD/ADHD and Asperger's Syndrome, with specific reference to the impact on foreign language learning. Students will learn how to undertake miscue analysis, pen and paper dyslexia testing and digital screening. The seminar will then, in the interests of accommodation and inclusion, proceed to consider ways of blending communicative language teaching with the bottom-up, slow-paced explicit methods associated with multisensory approaches to teaching students with dyslexia. Students are encouraged to purchase Kormos, J and A Smith. 2012. Teaching Languages to Students with Specific Learning Differences. Bristol: Multilingual Matters.

<b>154323</b>	<b>Teaching Intercultural Competence through Literature (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mi 16:00 - 17:30</b>	<b>R. U 331</b>	Nold
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

In this class we are going to look at ICC theoretically and with an emphasis on learning and teaching at different age levels, lower and upper secondary education and including students at the primary school level. We will use films such as *Amazing Grace* in group work to study, among others, the sociopragmatic language behavior of characters in interaction; this is one facet of intercultural communicative competence. Also, we will be studying dramatic texts as models for language behavior in scenes and role play. Moreover, we will look at ICC in the novel *(Un)arranged Marriage* by the author Bali Rai and/or the novel *Coming of Age* by Lorri Hewett for somewhat younger students (end of Sek I) and, if necessary, we will focus on picture books for students at primary school. Depending on the participants' interest we can also take into account the play *Waiting for Godot* by Samuel Beckett for upper secondary students. Requirements of this class depend on the study program of the participants.

<b>154324</b>	<b>Creating Classroom Materials and Class tests in Sek II (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 18:00 – 19:30</b>	<b>R. 3.208</b>	Pentzek
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

Analyzing and interpreting different kinds of media are essential activities in the EFL classroom at Sekundarstufe II and mandatory requirements for classroom-based assessments and examinations. Learners at this level are expected to be skilled in this particular area. At the same time, a considerable number of teachers seem to struggle with the question of how these basic skills can be developed, and depend on educational publishing companies to supply them with ready-made teaching materials. Relying on this aid is becoming more and more problematic, as modern language teaching needs to flexibly respond to the needs of the learners and the content- and outcome-based specifications in the curricula and central exit exams, such as Zentralabitur. Accordingly, this class focuses on the analysis and interpretation of different media (film, fictional and non-fictional texts, advertisements, etc.), and on the development, administration and evaluation of various relevant assessment procedures.

Please note: This course cannot be taken if you have already taken “Analysis and Interpretation in Sek II” with M. Pentzek!

<b>154325</b>	<b>Content and Language Integrated Learning at Primary and Secondary Levels (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.206</b>	Berge
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

“Content and Language Integrated Learning” or Bilingualer Sachfachunterricht is increasingly being offered within the German school system to prepare learners for the linguistic and cultural challenges of a globalized world. The aim of this course is to familiarize future teachers with the basic principles of bilingual education as applied to the primary as well as the secondary school classroom. The course will provide insights into the origins of bilingual education, theories of Second Language Acquisition, and methodological approaches to Content and Language Integrated Learning. This class will also deal with how to plan CLIL activities and lessons for specific subjects that are taught bilingually. Class requirements will be given in the first session. A list of literature will also be made available then.

<b>154326</b>	<b>English as a Lingua Franca (2 HS)</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U 331</b>	Ehrenreich
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

English has become the global lingua franca with non-native speakers of English from different linguistic backgrounds world-wide using the language to communicate with each other. What is it

that makes such communication work and what are the challenges involved in these English as a lingua franca-based interactions? In this seminar we will look at how English as a lingua franca (ELF) has established itself as a vibrant field of studies within Applied Linguistics and Language Education. We will discuss relevant theories, concepts, and empirical research findings as well as their pedagogical implications for teacher education and English Language Teaching. Departing from your own experiences as ELF users and based on an overview of the field, we will examine the use of ELF in various domains (e.g. international business, Higher Education, the private sphere) and explore the linguistic and communicative features that have been found to govern ELF communication. We will then consider what the implications of such insights are - or should be - for the pedagogical domain including teacher education, language teaching, and assessment.

Information on course requirements will be given in the first session.

Reference:

Jenkins, J.; Baker, W.; Dewey, M. (eds) (2018) *The Routledge Handbook of English as a Lingua Franca*. London: Routledge.

<b>154328</b>	<b>Teaching Young Adult Fiction (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. U 331</b>	Kane
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc, 8c Komp 3c, 4ac PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4ac			

Historically, studying literature in foreign language classrooms has been always been a popular activity. Teachers have generally viewed it as a way of transmitting cultural knowledge, of helping students acquire practical language skills, and of contributing towards their personal development. EFL practitioners have seized upon the advent of a relatively new genre, young adult fiction, as a promising motivational tool. This seminar will focus on this genre and will look at the question of how this material can be effectively taught. It take as its premise a humanistic approach, empahising the way in which literature can expand horizons and provide in-depth insight into cultural diversity. We will be discussing both books and movies. Books to be studied will include: Matt Haig Echo Boy (2015), A Boy Called Christmas (2016), Mark Haddon The Curious Incident of the Dog in the Night-Time (2004), Suzanne Collins The Hunger Games (2008), Frances Hodgson Burnett The Secret Garden (1911), and Louis Sachar Holes (2000). Of course, this list is incomplete and students are welcome to make their own suggestions. A bibliography of the subject will be available at the start of term.

<b>154330</b>	<b>Language Learning and Teaching with Educational Technology (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 18:00 – 19:30</b> <b>Blockseminar</b>  <b>Mo, 18.02.2019</b> On site 10:00 – 16:30 and afterwards online <b>Di, 19.02.2019</b> Online with moderated asynchronous & synchronous sessions <b>Mi, 20.02.2019</b>	<b>R. 3.208</b>	Lindner

	On site and afterwards online <b>Do, 21.02.2019</b> Online 10:00 – 16:30 with moderated asynchronous & synchronous sessions <b>Fr, 22.02.2019</b> On site 10:00 – 16:30		
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4ac PO ab WS 16/17: Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4ac			

This course explores how technologies can be used to augment 'traditional' language learning activities both in the classroom working round the computer and beyond the walls of the classroom in autonomous and networked collaborative environments. Participants are invited to critically consider the potential of educational technology (or EdTech), facilitated by hands-on classroom-based and online tasks and supported by discussion of selected readings. You will also be creating instructional materials appropriate for your own potential classroom scenarios. Topics include: developments in EdTech and appropriacy in second language learning, the potential of EdTech in literacies development, working around and through the computer, learning platforms in blended language learning, the Internet as an authentic resource for language learning, computer-based and networked integral skills development, online intercultural exchange, autonomous language learning. Because this is an intensive course, only those students who can fully participate - both in class and online - should register.

<b>154331</b>	<b>Creative Writing in the EFL Classroom (2 PS/HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>Sa, 12.01.2019</b> <b>Sa, 19.01.2019</b> <b>Sa, 26.01.2019</b> <b>Sa, 02.02.2019</b> <b>Jeweils von</b> <b>09:00 – 16:30</b>	<b>R. 3.208</b>	Pille-Schowe
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc, 8c Komp 3c, 4a			

Apart from being a curricular requirement (see e.g. KLP SII GyGe, 2013), writing literary texts gives children and young adults the chance to express feelings and ideas. Of course, sometimes instruction is necessary to enable pupils to give form to their thoughts. In this seminar, we will experiment with different approaches to creative writing – some more open, others following certain rules. We will play with language in poetry, develop an awareness of characterisation and plot structure when we deal with stories, create dramatic scenes that contain conflict. In addition, we will try to find ways of integrating these approaches in our regular EFL lessons at different levels.

<b>154332</b>	<b>Task-Based Language Learning (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Esleben
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp 3c, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

What is a “task” as used in the foreign language classroom? The term is often used in the study of foreign language teaching but it may not always be understood or used with its original intention. This course will review Fachdidaktik literature in order to define a pedagogical task, understand TBLL’s theoretical, philosophical, and historical foundations, and finally to apply this understanding to create “task-based” or “task-supported” lessons and units.

Some key questions explored in this course include:

- What is the difference between task-based and task-supported language learning and teaching?
- What teaching goals including various competences can be achieved through tasks?
- What role does grammar acquisition or language form have within a meaning-focused task?
- How can teachers adapt textbook exercises and activities in order to create tasks?
- What options are there to differentiate a task appropriately to the needs of the pupil?
- How can teachers create tasks that support authentic or real-world language needs?

In addition to course readings posted on Moodle, students taking this course will be required to purchase the book Teaching English: Task-Supported Language Learning from Müller-Hartmann and Schocker-von Ditfurth.

<b>154333</b>	<b>Teaching Grammar and Vocabulary (2 PS/HS)</b>		
	<b>Blockseminar Sa, 08.12.2018 von 10:00 – 16:00 Sa, 15.12.2018 von 10:00 – 18:00 Sa, 12.01.2019 von 10:00 – 18:00 Sa, 19.01.2019 von 10:00 – 18:00</b>	<b>R. 3.306</b>	Wirbatz
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3b, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3b, 4a			

This seminar will deal with grammar and vocabulary as the building blocks of learning a second language. The focus will be on the teaching of grammar and vocabulary in classroom settings at different types of school. We will consider questions such as how to create communicative and cooperative learning opportunities for different types of learners, how to incorporate media and a variety of teaching activities, how to choose items of grammar or lexis, and how to assess grammatical and lexical competence. This seminar will follow a hands-on approach that will allow students to engage in practical activities such as designing and trying out materials and tasks ready to use in the EFL classroom.

Course requirements will be announced in the first session.



## BRITISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

<b>154201</b>	<b>Introduction to British Literary Studies, Group A (2 PS)</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern 2abc PO ab WS 16/17: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

<b>154202</b>	<b>Introduction to British Literary Studies, Group B (2 PS)</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern 2abc PO ab WS 16/17: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

Within British Literary Studies the course introduces participants to major issues of

- literary theory and criticism (conceptions of literature, critical approaches)
- literary history (historical periods)
- genre poetics (poetry, drama, fiction)
- textual analysis and interpretation
- academic working methods (term papers, oral presentations)

The course is structured in the form of alternating sessions:

- preparatory thematic sessions (on the various sub-disciplines within British Literary Studies outlined above, including discussions of exemplary texts from various historical periods and genres in class: poetry, drama, fiction)
- integrated into this are oral presentation sessions

Mandatory reading (for the course and the oral exam in module 4)

For the thematic sessions/discussions in class:

William Shakespeare: Sonnet 73: "That time of year thou mayst in me behold"  
(,Reader')[SEK 110-6/5]

Oscar Wilde: *The Importance of Being Earnest* (1895) [SEL W 19/40; SEL W 19/118; C 7939]

Virginia Woolf: *To the Lighthouse* (1927) [SEL W27-28; SEL W 27-90; SEL W 27-91]

Virginia Woolf: "The New Dress" (1922-25) ('Reader') [SEL W27-21]

For the oral presentations and the term papers/special assignments:

William Shakespeare: "My mistress' eyes are nothing like the sun" [SEK 110-6/5]\*

William Wordsworth: "Ode: Intimations of Immortality from Recollections of Early Childhood"  
[SEK 110-6/5] \*

Percy Bysshe Shelley: "Ode to the Westwind" [SEK 110-6/5]\*

G.B. Shaw: *Pygmalion* (1913) [SEL S 13/25; SEL S 13/28; C 4788]

E.M. Forster: *Howards End* (1910) [SEL F8-45]

Frank O'Connor: "The American Wife" ('Reader')

E.M. Forster "The Celestial Omnibus" [SEL F8-20]

Muriel Spark "The Black Madonna" [SEK 110-19]

\*Contained in 'Handapparat'.

A 'Reader' with some shorter primary texts and selected additional secondary literature will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning. The longer primary texts are recommended for purchase.

The set textbook for the course is (recommended for purchase)

Vera & Ansgar Nünning: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

Also recommended:

Nünning, Vera und Ansgar (Hrsg.): *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse*. Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler, 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

The presuppositions for passing the course are a successful oral presentation and delivery of the term paper (deadlines during the semester).

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

<b>154203</b>	<b>Introduction to British Literary Studies – Group C (2 PS)</b>		
	<b>Mi 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.20</b>	Pentzek
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

This course introduces students to major issues of literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Students will get an advanced understanding of British literature and literary studies by actively discussing exemplary texts.

This course concludes with an achievement review, which will be explained in the first, mandatory session. In the achievement review, you will be given guiding questions about texts you have to prepare, research and interpret yourself. The questions are concerned with form or with content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

A reader will be made available in the first week of the semester and students are required to purchase the following texts:

Oscar Wilde – *The Importance of Being Earnest* (any edition)

Evelyn Waugh – *Vile Bodies* (ISBN 978-0141182872)

Posy Simmonds – *Tamara Drewe* (ISBN 978-0224078177)

The set textbook for the course's theoretical background is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

<b>154204</b>	<b>Introduction to British Literary Studies – Group D (2 PS)</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.215</b>	Neef
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc PO ab WS 16/17: Kern 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- literary theory and criticism
- literary history
- genre poetics
- textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.

Reading (longer texts only):

A reader will be available at the copy shop from the first week. In addition, participants are required to purchase and read the following texts:

- Osborne, J.: Look Back in Anger (ISBN: 978-0-571-03848-0)
- Huxley, A.: Brave New World (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: An Introduction to the Study of English and American Literature. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

Course Requirements:

This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

<b>154205</b>	<b>Introduction to British Literary Studies – Group E (2 PS)</b>		
	<b>Blockseminar 04.02. – 08.02.2019 von 08:30 - 15:30</b>	<b>R. 3.205</b>	Goth
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc PO ab WS 16/17: Kern 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

This course offers an introduction to literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Its aim is to give students a thorough understanding of studying literature by engaging them in hands-on discussions of some major literary texts from the three standard genres: fiction, drama, and poetry. To conclude the course, an achievement review needs to be passed. Its conditions will be explained in the first session. So far, it is important to note that you will be given guiding

questions about texts you have to study and interpret yourself. Questions may address issues of form or content. The achievement review tests the participants' competence in genre poetics, literary analysis and interpretation, literary history and criticism as well as methods of academic work. A Reader will be available one week prior to the start of the course.

Students are required to purchase the following texts:

Hughes, Richard. *A High Wind in Jamaica*. London: Vintage, 2002.

Shakespeare, William. *A Midsummer Night's Dream*. Ed. Sukanta Chaudhuri. Arden 3. London: Bloomsbury, 2017.

Sheridan, R. B. *The Rivals*. Ed. Tiffany Stern. New Mermaids, 2nd edn. London: Methuen, 2004.

The set textbook for the course's theoretical background is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

<b>154211</b>	<b>The Weird and the Eerie (2 PS)</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Bell
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern 1c, 2abc, 3a Komp 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern 1, 2abc, 3a Komp 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

"What the weird and the eerie have in common is a preoccupation with the strange. The strange — not the horrific. The allure that the weird and the eerie possess is not captured by the idea that we 'enjoy what scares us'. It has, rather, to do with a fascination for the outside, for that which lies beyond standard perception, cognition and experience." Mark Fisher – *The Weird and the Eerie*. The new millenium has seen a flourishing of texts, both literary and cultural, which evince these two modes (or moods). This course will examine a variety of them, as well as older texts, to investigate what it is that distinguishes the weird and the eerie from the strange, the uncanny, and the gothic. The assessment will be a presentation and a term paper.

<b>154212</b>	<b>Victorian Gothic Fiction (2 PS)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. SG1/2010</b>	Kane
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern: 1c, 2bc, 3a Komp: 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2bc, 3a Komp: 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

The Gothic Imagination continues to exercise a powerful influence over twenty-first century cultural life. Vampires, monsters and doubles are familiar inhabitants of our contemporary literary landscapes. The celebrations round the bicentennial of the publication of Mary Shelley's *Frankenstein* have shown just how influential these creations remain. In this seminar we will read and analyse some of the most iconic texts of the nineteenth century, which either created or breathed fresh life into the genre's conventions, including: Mary Shelley's *Frankenstein*, Robert Louis Stevenson's *The Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*, and Oscar Wilde's *The Picture of Dorian Gray*. We will explore a variety of critical approaches. A good overall introduction is provided by Fred Botting's *Gothic*, 2013. Students are encouraged to read the primary texts before the start of the seminar. Additional

material and reading lists will be provided in the Moodle room. Credits can be earned by active participation, by written examinations, and by papers of varying lengths.

<b>154221</b>	<b>Time and Space Experiences : Chronotopes in English and New English/Postcolonial Literature (2 HS)</b>		
	<b>Mi 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6ac, 7ac Komp; 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

The theoretical basis for the seminar is the concept of the ‘chronotope’ as developed by Mikhail Bakhtin. He was a Russian philosopher, literary critic and theorist, in fact one of the leading thinkers of the twentieth century. Bakhtin developed the term from his studies of the phenomenon of the novel in world literature. He used it to describe the interaction of time and space in the literary representation of human experience. Participants of the course are invited to explore various manifestations of the phenomenon in exemplary texts from English and New English/postcolonial literatures (Canada, South Africa) of the nineteenth and twentieth centuries.

We will then widen our thematic concerns towards modern literary theory and criticism. I.e., we will look at the ways in which chronotopes not only reflect constructions of character, urban space and city life, but, yet more importantly, reveal issues of identity construction, gender, childhood and motherhood, communication and interculturality. It goes without saying that in order to explore the potential of chronotopes to full extent various methods of narratology will have to be employed when studying the primary literature.

Through taking a comprehensive perspective on literary spaces we will arrive at a better understanding of the role of space in literature, i.e. in literary meaning-making (how constructed literary texts translate experiences and constructions of space into another medium). The result is the formation of a new spatial reality, a semiotically organised space. This is how ‘fictions of space’ (Wolfgang Iser) are being produced.

The seminar will be accompanied/complemented by the photo exhibition “Foursapes and Chronotopes” at the university library. Students are invited to attend the opening at the beginning of the winter semester. More information will be available on wiki.

Mandatory reading (primary and secondary literature)

\* recommended for purchase

- Mikhail Bakhtin: *The Dialogic Imagination. Four Essays* (1982)  
[SCE 20-59] (excerpts in the ‘Reader’)
- Virginia Woolf: “A Room of One’s Own” (1929)  
[SEL W 27/70] (Handapparat) \*
- Virginia Woolf: *Night and Day* (1919)  
[SEL W 27/61] (Handapparat) \*
- Joseph Conrad: *The Secret Agent* (1907)  
[C 15706-1] (Handapparat) \*
- Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911)  
[Ja G 1671; SEL C 20/1-22] (Handapparat) \*
- Margaret Atwood: *Cat’s Eye* (1988)  
[SEL A 29/11] (Handapparat) \*
- J.M. Coetzee: *Age of Iron* (1990)  
[SEL C 23/16] (Handapparat) \*

A 'Reader' with selected secondary literature will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

The work forms offered in the course are:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)
- an end-of-term written exam

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included.

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

<b>154222</b>	<b>Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life, Group A</b>		
	<b>(2 HS)</b>		
	<b>Do 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

<b>154223</b>	<b>Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life, Group B</b>		
	<b>(2 HS)</b>		
	<b>Do 10:15 – 12:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

The course addresses all lovers of British children's literature. A great deal of it seems to be obsessed with eating and drinking. We are going to study the rich and varied functions of food and meals as a cultural metaphor in four British children's classics. The texts chosen are fantasies for children from the Victorian Age, the Edwardian period and the inter-war years. For our topic the interrelatedness of food and fantasy is of special importance. In the seminar we will be exploring the ways in which all the texts make important statements about the nature of childhood and negotiate issues of cultural diversity, status, power and identity. The investigations will be embedded in respective discussions of

- the history of British children's literature and of the children's culture
- children's literature theory and criticism
- the poetics of fantasy
- food as a cultural metaphor
- a semiotics of food and fantasy

Video presentations of film adaptations of the primary texts will be included.

Mandatory reading (recommended for purchase)

Carroll, Lewis: *Alice's Adventures in Wonderland* (1865) *Through the Looking-Glass* (1871/72)  
[SEF 40/7; SEL C 5-1, 5-2, 5-4, 5-10, 5-11; C 7992]\*

Nesbit, Edith: *Five Children and It* (1902)  
[SEM 430-5]\*

Graham, Kenneth: *The Wind in the Willows* (1908)  
[SEM 40-4; SEM 40-21; C 11360; C 21498]\*

Tolkien, J. R. R.: *The Hobbit* (1937)  
[SEL T13-14/5; C 21498]\*

\*Contained in Handapparat

The textbook used in the seminar is:

Christiane Maria Binder *Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2018 [SEI 1440/296; C 30839].\* (also recommended for purchase: ISBN 978-3-86821-751-3)

A 'Reader' with selected secondary literature will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper
- 'aktive Teilnahme' („Referat und Ausarbeitung')
- Literature and Culture Project
- ‚Klausur'/written test

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included.

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time.

154224	<b>Between Love and Struggle for Power - Extraordinary Couples in English Literature (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>Mo, 04.02.2019</b> <b>von 10:00 - 18:00</b> <b>Di, 05.02.2019</b> <b>von 10:00 - 18:00</b> <b>Mi, 06.02.2019</b> <b>von 10:00 - 17:00</b> <b>Do, 07.02.2019</b> <b>von 10:00 - 17:00</b>	R. 3.327	Fuhry
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern: 6abc, 7a, Komp: 3abc PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7a, Komp: 3abcd			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Marriages are meant to be based on love and devotion, but they can turn into battlefields as well. Feelings of deep affection alternate with fights for power, personal freedom and individual desires. In

the seminar we will have a closer look at selected texts, in which male and female characters transgress traditional gender roles by violating the concept of a dominant husband and his obedient wife.

Partners fighting each other can also be found amongst engaged and even potential couples, who turn the passionate action of wooing into a way of liberation from patriarchal structures and objecting to the dichotomy of man/active and woman/passive.

Basing the discussion on selected feminist and gender theories we will analyse texts from different genres and historical epochs in order to critically assess the complex spectrum of human relations.

Participants are kindly asked to read the following texts prior to the first session:

Edward Albee	<i>Who's Afraid of Virginia Woolf</i>
Charlotte Brontë	<i>Jane Eyre</i>
Helen Fielding	<i>Bridget Jones' Diary</i>
William Shakespeare	<i>Twelfth Night</i>
George Bernard Shaw	<i>Man and Superman</i>

Course requirements will be discussed in the first session.

<b>154521</b>	<b>Welcome to the Jungle: Narrating and Constructing the Wilderness (2 HS)</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : : Kern 6abc, 7ab; Komp 3abc PO ab WS 16/17: Kern 6ac, 7ab; Komp 3abd			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc; Komp 4a			

You wanna rumble in my jungle  
I'll take you on  
(Robyn "Konichiwa Bitches")

Everybody has an idea what the jungle is like: lush plants, a copious amount of vines, the sounds of birds and monkeys piercing the misty air, indigenous tribes in loincloths, and the constant danger of poisonous snakes and predatory felines.

In this course, a new approach to the jungle shall be attempted, namely trying to figure out whether the jungle can be more than the mere backdrop for anthropological studies and animal hunters. Especially the construction of the jungle in fiction and real-life events is in the focus and together we will consider how the jungle with all its facets is narrated and what this means for author, reader and (fictitious) protagonists.

A keen interest in theoretical approaches and the application of the same is expected as well as active participation. The texts to be discussed will be made public on laawiki during the summer break. Credits will be awarded on the basis of one of the following: AT (active participation), written test (Klausur), term paper or project. Attendance at the first session is mandatory!

This course is highly recommended for students who have attended the course "Welcome to the Jungle: Rudyard Kipling's Jungle Books".



<b>154523</b>	<b>Frankenstein &amp; Co.: Mary Shelley and her Time (2 HS)</b>		
	<b>Di 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Sedlmayr
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7ab Komp: 3abc PO ab WS 16/17: Kern: 6ab, 7ab Komp: 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

In 2018, the literary world celebrates the 200th anniversary of Mary Shelley's ground-breaking *Frankenstein: Or, the Modern Prometheus*. Rather than simply being an eerie horror story, the novel – which Mary Shelley penned when she was 18 – investigates many topics that characterise the place and plight of the human being in modernity in an intriguingly complex manner: the arrogance of the Enlightenment or post-Enlightenment human who places himself in God's stead; the seemingly infinite possibilities opened up by the rising natural sciences the effect of whose employment, however, is hardly foreseeable and barely controllable; nature vs nurture; evil vs goodness; humans' tendency to discriminate on account of outer appearance, etc. These themes are also relevant in Mary Shelley's other works, particularly in her 1826 post-apocalyptic novel *The Last Man*.

Although especially *Frankenstein* has always been credited with universality, the seminar will attempt to embed Shelley's works in her own time and thereby draw attention to the political, social, scientific, and cultural backgrounds to which Shelley responds and which she negotiates. Apart from the two mentioned novels, we will read excerpts e.g. from her travel narratives, journals, etc., but also consider other primary and of course secondary material. Apart from this, we will deal with at least one recent text that tries to get a grip on Mary Shelley as a historical person, namely Helen Edmundson's play *Mary Shelley* (2012).

Since the IAA participates in "Frankenreads", a series of events that celebrate *Frankenstein* all around the world, I expect you to be able to attend both

- a production by the English Theater Group of Edmundson's *Mary Shelley* on Tuesday, 30 October (evening);
- our major celebratory event on the evening of 31 October, Halloween, which will probably start at 6 p.m.

The dates and times for these events are subject to change.

Please purchase these editions of the novels;

Shelley, Mary. *Frankenstein: The 1818 Text, Contexts, Criticism*. 2nd Norton Critical Edition. Edited by J. Paul Hunter, Norton, 2012. (ISBN 9780393927931)

Shelley, Mary. *The Last Man*. Oxford World's Classics. Edited by Morton D. Paley, Oxford University Press, 2008. (ISBN 9780199552351)

There will be a copy of Edmundson's play in the Semesterapparat. If you want to purchase it, here are the bibliographical data:

Edmundson, Helen. *Mary Shelley*. Nick Hern Books, 2012. (9781848422575)

**BRITISCHE KULTURWISSENSCHAFT**

<b>154501</b>	<b>Introduction to Cultural Studies – Group A (2 PS)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 12:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Möllers
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2bc PO ab WS 16/17: Kern 2bc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: : Komp: 2a			

<b>154502</b>	<b>Introduction to Cultural Studies – Group B (2 PS)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 12:45</b>	<b>R. U 331</b>	Hologa
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2bc PO ab WS 16/17: Kern 2bc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: : Komp: 2a			

<b>154503</b>	<b>Introduction to Cultural Studies – Group C (2 PS)</b>		
	<b>Fr 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.306</b>	Schmitt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2bc PO ab WS 16/17: Kern 2bc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: : Komp: 2a			

<b>154504</b>	<b>Introduction to Cultural Studies – Group D (2 PS)</b>		
	<b>Do 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.306</b>	Pfänder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2bc PO ab WS 16/17: Kern 2bc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: : Komp: 2a			

There is no study of culture(s) without some theories which describe, define, and debate how culture(s) should be studied. Theory, however, should not be an end in itself; theories should help us explain the world and the cultural contexts in which we live. This course is intended as an introduction to the study of culture(s), covering such topics as identity and difference, representation, high versus popular culture, etc. As our basic textbook we will use: Judy Giles & Tim Middleton. *Studying Culture. A Practical Introduction*. 2nd ed. Oxford: Blackwell, 2008.

<b>154511</b>	<b>The 1910s and 1920s in British TV Series (2 PS)</b>		
	<b>Blockseminar Einzeltermin Fr, 11.01.2019 von 16:00 – 17:30 Blockwoche Mo, 04.02.2019 von 10:00 - 16:00 Di, 05.02.2019 von 10:00 - 16:00</b>	<b>R. 3.206</b>	Klingner

	<b>Mi, 06.02.2019</b> <b>von 10:00 - 16:00</b> <b>Do, 07.02.2019</b> <b>von 10:00 - 16:00</b> <b>Fr, 08.02.2019</b> <b>Von 10:00 –16:00</b>		
B.A. <sub>ALK</sub> : 1c, 2b, 3c PO ab WS 16/17: 1c, 2b, 3c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

The 1910s and 1920 were decades of unrest and upheavals: Social, political and economic conditions were affected by major changes and especially the First World War represented a challenge of extraordinary dimension which had a great impact on all areas of life in Great Britain.

This seminar will investigate the role of the 1910s and 1920s as well as the different forms of representation of these decades in British TV series. We will study how the series *Downton Abbey*, *The Village* and *Peaky Blinders* engage with the concept of history and how they shape contemporary understandings of the past. Special attention will be paid to how the First World War and its impact on pre-existing gender roles and general social circumstances are depicted.

Reading List:

- *Downton Abbey* (2010–2015)
- *The Village* (2013-2014)
- *Peaky Blinders* (2013- )
- Further material will be provided on Moodle.

<b>154512</b>	<b>From Language to Reality TV: Representation (2 PS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>18.01.2019</b> <b>von 16:00 – 17:30</b> <b>11.02.2019</b> <b>von 10:00 – 16:00</b> <b>12.02.2019</b> <b>von 10:00 – 16:00</b> <b>13.02.2019</b> <b>von 10:00 – 16:00</b> <b>14.02.2019</b> <b>von 10:00 – 16:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Becker
B.A. <sub>ALK</sub> : 1c, 2ac, 3c Komp: 1b, 2d PO ab WS 16/17: 1c, 2ac, 3c Komp: 1b, 2d			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

As one of the key concepts in cultural and media studies, representation helps us understand why we perceive reality, society and our selves the way we do. While the construction of shared meanings might be obvious when we think about language and even TV series, we also have to consider that meaning-making is never value free. The study of representation provides insight into underlying cultural processes and power structures; it might make us question our use of Instagram or our love for reality television.

This seminar is designed to provide an understanding of the concept and a toolbox for its analysis. We will work with case studies, actively engage with examples from different media and creatively experiment with representations.

Texts will be made available on Moodle after the introductory session.

Course requirements will be discussed in the introductory session.

<b>154211</b>	<b>The Weird and the Eerie (2 PS)</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Bell
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 1c, 2abc, 3a Komp 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern 1, 2abc, 3a Komp 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

“What the weird and the eerie have in common is a preoccupation with the strange. The strange — not the horrific. The allure that the weird and the eerie possess is not captured by the idea that we ‘enjoy what scares us’. It has, rather, to do with a fascination for the outside, for that which lies beyond standard perception, cognition and experience.” Mark Fisher – The Weird and the Eerie. The new millennium has seen a flourishing of texts, both literary and cultural, which evince these two modes (or moods). This course will examine a variety of them, as well as older texts, to investigate what it is that distinguishes the weird and the eerie from the strange, the uncanny, and the gothic. The assessment will be a presentation and a term paper.

<b>154521</b>	<b>Welcome to the Jungle: Narrating and Constructing the Jungle (2 HS)</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7ab; Komp 3abc PO ab WS 16/17: Kern 6ac, 7ab; Komp 3abd			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc; Komp 4a			

You wanna rumble in my jungle  
I'll take you on  
(Robyn “Konichiwa Bitches”)

Everybody has an idea what the jungle is like: lush plants, a copious amount of vines, the sounds of birds and monkeys piercing the misty air, indigenous tribes in loincloths, and the constant danger of poisonous snakes and predatory felines.

In this course, a new approach to the jungle shall be attempted, namely trying to figure out whether the jungle can be more than the mere backdrop for anthropological studies and animal hunters. Especially the construction of the jungle in fiction and real-life events is in the focus and together we will consider how the jungle with all its facets is narrated and what this means for author, reader and (fictitious) protagonists.

A keen interest in theoretical approaches and the application of the same is expected as well as active participation. The texts to be discussed will be made public on laawiki during the summer break.

This course is highly recommended for students who have read the course “Welcome to the Jungle: Rudyard Kipling’s Jungle Books”

<b>154523</b>	<b>Frankenstein &amp; Co.: Mary Shelley and her Time (2 HS)</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Sedlmayr
B.A. <sub>ALK</sub> : 6abc, 7ab Komp: 3abc PO ab WS 16/17: 6ab, 7ab Komp: 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

In 2018, the literary world celebrates the 200th anniversary of Mary Shelley's ground-breaking Frankenstein: Or, the Modern Prometheus. Rather than simply being an eerie horror story, the novel – which Mary Shelley penned when she was 18 – investigates many topics that characterise the place and plight of the human being in modernity in an intriguingly complex manner: the arrogance of the Enlightenment or post-Enlightenment human who places himself in God's stead; the seemingly infinite possibilities opened up by the rising natural sciences the effect of whose employment, however, is hardly foreseeable and barely controllable; nature vs nurture; evil vs goodness; humans' tendency to discriminate on account of outer appearance, etc. These themes are also relevant in Mary Shelley's other works, particularly in her 1826 post-apocalyptic novel The Last Man.

Although especially Frankenstein has always been credited with universality, the seminar will attempt to embed Shelley's works in her own time and thereby draw attention to the political, social, scientific, and cultural backgrounds to which Shelley responds and which she negotiates. Apart from the two mentioned novels, we will read excerpts e.g. from her travel narratives, journals, etc., but also consider other primary and of course secondary material. Apart from this, we will deal with at least one recent text that tries to get a grip on Mary Shelley as a historical person, namely Helen Edmundson's play Mary Shelley (2012).

Since the IAA participates in "Frankenreads", a series of events that celebrate Frankenstein all around the world, I expect you to be able to attend both

- a production by the English Theater Group of Edmundson's Mary Shelley on Tuesday, 30 October (evening);
- our major celebratory event on the evening of 31 October, Halloween, which will probably start at 6 p.m.

The dates and times for these events are subject to change.

Please purchase these editions of the novels:

Shelley, Mary. Frankenstein: The 1818 Text, Contexts, Criticism. 2nd Norton Critical Edition. Edited by J. Paul Hunter, Norton, 2012. (ISBN 9780393927931)

Shelley, Mary. The Last Man. Oxford World's Classics. Edited by Morton D. Paley, Oxford University Press, 2008. (ISBN 9780199552351)

There will be a copy of Edmundson's play in the Semesterapparat. If you want to purchase it, here are the bibliographical data:

Edmundson, Helen. Mary Shelley. Nick Hern Books, 2012. (9781848422575)

<b>154524</b>	<b>The British Horror Film (2 HS)</b>		
	<b>Fr 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Schmitt
B.A. <sub>ALK</sub> : 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a			

PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc Komp: 3abcd, 4a
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a
PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a

Writing in 2002, Steve Chibnall and Julian Petley introduce their essay collection on British Horror Cinema by lamenting the current state of British horror and its “pretty limited canon” (1). Throughout the last decades of the 20th century it seemed that the genre that had once flourished in the 1950s to 70s had lost its bite. Back then, the Hammer Studios produced a number of now classic gothic films and established actors Christopher Lee and Peter Cushing as some of the best-known faces in horror. After the comparable dearth of the 1980s and 1990s, however, British horror returned with a vengeance in the early 21st century. Films such as *28 Days Later* (2002), *Eden Lake* (2008) and *Mum & Dad* (2008) resuscitated the genre in Britain by mostly abandoning the Victorian gothic of earlier periods for a more contemporary sensibility. The monsters in Britain’s new horror films do not reside in remote Transylvanian castles. Rather, they are the results of medical experiments gone wrong or live right next door, sporting sneakers and a hoodie. They are therefore expressive of the social anxieties of contemporary Britain, fuelled as much by the audience’s unconscious as by today’s Daily Mirror front page and David Cameron’s speeches.

Publisher’s website: <https://www.penguin.co.uk/books/57194/ulysses/>

In this seminar we will trace the development of the British horror film from the Hammer classics to today’s so-called “hoodie horror.” We will consider the films in their respective sociocultural contexts. This course is therefore designed to introduce students to the basics of film studies as well as to theories of horror.

Requirements: regular attendance, writing assignments or presentations depending on your course of studies and participation in the “Frankenweek” (October 24-31) celebrating the 200th anniversary of Mary Shelley’s *Frankenstein*.

Suggestions for introductory reading:

Linnie Blake. *The Wounds of Nations: Horror Cinema, Historical Trauma and National Identity*. Manchester University Press, 2008. [UB: C 29978]

Steven Chibnall, Julian Petley (eds.). *British Horror Cinema*. Routledge, 2002. [UB: C 29976]

Adam Lowenstein. *Shocking Representation: Historical Trauma, National Cinema, and the Modern Horror Film*. Columbia University Press, 2005.

Johnny Walker. *Contemporary British Horror Cinema: Industry, Genre and Society*. Edinburgh University Press, 2016. [UB: C 29790]

<b>154525</b>	<b>'84/'85: The Miners' Strike (2 HS)</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. U 331</b>	Piskurek
B.A. <sub>ALK</sub> : 6abc Komp: 3abc			
PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc Komp: 3abd			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Although it is more than thirty years in the past, memories of the miners' strike are still vivid in the North of Britain: on both sides of the struggle (the striking miners and trade union members, as well as strikebreakers and the police), contemporary witnesses still testify that what started as another case of industrial action brought the UK on the brink of a civil war. In 2013, foreign audiences were at

a loss when the pictures of whole communities and mining villages celebrating the death of Margaret Thatcher were broadcast; this showed that Thatcher's battle with the trade unions is still regarded as the event which characterizes her decade of governing (some would claim: and dividing) Britain more than any other.

In this seminar, we will explore the historical context of the strike, discuss the ideological groundwork that came to define Thatcherism, and look at a huge variety of representations of the miners and their strike. This will include documentaries by Ken Loach and Jeremy Deller, song lyrics by Billy Bragg and Attila the Stockbroker, and novels by David Peace and Randy O'Rourke. Given the Ruhrgebiet's mining history, this seminar should be of special interest to students of this university.

Course requirements will be discussed in the first session.

<b>154526</b>	<b>The English Country House (2 HS)</b>		
	<b>Di 16:00 - 17:30</b>	<b>R. 3.208</b>	Piskurek
B.A. <sub>ALK</sub> : 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6ab Komp: 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

There are few types of buildings that are as readily associated with a nostalgic version of England and Englishness as the English country house. These grand mansions used to be the symbols of the aristocracy's and the landed gentry's power and influence; nowadays, many have been turned into hotels or heritage sites owned by the National Trust. Recently, a new wave of country house texts like Downton Abbey or the politicization of the countryside in debates around Brexit have highlighted the ambiguity of the country house, alternating between national symbol and class marker.

Country houses are buildings from which one can read off many things that are of interest for students of British Cultural Studies: cultural meanings of architecture, shifts in class relations, different approaches to narrate and preserve 'Englishness', etc. Moreover, the country house has served as a space that has spurred the imagination of writers, painters and filmmakers alike, resulting in a myriad of country house texts.

In this seminar, we will study the architectural and social history of the country house, and we will discuss all kinds of literary and filmic representations of these mansions, from Jane Austen to Blur, from Brideshead Revisited to Downton Abbey.

Course requirements will be discussed in the first session.

<b>154221</b>	<b>Time and Space Experiences : Chronotopes in English and New English/Postcolonial Literature (2 HS)</b>		
	<b>Mi 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6ac, 7ac Komp; 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

The theoretical basis for the seminar is the concept of the ‘chronotope’ as developed by Mikhail Bakhtin. He was a Russian philosopher, literary critic and theorist, in fact one of the leading thinkers of the twentieth century. Bakhtin developed the term from his studies of the phenomenon of the novel in world literature. He used it to describe the interaction of time and space in the literary representation of human experience. Participants of the course are invited to explore various manifestations of the phenomenon in exemplary texts from English and New English/postcolonial literatures (Canada, South Africa) of the nineteenth and twentieth centuries.

We will then widen our thematic concerns towards modern literary theory and criticism. I.e., we will look at the ways in which chronotopes not only reflect constructions of character, urban space and city life, but, yet more importantly, reveal issues of identity construction, gender, childhood and motherhood, communication and interculturality. It goes without saying that in order to explore the potential of chronotopes to full extent various methods of narratology will have to be employed when studying the primary literature.

Through taking a comprehensive perspective on literary spaces we will arrive at a better understanding of the role of space in literature, i.e. in literary meaning-making (how constructed literary texts translate experiences and constructions of space into another medium). The result is the formation of a new spatial reality, a semiotically organised space. This is how ‘fictions of space’ (Wolfgang Iser) are being produced.

The seminar will be accompanied/complemented by the photo exhibition “Fourscapes and Chronotopes” at the university library. Students are invited to attend the opening at the beginning of the winter semester. More information will be available on wiki.

#### **Mandatory reading (primary and secondary literature)**

##### **\* recommended for purchase**

Mikhail Bakhtin: *The Dialogic Imagination. Four Essays* (1982) [SCE 20-59](excerpts in the ‘Reader’)

Virginia Woolf: “*A Room of One’s Own*” (1929) [SEL W 27/70] (Handapparat) \*

Virginia Woolf: *Night and Day* (1919) [SEL W 27/61] (Handapparat) \*

Joseph Conrad: *The Secret Agent* (1907) [C 15706-1] (Handapparat) \*

Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911) [Ja G 1671; SEL C 20/1-22] (Handapparat) \*

Margaret Atwood: *Cat’s Eye* (1988) [SEL A 29/11] (Handapparat) \*

J.M. Coetzee: *Age of Iron* (1990) [SEL C 23/16] (Handapparat) \*

A ‘Reader’ with selected secondary literature will be available a week prior to the beginning of the course (“Copyshop”).

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

The work forms offered in the course are:

- ‘aktive Teilnahme’ (oral presentation and shorter paper)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)
- an end-of-term written exam

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included. Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status. The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154222	<b>Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life, Group A</b>
--------	--



	<b>(2 HS)</b>		
	<b>Do 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

<b>154223</b>	<b>Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life, Group B</b>		
	<b>(2 HS)</b>		
	<b>Do 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

The course addresses all lovers of British children's literature. A great deal of it seems to be obsessed with eating and drinking. We are going to study the rich and varied functions of food and meals as a cultural metaphor in four British children's classics. The texts chosen are fantasies for children from the Victorian Age, the Edwardian period and the inter-war years. For our topic the interrelatedness of food and fantasy is of special importance. In the seminar we will be exploring the ways in which all the texts make important statements about the nature of childhood and negotiate issues of cultural diversity, status, power and identity. The investigations will be embedded in respective discussions of

- the history of British children's literature and of the children's culture
- children's literature theory and criticism
- the poetics of fantasy
- food as a cultural metaphor
- a semiotics of food and fantasy

Video presentations of film adaptations of the primary texts will be included.

#### **Mandatory reading (recommended for purchase)**

Carroll, Lewis: Alice's Adventures in Wonderland (1865) Through the Looking-Glass (1871/72) [SEF 40/7; SEL C 5-1, 5-2, 5-4, 5-10, 5-11; C 7992]\*

Nesbit, Edith: Five Children and It (1902) [SEM 430-5]\*

Graham, Kenneth: The Wind in the Willows (1908) [SEM 40-4; SEM 40-21; C 11360; C 21498]\*

Tolkien, J. R. R.: The Hobbit (1937) [SEL T13-14/5; C 21498]\*

\*Contained in Handapparat

The textbook used in the seminar is:

Christiane Maria Binder Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2018 [SEI 1440/296; C 30839].\* (also recommended for purchase: ISBN 978-3-86821-751-3)

A 'Reader' with selected secondary literature will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper
- 'aktive Teilnahme' („Referat und Ausarbeitung“)
- Literature and Culture Project

- ‚Klausur‘/written test

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included.

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time.

<b>154224</b>	<b>Between Love and Struggle for Power - Extraordinary Couples in English Literature (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>Mo, 04.02.2019</b> <b>von 10:00 - 18:00</b> <b>Di, 05.02.2019</b> <b>von 10:00 - 18:00</b> <b>Mi, 06.02.2019</b> <b>von 10:00 - 17:00</b> <b>Do, 07.02.2019</b> <b>von 10:00 - 17:00</b>	<b>R. 3.327</b>	Fuhry
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7a, Komp: 3abc PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7a, Komp: 3abcd			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Marriages are meant to be based on love and devotion, but they can turn into battlefields as well. Feelings of deep affection alternate with fights for power, personal freedom and individual desires. In the seminar we will have a closer look at selected texts, in which male and female characters transgress traditional gender roles by violating the concept of a dominant husband and his obedient wife.

Partners fighting each other can also be found amongst engaged and even potential couples, who turn the passionate action of wooing into a way of liberation from patriarchal structures and objecting to the dichotomy of man/active and woman/passive.

Basing the discussion on selected feminist and gender theories we will analyse texts from different genres and historical epochs in order to critically assess the complex spectrum of human relations. Participants are kindly asked to read the following texts prior to the first session:

Edward Albee                *Who's Afraid of Virginia Woolf*  
Charlotte Brontë         *Jane Eyre*  
Helen Fielding             *Bridget Jones' Diary*  
William Shakespeare     *Twelfth Night*  
George Bernard Shaw     *Man and Superman*

Course requirements will be discussed in the first session.

## AMERIKANISTIK

<b>154601</b>	<b>Einführung in die Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften (4 PS)</b>		
	<b>Do 10:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.428</b>	Eßmann/Gerhard
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1a, Komp.: 1a PO ab WS 16/17: Kern 1a Komp: 1a			
B.A. <sub>AS</sub> :			

This course, offered together with Ute Gerhardt from the Institut für Deutsche Sprache und Literatur, is mandatory for all beginning students in the "Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften" program.

It offers a comprehensive introduction to the program, its various subfields, and its methodologies. Detailed information will be provided at the beginning of the semester.

<b>154602</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe A (2 PS)</b>		
	<b>Mo 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154603</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe B (2 PS)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Danneil
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154604</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe C (2 PS)</b>		
	<b>Mo 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Laemmerhirt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154605</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe D (2 PS)</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154606</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe E (2 PS)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Klemm
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154607</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe F (2 PS)</b>		
	<b>Di 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Feier

B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a

<b>154608</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe G (2 PS)</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Klemm
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154609</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe H (2 PS)</b>		
	<b>Do 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Feier
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154610</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe I (2 PS)</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Rückl
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154611</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe J (2 PS)</b>		
	<b>Fr 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Kost
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

This mandatory introductory course offers an introduction to basic issues and methods of American Studies. Groups A-J offer identical contents.

## PROSEMINARE

<b>154641</b>	<b>Emily Called Back: Reading Dickinson through Contemporary Poets (2 PS)</b>		
	<b>Mi 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Cowgill
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			

PO ab WS 16/17: Komp: 2a
--------------------------

“This is my letter to the world” Emily Dickinson begins one poem, one of almost 1800, “That never wrote to me”. Dickinson’s prolific poem writing was matched by her letter writing, as she composed at least 1,150 letters to friends and family before her death at the age of fifty-five in 1886. In this course we will heed Dickinson’s advice to “tell it slant” by reading her most anthologized poems through the slant of correspondence, reading both her letters and her envelop poems. While the influence of Dickinson’s poems on contemporary American poetry is tremendous, so is the myth of her personal life—recluse, agoraphobic, timid— a myth which unravels upon entering the landscape of her letters, in which an undeniably rich, social and audacious life bursts forth. Throughout this class we will see who is still listening and talking back to Dickinson’s writings, reading a range of both critical responses. By focusing second half of the semester into contemporary times we can begin to ask how Dickinson’s poetry lived in her time and how it lives in ours. Each student will be asked to engage with Dickinson’s poetry and/or letters in a creative way, composing their own fascicle— a name for Dickinson’s home-made manuscript books— which may include poems corresponding to an element in Dickinson’s work or life.

*Michaela Cowgill is guest lecturer from the University of Virginia. Particularly recommended for the Angewandte Studiengänge*

<b>154642</b>	<b>The Year Before “Everything Happened:” 1962 in American Poetry (2 PS)</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>0.406</b>	Cowgill
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

“The past is never dead. It’s not even past” is one of Faulkner’s most well-known lines for good reason, the past is so obviously integral to our endeavors of studying literature but these lines ring most true, I think, in how we live as we are constantly processing the present through the past, through history. For this course we will focus our readings on 1962 in American literature such as Anne Sexton’s All My Pretty Ones, James Baldwin’s novel Another Country, or Robert Creeley’s For Love — to see where literature at that moment was coming from and where it was going. Students will write an essay which straddles the personal and the critical, aiming to re-situate one of the above texts with an element of 1962 which is not initially obvious— maybe it’s popular television, or the civil rights movement in one neighborhood, or the outcome and effect of a specific legal case, or perhaps students research another artist like, for example, close-reading a poem in relation to an album released that year like Sonny Rollins album The Bridge. Students will be encouraged to present their findings to the class.

*Michaela Cowgill is guest lecturer from the University of Virginia.*

<b>154643</b>	<b>Bob Dylan and Leonard Cohen – The Tower of Song (2 PS)</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Berendt-Metzner
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			

PO ab WS 16/17: Komp: 2a
--------------------------

Bob Dylan and Leonard Cohen, one American, one Canadian. Both are highly acclaimed singers and songwriters: Bob Dylan received the highest literary award, the Nobel Prize for Literature in 2016; Leonard Cohen, who passed away in that same year, wrote “songs for eternity” at least that is what his critics say. Do they deserve to be called poets? Is their work literature in its own right or simply songs?

In this seminar, we will look into the life and work of both artists. We will read their poetry as well as their prose texts, such as some of the novels by Cohen, listen to the songs and look into their biographies and autobiographies. Their lives will play an important part of the course, not as positivistic biography-hunting but as autobiographical texts paralleling their work. How did they start their careers? How important is their personal background? What influenced them and what influence did they have on others - poets, writers, artists, singers and you and me.

Apart from many of their song texts, we will read excerpts from biographies and autobiographies as well as prose texts by Dylan and a selection of novels by Cohen.

*Particularly recommended for the Angewandten Studiengänge*

154644	American Drama (2 PS)		
	Fr 10:15 – 11:45	R. 0.420	Tan
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

After the Revolutionary War, demands for a distinct American theater emerged. Although there were plays staged and written in the colonial period, they drew on European theatrical traditions. An independent America needed a theater that could do without Shakespeare. This seminar will explore American Drama. We will discuss cultural narratives in dramatic texts and how these are commented. The class will cover a variety of plays from the post-Revolutionary era to the contemporary.

Approaching dramatic texts is different from narrative texts as well as staged performances. In this class we will discern these differences and create a toolset to approach plays. Readings include but are not limited to Lorraine Hansberry’s *A Raisin in the Sun*, Tennessee Williams *A Streetcar Named Desire*, George C Wolfe’s *The Colored Museum* and Anne Washburn’s *Mr. Burns*. Additionally, to the readings, there will be opportunities to visit the theater and screenings of filmed performances.

Credit requirements and the reading list will be specified in the first session. A reader will be made available.

*Particularly recommended for the Angewandten Studiengänge.*

154645	Migration and Narration (2 PS)		
	Mo 08:30 - 10:00	R. 0.420	Sznieszuk
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			

PO ab WS 16/17: Komp: 2a
--------------------------

By necessity, migration is movement along a continuous path, albeit not always unidirectional or straightforward. However, more than that the experience of migrating is characterized by ruptures and transformation that do not necessarily translate easily into linear narrations. In this seminar we will be looking at different examples of literature about/of migration that will range from conventional migrants' success stories to experimental texts.

We will think about how and why individuals record stories of movement; how expatriate and diaspora histories are written and recorded; how these stories influence the homeland and host country; how stories of disruption and displacement can be narrated, how migration can change individual, national, or collective identities, and how differences of gender, race, and class complicate migrant experiences. Please buy Bharati Mukherjee's *Jasmine* (Grove Press, 1989) and Meena Alexander's *Manhattan Music* (Mercury House, 1997). Further reading will be announced and a reader made available in the beginning of the semester.

<b>154646</b>	<b>The New Journalists: American Literary Journalism since 1946 (2 PS)</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.420</b>	Madore
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3c Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3c Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

"The New Journalists" are writers who mix the narrative pacing, overt subjectivity, and adaptive voice of the novel with journalism's investigative eye. In this course, we'll begin with John Hersey's account of five survivors of the Hiroshima bombing in 1946 and progress through a variety of landmark pieces of New Journalism, from Joan Didion's account of love and murder among California's sweltering hills to Tom Wolfe's ecstatic profile of NASCAR champion Junior Johnson. Along the way, we'll examine these pieces from the perspective of readers and writers, considering both the narrative techniques and research methods that go into crafting a piece of literary journalism. Selected writers will include John Hersey, Joan Didion, Tom Wolfe, Lillian Ross, Gay Talese, and Susan Orlean.

*Ethan J. Madore is guest lecturer from the University of Virginia. Particularly recommended for the Angewandte Studiengänge*

<b>154648</b>	<b>Intensivseminar American Studies (2 PS) (zugangsbeschränkt)</b>		
	<b>Mi 18:00 - 19:30</b>	<b>R. 0.406</b>	Gunzenhäuser /Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : PO ab WS 16/17:			
B.A. <sub>AS</sub> : PO ab WS 16/17:			

Dieses Proseminar zählt nicht zu den Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen und kann für kein Modul angerechnet werden. Es ist ein teilnahmebeschränktes Zusatzangebot für besonders interessierte Studierende.

<b>154661</b>	<b>Comedy 1800-2018 (2 HS)</b>		
---------------	--------------------------------	--	--

	<b>Mo 14:15 – 15:45</b> <b>Film screening</b> <b>Di 16:00 – 18:00</b>	<b>R. 0.406</b> <b>R. 0.420</b>	Gunzenhäuser
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

In this seminar, we will read theories of comedy in different media from stage and film to television as well as specific historical examples of American forms of comedy. Theories of gender, ethnicity, class, and age will be discussed and worked with as part of a textual analysis.

Requirements: The theory will be made use of in a project. Every student will analyze an example and contribute to an extensive group performance and written statement. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

*Particularly recommended for the Angewandten Studiengänge.*

<b>154662</b>	<b>Gender Studies from a Transnational Perspective (2 HS)</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b> <b>Film screening:</b> <b>Di 16:00 – 18:00</b>	<b>R. 0.420</b> <b>R. 0.420</b>	Gunzenhäuser
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

This course deals with the cultural construction of “normative heterosexuality” as Judith Butler calls it and with the feminists from Europe as well as the U.S. who have been questioning it from the late 18th century until today. Women have been exposing Western social practices as patriarchal and ‘white.’ Feminist philosophy, literary studies, as well as film criticism have a long tradition of reading traditional medial practices ‘against the grain’. We will start out from these resisting reading strategies and follow their traces across diverse medial practices.

There will be compulsory viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.

Requirements: The theory and reading practices will be made use of in a project. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation making use of the whiteboard. The group will design their own group project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

<b>154663</b>	<b>The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)</b>		
	<b>Di 18:00 – 19:30</b> <b>Film screening:</b>	<b>R. 0.420</b> <b>R. 0.420</b>	Gunzenhäuser



	<b>Di 16:00 – 18:00</b>		
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation making use of the whiteboard. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

<b>154664</b>	<b>Atlanta: A Hub of Media and Cultures (2 HS)</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b> <b>Film screening:</b> <b>Di 16:00 – 18:00</b>	<b>R. 0.420</b> <b>R. 0.420</b>	Gunzenhäuser
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

The Atlanta metropolitan area with almost 6 million inhabitants is often called the capital of the 'New South.' In 1837 it was founded at the intersection of two railroad lines; by the late 20th century it had become the world's busiest airport. Burned to the ground during the Civil War, it was rebuilt during the time of Reconstruction and grew not only into an important 'white' city, but also into a center of black wealth, political power, and culture. The city was the birthplace of Martin Luther King, Jr., as well as the Civil Rights Movement. Since 2000, it has been undergoing drastic demographic changes with African Americans moving towards the outskirts of the city.

In this seminar, we will explore the city's turbulent history as well as its present and analyze texts from different media and cultures such as the movies by African American filmmakers Oscar Micheaux, Tyler Perry, and Spike Lee or tv shows and CNN news broadcasts produced in Atlanta.

Requirements: The reading will be made use of in a project. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation making use of the whiteboard. The group will design their own group project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

There will be compulsory viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.

Students from both this and from Sibylle Klemm's course have the opportunity to join us for a 12-day excursion to Atlanta in March 2019.

*Particularly recommended for the Angewandten Studiengänge*

<b>154665</b>	<b>Testament for a New Age: Emerson's Essays between Nature and Young Americans (2 HS)</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7a Komp 3abc			

PO ab WS 16/17: Kern: 6ab, 7a Komp: 3abc
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc Komp 4a
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a

This seminar will deal with an early collection of Emerson essays published under the title of Nature, Addresses and Lectures (vol. I of the Complete Edition). These essays cover a wide range of topics from Nature, Beauty and Language to Transcendentalism. Together, they express Emerson's manifesto for a New Age in America and the World. Some of the texts are very well known, others help us to discover Emerson as a surprisingly relevant critic of his (and our) time. Some of the lesser known texts will allow seminar participants to do some pioneering work on Emerson. The text will be made available in the Copy shop as of the end of January.

<b>154666</b>	<b>Trump: The Presidency at Halftime (2 HS)</b>		
	<b>Di 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

Although Donald Trump and the Trump presidency have been called and continue to be referred to as unprecedented, much of their style, ideology and narrative is indeed familiar in American political culture. Following almost two years of a rocky presidency, this seminar will attempt to understand this administration both as unique and as being in line with the traditions of American (political) culture. We will deal with some historical antecedents, especially the presidency of Andrew Jackson (1829-37), Trump's forays into popular culture (both print and TV), the presidential campaign, and Trump's first 18 months as president. The mid-term elections will provide us with a better understanding of the future course of Trumpian politics. A reader will be made available.

*Particularly recommended for the Angewandten Studiengänge*

<b>154667</b>	<b>Notes from the New World: The Literature and Culture of Colonial America (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>Mo, 08.10.2018</b> <b>von 14:00 – 18:00</b> <b>Mo, 15.10.2018</b> <b>von 14:00 – 18:00</b> <b>Mo, 29.10.2018</b> <b>von 14:00 – 18:00</b> <b>Mo, 05.11.2018</b> <b>von 14:00 – 20:00</b> <b>Mo, 19.11.2018</b> <b>von 14:00 – 18:00</b> <b>Mo, 26.11.2018</b> <b>von 14:00 – 18:00</b> <b>Mo, 10.12.2018</b> <b>von 14:00 – 18:00</b>	<b>R. 0.420</b>	Nitzsche
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7abc Komp 3abc			

PO ab WS 16/17: Kern: 6ab, 7a Komp: 3abc
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc Komp 4a
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a

This seminar explores early American literature beyond the Puritan experience discussed in the Introduction. With the arrival of the (probably) first European explorers in the 15th century, the American continent turned into a dynamic contact space (Pratt) between colonizers, local indigenous groups and African slaves. This encounter continues to shape the so-called New World, American identity, and America's perception around the world until today. What kinds of texts existed in that time and how did they negotiate those colonial encounters? What does early American literature and culture tell us about imperialism, race, class, and gender?

This Hauptseminar aims at exploring the very beginnings of what we might call American literature and culture in a wide variety of historical documents and contemporary media, such as Native creation stories, travelogues, letters, films, and graphic novels. Students will problematize colonialism and imperialism as analytic prisms in American Literary and Cultural Studies and analyze some of the major issues, debates, and narratives that are constitutive of the Colonial Era.

Required readings include excerpts by European explorers of different origins as well as on Native oral traditions, the transatlantic slave trade, and early American myths. Special emphasis will be placed on how the discovery of the American continent has been remediated (Bolter/Grusin) in the 20th and 21st centuries. Besides providing students with an overview over this important epoch, the seminar seeks to foster students' research, critical thinking, and writing skills.

<b>154668</b>	<b>Life as Activism: June Jordan's Poetry and Prose (2 HS)</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.420</b>	Sattler
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7a Komp: 3abc, 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7a Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

June Millicent Jordan (1936-2002) was a Civil Rights activist, editor, educator and writer of Caribbean-American descent. Throughout her life, her work in all these different roles focused on central issues plaguing 20th century America: social justice, gender equality, LGBTQ+-Rights, immigration. She also interfered in contexts beyond the United States and saw her responsibility to speak up whenever human rights were abused and people were oppressed – from Nicaragua to Lebanon to Northern Ireland. Shaped by her experience as a Black bisexual woman, Jordan's concept of "life as activism" is based on inclusiveness, consistency, honesty and identification with the oppressed.

In this seminar, we will engage with Jordan's writing across various genres and follow her "road map" to living an activist life. A reader will be made available at the beginning of the semester.

*Particularly recommended for the Angewandten Studiengänge*

<b>154669</b>	<b>Stories of "Black Mecca" (2 HS)</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Klemm
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7a Komp: 3abc, 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7a Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

For more than forty-five years Atlanta has carried the reputation of being a “Black Mecca” due to its superior opportunities for black people in education, employment, politics, music and the art and entertainment industries. The course will provide you with a deeper understanding of the historical development of Dr. King’s hometown; however, our main focus will be on the fictional reconstruction of this “Black Mecca” and how these stories create and challenge the narrative of Atlanta. We will discuss works by Pearl Cleage, Tayari Jones, Theresa Davis and many more. Participants of the course will be given the opportunity to join our excursion to Atlanta in March 2019.

Tentative reading list:

Tayari Jones: *Leaving Atlanta* (2002)

Pearl Cleage: *Baby Brother Blues* (2007)

Nic Stone: *Dear Martin* (2017)

*Particularly recommended for the Angewandten Studiengänge*

<b>154670</b>	<b>American Plays and the Cold War (2 HS)</b>		
	<b>Mi 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Ogihara-Schuck
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7c Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7c Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

This course explores the impact of the Cold War (1946-1991) on American culture through close readings of representative American plays produced during that era. How did American theatrical works consciously and subconsciously as well as directly and indirectly respond to the political, economic and ideological tensions between the United States and the Soviet Union? How did playwrights navigate through larger geopolitical tensions of the Cold War in terms of language, narrative and performance? By reading and watching plays by Arthur Miller, Tennessee Williams, Edward Albee, Lorraine Hansberry, Lilian Hellman and David Henry Hwang, students will engage with these questions through the analytic lenses of race, class and gender. The minimum course requirements are class discussions, pop-essay quizzes and an oral presentation.

<b>154671</b>	<b>Crazy Is a Term of Art: Hunter S. Thompson (2 HS)</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.420</b>	Laemmerhirt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7abc Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

As a highly controversial journalist and author, Hunter S. Thompson has devastated his readers over half a century with his articles and novels. His writings, more often than not, reflect radical ideas and blur the distinction between fiction and non-fiction. As a prolific observer and critique of the United States, he is until today best-known for his novel *Fear and Loathing in Las Vegas* (1972) and remains one of the most influential voices of his time.

In this course, we will discuss different texts by Hunter S. Thompson and investigate his unique writing style as well as his perception of the United States. We will further have a look at the historical and cultural context in which Thompson was writing, with a special focus on the 1972 presidential elections.

Please purchase and start reading:

Hunter S. Thompson. *Fear and Loathing in Las Vegas*. (1972)

Hunter S. Thompson. *Fear and Loathing on the Campaign Trail '72* (1973)

A reader with additional material will be made available at the beginning of semester.

<b>154672</b>	<b>Memory, History, and Storytelling in the Contemporary American Novel (2HS)</b>		
	<b>Mi 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Müller-Lyaskovets
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7c Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7c Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

The course explores the relationship between history and memory as mediated by storytelling. How are memory and history different? What is the role of narratives in constructing personal and collective histories? How do narratives blend fact and fiction in hybrid accounts of history? To answer these questions, we will read closely three novels and analyze them on three scales: the fiction's engagement with personal and collective history, stylistic innovations in the novels, and the inner life of the consciousness and conscience.

Please acquire and start reading the following texts in advance:

THE BOOK OF DANIEL BY E.L. DOCTOROW (1971)

THE WOMAN WARRIOR: MEMOIRS OF A GIRLHOOD AMONG GHOSTS BY MAXINE HONG KINGSTON (1976)

EVERYTHING IS ILLUMINATED BY J.S. FOER (2002)

Additional course readings on the cultural theory of memory and storytelling will be available as .pdf files through Moodle.

<b>154675</b>	<b>Shaping Contemporary Literature: American Literary Journals in 2018 (2 HS)</b>		
	<b>Mi 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.420</b>	Madore
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7abc Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

In order to engage with the truly contemporary, we must wade into more ephemeral pools of present-day writing. This course will be an examination of the state of American literature in the year 2018 through the lens of contemporary journals. We will move from apparently mainstream journals like *The Paris Review* and *Tin House*, to self-consciously irreverent attempts to reshape the magazine form such as *McSweeney's* and *DIAGRAM*, to journals that seek to gather and elevate specific communities like *n+1* and *BLOOM*. Along the way, we will examine how these journals act as the gatekeepers, taste-makers, and meeting-points of modern literary culture. This will be a rigorously multi-genre class, exploring the newest fiction, essays, poetry, criticism, and journalism, all in an effort to more deeply understand the trends and tastes that are developing right now.

*Ethan J. Madore is guest lecturer from the University of Virginia.*

*Particularly recommended for the Angewandte Studiengänge*

## Institut für deutsche Sprache und Literatur

---

### SPRACHWISSENSCHAFTEN

#### EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFTEN

##### **150111 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mo 10 – 14

EF50 3.428

Özdil, E.

##### **Kurzbeschreibung:**

In der Veranstaltung wird in die Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft und ihrer Teilgebiete eingeführt. Mittels Übungen im Tutorium wird das Gelernte vertieft.

##### **Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden lernen verschiedene theoriegeleitete Zugänge zu Sprache und Methoden der Sprachanalyse sowie des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Studienleistung: Bearbeiten von Übungen und Gruppenaufgaben

**Literatur:** Graefen, Gabriele & Liedke, Martina (2012) Germanistische Sprachwissenschaft. 2. Auflage. UTB

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

**SpraWi BA Kern | 1c**

**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

##### **150112 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mo 10 – 14

EF50 3.427

Beckmann, S.

##### **Kurzbeschreibung:**

Das Seminar soll grundlegende Einsichten in das Wesen der Sprache und die Struktur des kommunikativen Handelns vermitteln. Das zu erarbeitende sprachsystematische Wissen soll dazu befähigen, sprachliche Phänomene auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung zu erkennen, zu analysieren und auf komplexere kommunikative Zusammenhänge zu beziehen. Die theoretischen Phänomene werden durch begleitende Übungen erprobt und vertieft.

##### **Lernziele/Kompetenzen:**

Kenntnisse von Sprach- und Zeichenbegriffen in verschiedenen theoretischen Konzeptionen; Analysefähigkeit auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung; Erwerb von Fähigkeiten in wissenschaftlichen Arbeits- und Darstellungsverfahren.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Seminarlektüre; Bearbeitung von Aufgaben

**Literatur:** Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Bearbeitung von seminarinternen Aufgaben

**Modulprüfung:** Benotete Klausur (LABG 2009)

**SpraWi BA Kern | 1c**

**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150113 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mi 08 – 12

EF50 3.428

Schimke, S.

**Kurzbeschreibung:**

Dieses Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft, unter Berücksichtigung insbesondere von Sprach- und Zeichentheorien und der Beschreibung und Analyse verschiedener linguistischer Ebenen (insbes. Phonetik & Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Diskurs und Dialog).

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die regelmäßige Teilnahme ist sehr zu empfehlen.

**Literatur:** Graefen/Liedke (2008). *Germanistische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Francke.

Meibauer. *Einführung in die germanistische Linguistik*.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Modulprüfung: benotete Klausur

**SpraWi BA Kern | 1c**

**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150114 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Do 10 – 14

EF50 3.427

N.N.

**Kurzbeschreibung:**

Dieses Seminar führt in die Grundlagen der germanistischen Linguistik ein und befasst sich mit den Kernbereichen des Sprachsystems und deren linguistischer Beschreibung: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Daneben sollen auch Bereiche der Linguistik angeschnitten werden, die das System der sprachlichen Zeichen mit außersprachlichen und sozialen Faktoren in Verbindung setzen, wie z. B. Pragmatik, Textlinguistik oder Soziolinguistik.

**Lernziele/Kompetenzen:**

Nach diesem Seminar kennen Sie die Grundstrukturen des menschlichen Sprachsystems sowie theoretische Ansätze und Methoden zu dessen Beschreibung. Sie kennen zudem außersprachliche Faktoren sprachlicher Variation und sind in der Lage, Ihre Kenntnisse auf Sprachbeispiele anzuwenden sowie linguistische Analysen auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen durchzuführen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: -**

**Literatur:**

- Auer, Peter (Hrsg.) (2013): *Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Metzler.
- Meibauer, Jörg et al. (2015): *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Auflage. Stuttgart: Metzler.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Modulprüfung: Klausur (90 Minuten), Studienleistung

**SpraWi BA Kern | 1c**

**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150115 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Do 12 – 16

EF50 3.405

Langenbach, T.

Was ist eigentlich Sprache, wie funktioniert sie und wie kann man Sprache wissenschaftlich untersuchen? Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der (germanistischen) Linguistik und führt in die Methoden linguistischen Arbeitens ein.

Dabei werden wir zusammen die Teilbereiche der Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) thematisieren und uns der Frage annähern, wie wir Menschen uns mit Hilfe der Sprache verständigen können.

Ein besonderes Gewicht kommt dabei der Theorie des sprachlichen Handelns zu.

**Obligatorische Arbeitsgrundlage:** L. Hoffmann (Hrsg.) (2010/3. Aufl.), Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Modulprüfung LABG 2009:** Abschlussklausur

SpraWi BA Kern | 1c

SpraWi BA Komp | 1b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1aPO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**150116 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Blockseminar

?

Bartz, T.

Was ist Sprache, wie funktioniert sie und wie lässt sie sich untersuchen? In dieser Veranstaltung soll in die verschiedenen Teilgebiete, Konzepte und Methoden der Sprachwissenschaft des Deutschen eingeführt werden. Anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in zentrale linguistische Fachbegriffe, Kategorien und Beschreibungsmodelle auf unterschiedlichen Analyseebenen (Pragmatik, Semantik, Syntax, Morphologie, Graphematik und Phonologie), den sie in den Übungsteilen vertiefen.

**Lernziele/Kompetenzen**

Durch begleitende Lektüre und kleinere Rechercheaufgaben lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich im Umgang mit Fachliteratur sowie bei der Analyse sprachlichen Materials zunehmend selbstständig zu orientieren, und erwerben erste Grundlagen für die Ausbildung einer sprachwissenschaftlich fundierten Urteilskompetenz in Bezug auf die Sprachverwendung.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Voraussetzung für die Kreditierung ist die aktive Mitarbeit, insbesondere durch die Beteiligung an und das Bearbeiten von Übungen im Verlauf der Veranstaltung. Details dazu werden in der ersten Sitzung besprochen.

**Modulprüfung**

Die Modulprüfung für das Modul BS 1.1 absolvieren Sie durch erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

SpraWi BA Kern | 1c

SpraWi BA Komp | 1b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1aPO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**150117 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Blockseminar

3.428

Fienemann, J.

24.11.2018 09 - 17 Uhr

12.02.2019 10 - 19 Uhr

26.02.2019 10 - 19 Uhr

27.02.2019 10 - 19 Uhr

07.03.2019 10 - 19 Uhr



Im Seminar beschäftigen wir uns mit Sprachtheorien, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Dabei werden auch Vergleiche mit anderen Sprachen durchgeführt. Lernziele: Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprachbegriffe. Sie verfügen über Werkzeuge zur Analyse authentischer sprachlicher Äußerungen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen und dieses auszugsweise mit dem kostenlosen Computerprogramm Exmaralda zu transkribieren. Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht. Die erste Sitzung am 24.11.18 ist allerdings verpflichtend. Wer an diesem Termin keine Zeit hat, kann am Seminar leider nicht teilnehmen.

**SpraWi BA Kern | 1c**  
**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

## EINFÜHRUNG IN METHODEN UND ZUGÄNGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

### **150201 Standards wissenschaftlichen Arbeitens**

Mo 14 – 16

EF50 3.405

Özdl, E.

In dem Seminar werden die für das wissenschaftliche Schreiben in der Linguistik notwendigen Bearbeitungsprozesse behandelt. Hierzu zählt u.a. die Themensuche, die Formulierung einer Fragestellung, das Recherchieren nach und das Lesen von wissenschaftlichen Texten zu einem ausgesuchten Thema sowie der strukturierte Umgang mit ihnen (u.a. auswählen, exzerpieren, Bezüge zu anderen Texten herstellen). Neben dem Aufbau von wissenschaftlichen Texten werden formale Standards behandelt und gezeigt, welche „Formulierungssünden“ vermieden werden sollten. Zudem wird ein kleiner Exkurs zum Lesen wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache vorgenommen. In dem Seminar werden die TeilnehmerInnen im Rahmen von Übungen eine aktive Rolle einnehmen (Lern-/Schreibwerkstatt).

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden können wissenschaftliche Texte zu einem Thema recherchieren, strukturiert lesen, exzerpieren, thematisch einordnen, die in ihnen vertretenen wissenschaftlichen Standpunkte identifizieren und positionieren. Sie verfügen über das Wissen, wie an eine wissenschaftliche Arbeit herangegangen, wie sie konzipiert wird, welche formalen Aspekte berücksichtigt werden müssen, welchen Aufbau sie haben sollte und nach welchen Kriterien sie bewertet wird.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Bearbeiten von Übungen

**Literatur:** Redder, A. (Hrsg.) (2002) Effektiv studieren. Texte und Diskurse in der Universität. Beiheft 12/2002. Oldenburg: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST)

**Studienleistung:** Bearbeiten von Übungen, Modulprüfung: nein

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c**  
**BA SpraWi Komp | 2b, 4c**  
**KuWi BA Kern | 1d, 8b**  
**KuWi BA Komp | 1c, 4c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b, 4c**  
**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1d, 8b**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1c, 4c**

**150202 Einführung in die quantitative Forschung**

Fr 10 – 12

EF50 3.427

Delucchi Danhier, R.

Das Seminar hat als Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von publizierter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich empirischer Linguistik notwendig sind. Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des ganzen Semesters gemeinsam eine Studie durchführen.

Folgende Themenbereiche werden behandelt: Grundlagen wissenschaftlicher Methoden, Grundzüge der Statistik, Lesen, Erstellen und Interpretieren von Visualisierungen (Tabellen, Boxplots, Säulendiagramme, etc.)

**Lernziele/Kompetenzen:** Experimente designen. Linguistische Daten analysieren, Visualisierungen von Daten sowohl lesen als auch selber erstellen zu können, Grundzüge der Statistik verstehen

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, wöchentliche Hausaufgaben, **WICHTIG!** Einige Texte sind auf Englisch!, regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der Texte und Hausaufgaben ist unerlässlich! Abschließender Forschungsbericht (4-8 Seiten) über die im Seminar durchgeführten Studien

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio), Teilnahme an einer Studie bei den psycholinguistic laboratories, Zusammenfassenden Bericht (4-8 Seiten)

**Literatur:** Wird in der 1. Sitzung besprochen.

**SpraWi BA Kern | 2ab, 3b, 4a**

**SpraWi BA Komp | -**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab, 3b, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2c**

**150203 Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft**

Fr 12 – 14

EF50 HS 3

Mertins, B.

Diese Vorlesung wird einen Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben.

Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung präsentiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Aktive Beteiligung an Diskussionen

**Studienleistung (nicht kreditiert):** Fristgerechtes Hochladen von Hausaufgaben; Teilnahme an einer empirischen Studie

**Benotete Teilleistung (nur für Studierende der angewandten Studiengänge):** Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

**SpraWi BA Kern | 2ab, 3b**

**SpraWi BA Komp | -**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab, 3b**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1c, 2c**

**150204 Grammatik historischer Texte**

Fr 10 – 12

EF50 3.112

Hermann, R.

Die Veranstaltung will Themen, die in den Einführungsveranstaltungen in erster Linie synchronisch betrachtet werden, um eine historische Dimension ergänzen.

Die Studierenden sollen wichtige Aspekte der deutschen Grammatik aus historischer Perspektive begründen und Texte in ihren historischen Kontext einordnen können.

Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen nicht. Hilfreich ist eine absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft.

Basisliteratur finden Sie im Moodle-Arbeitsbereich des Seminars.

Die Veranstaltung schließt mit einem Test als Studienleistung bzw. Nachweis erfolgreicher Teilnahme oder mit einer Klausur als Teilleistung ab.

**SpraWi BA Kern | 7bc****SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 7bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b****150205 Sprachtheorien im Vergleich – in Grundzügen**

Blockseminar

EF50 3.112

Selmani, L.

26.01.2019 09 - 17 Uhr

08.02.2019 10 - 16 Uhr

22.02.2019 10 - 16 Uhr

15.03.2019 10 - 16 Uhr

Im Seminar sollen prominente – hauptsächlich moderne und europäische – sprachtheoretische Ansätze erarbeitet und der Gegenstandsbereich der Sprachtheorie diskutiert werden. Darüber hinaus werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und in Eigen- oder Gruppenarbeit eingeübt.

**Lernziele/Kompetenzen:** Umgang mit wissenschaftlicher Literatur.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Regelmäßiges Erscheinen, aktive Mitarbeit [Übungen, Kurzreferate, Bereitschaft, Texte im Seminar zu lesen]

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: Kurzreferat, Essay, Exzerpt

**SpraWi BA Kern | 3a****SpraWi BA Komp | 2b****150206 Titel folgt**

?

?

N.N.

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b****SpraWi BA Kern |****SpraWi BA Komp |****PO ab 16/17: SpraWi Kern |****PO ab 16/17: SpraWi Komp |**

## SPRACHLICHE FORMEN, FUNKTIONEN UND FÄHIGKEITEN

### **152121 Modalitätsausdrücke**

Di 14 – 16

EF50 3.237

Finemann, J.

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc**

### **152122 Historische Grammatik**

Di 12 – 14

EF50 3.428

N.N.

Dieses Proseminar soll in die historische Dimension sprachlicher Strukturen einführen. Ziel ist es, das Verständnis für den ‚gewordenen‘ Charakter der deutschen Gegenwartssprache zu schärfen. Im Seminar werden die wichtigsten Entwicklungsprozesse vom Beginn der schriftlichen Überlieferung im 8. Jahrhundert bis in die Neuzeit dargestellt. In diesem Zusammenhang werden auch die soziokulturellen Bedingungen des Wandels betrachtet, ohne die ein tieferes Verständnis der sprachlichen Wandelprozesse nicht möglich ist. Schließlich soll ausgehend von ausgewählten gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen danach gefragt werden, wie und warum diese sich historisch herausgebildet haben.

**Lernziele/Kompetenzen:** Nach diesem Seminar verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis über die wichtigsten sprachhistorischen Epochen des Deutschen sowie über die wichtigsten Wandelprozesse und ihre treibenden Faktoren. Sie können jetzt historische Sprachbeispiele chronologisch und räumlich einordnen und ausgewählte gegenwartssprachliche Strukturen historisch erklären.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

#### **Literatur**

- Nübling, Damaris et al. (2010): *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. 3. Auflage. Tübingen: Narr.
- Schmid, Hans Ulrich (2013): *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. 2. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Stedje, Astrid (2007): *Deutsche Sprache gestern und heute: Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde*. Stuttgart: UTB.

**Weitere Angaben/Hinweise**

Das Seminar ergänzt die Vorlesung aus Modul 2.1. Die Vorlesung ist jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

**SpraWi BA Kern | 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**152123 Grundlagen der Grammatik**

Di 08 – 10

Hörsaalgebäude II – HS 1

N.N.

In dieser Vorlesung werden zentrale Begriffe, Theorien und Methoden der linguistischen Sprachanalyse vermittelt und auf den Ebenen Wort, Phrase, Satz erläutert. Es werden sowohl gebrauchsbasierte als auch funktionale Betrachtungsansätze einbezogen und Sprache als ein stets in sich variierendes System von Zeichen dargestellt.

**Lernziele/Kompetenzen:** Nach der Vorlesung sind Sie in der Lage, Analysen am Sprachmaterial eigenständig und unter Verwendung linguistischer Methoden und Termini vorzunehmen. Sie sind sensibilisiert für den variierenden Charakter von Sprache und können ihren Gebrauch jenseits vereinfachender Kategorien („richtig“ und „falsch“) differenziert betrachten.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

**Literatur:**

- Hoffmann, Ludger (2016): *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: ESV.
- Imo, Wolfgang (2016): *Grammatik. Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Modulprüfung

**Weitere Angaben/Hinweise**

Teilnahmeempfehlung: Die Inhalte der Vorlesung werden im Proseminar „Historische Grammatik“ (Di, 12-14 Uhr, BS 2.1) um eine historische Komponente ergänzt. Die Teilnahme am Proseminar ist jedoch nicht verpflichtend.

**SpraWi BA Kern | 3a**  
**SpraWi BA Komp | 2b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b**

**152124 Grundlagen der Grammatik**

Mi 12 – 14

EF50 HS 1

Naumovich, O.

In der Vorlesung "Grundlagen der Grammatik" wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten und grammatische Kategorien unter der funktional-pragmatischen Perspektive analysiert werden können. Die grammatischen Phänomene werden in ihrer Sachlogik dargestellt und in eine didaktisch begründete Abfolge gebracht. Grammatische Formen werden nicht isoliert betrachtet, sondern immer im Zusammenhang mit ihrer kommunikativen Funktion. Die Vorlesung richtet sich für alle, die

Deutsch unterrichten werden, für die Lehrerausbildung und für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Die sprachliche Reflexion wird durch den Einbezug anderer Sprachen, vor allem des Russischen, gestützt.

**Anforderungen:** Für eine Studienleistung wird in der letzten Veranstaltung ein Test (30 vers. 45 Min.) angeboten.

**Modulprüfung:** Als Modulabschluss wird **zentral organisierte Modulabschlussklausur** (BS 2.1) angeboten. Die Klausuraufgaben beziehen sich auf den Stoff einer **Leseliste**.

SpraWi BA Kern | 3a  
SpraWi BA Komp | 2b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b

**152125 Titel folgt**

?

?

N.N.

SpraWi BA Kern |  
SpraWi BA Komp |

PO ab 16/17: SpraWi Kern |  
PO ab 16/17: SpraWi Komp |

**152126 Präpositionen des Deutschen**

Di 12 – 14

EF50 3.427

Selmani, L.

Das Seminar führt das Präpositionensystem des Deutschen ein. Einen Schwerpunkt bildet die Syntax der Präpositionalphrase, einen weiteren Schwerpunkt bildet die funktionale Semantik von Lokalpräpositionen, die anhand authentischer Daten rekonstruiert wird.

**Lernziele/Kompetenzen:** Umgang mit grammatischer Terminologie und Grammatiktheorien.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Aktive Mitarbeit, regelmäßiges Erscheinen.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Referat, Essay, Exzerpt, Protokoll.

SpraWi BA Kern | 3a  
SpraWi BA Komp | 2b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b

**152224 Erstspracherwerb (Schwerpunkt: Spracherwerb)**

Di 10 – 12

EF50 3.237

Leimbrink, K.

In diesem Seminar werden aktuelle Theorien, Modelle und Forschungsprojekte zum Erstspracherwerb vorgestellt. Was sind biologische Grundlagen des Erwerbs? Wie lernt das Kind Sprache zu gebrauchen? Wie hängen Denken und Sprechen zusammen? Wie werden Wortschatz und Grammatik im Säuglings- und im Kindesalter erworben und vorangetrieben? Was ändert sich mit dem Schuleintritt? Wie beeinflusst der Input den Spracherwerb? Wie beeinflusst die Kultur den Spracherwerb? Es

wird auch besprochen, mit welchen linguistischen Methoden diese häufig disziplinübergreifenden Fragestellungen bearbeitet werden können und welchen Beitrag die Sprachwissenschaft dazu leisten kann. Abschließend erörtern wir einschlägige Theorien im Hinblick auf die Debatte, welche sprachlichen Fähigkeiten angeboren sind und welche erworben werden und was den Menschen hinsichtlich der Sprache von anderen Lebewesen unterscheidet.

Die Vorlesung richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften. In der ersten Sitzung werden verbindliche Referatsthemen und Präsentationstermine vereinbart. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Für dieses Seminar gilt Anwesenheitspflicht.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Lesen der Seminarlektüre, Aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Teilnahme an kurzen Erarbeitungs- und Übungsphasen im Seminar, Erarbeitung, Präsentation und Diskussion eines Referatsthemas in Kleingruppen

**Literatur:**

Leimbrink, Kerstin (2016): Kommunikation von Anfang an. Tübingen: Stauffenburg.

Hoffmann, Ludger/Leimbrink, Kerstin/Quasthoff, Uta (2011) (Hgg.): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin/New York: de Gruyter.

Szagan, Gisela (2016): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz.

Weitere Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn im Moodle-Raum bereitgestellt.

Die Texte müssen in Vorbereitung einer jeden Sitzung vorher gelesen werden!

**Prüfungsform**

Aktive Teilnahme: s. Teilnahmemodalitäten

Studienleistung: Aktive Teilnahme + schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas

Modulabschluss: zentrale BS 2.2-Modulabschlussklausur

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 6c**

**SpraWi BA Komp | 2ac, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4b**

**152225 Spracherwerb und Erwerb musikalischer Fähigkeiten im Kindesalter**

Blockseminar

Leimbrink, K.

15.10.2018	18 - 19 Uhr	EF50 3.306
09.02.2019	10 - 17 Uhr	EF50 3.112
10.02.2019	10 - 17 Uhr	EF50 3.112
16.02.2019	10 - 17 Uhr	EF50 3.112

In diesem Blockseminar werden grundlegende Zusammenhänge von Sprache und Musik bezogen auf den Erst- und Zweitspracherwerb erarbeitet. Wir blicken zunächst auf vorgeburtliche Einflüsse und auf das Säuglingsalter. Wieso bringt jeder Säugling sprachliche und musikalische Anlagen zugleich mit? Welche neuen Erkenntnisse liefert die Säuglingsforschung? Mit welchen Untersuchungsmethoden wird geforscht? Wir schauen uns anschließend an, wie sich die sprachliche und musikalische Ent-

wicklung in den ersten Lebensjahren zunächst parallel entwickelt und sich später in zwei Entwicklungslinien ausdifferenziert. Anschließend betrachten wir verschiedene Konzepte institutioneller Sprachförderung mit Musik im Kindesalter. Welche Möglichkeiten gibt es, Sprache mit Musik zu fördern? Wie werden dabei die Sprache/n der Kinder berücksichtigt? Welche Rolle spielt Musik in Kindertageseinrichtungen? Gibt es konkrete Konzepte, die linguistisch begründet sind? Berücksichtigt werden dabei neuere disziplinübergreifende Fragestellungen und Forschungsergebnisse der internationalen Fachliteratur. Wir beschäftigen uns auch aus theoretischer Perspektive mit Modellen zur evolutionären Entwicklung von Sprache und Musik. Gibt es einen gemeinsamen Ursprung von Sprache und Musik? Spiegelt sich die evolutionäre Entwicklung auch in der Individualentwicklung des Menschen wider? Die Seminarteilnehmerinnen erarbeiten in Kleingruppen individuell ausgearbeitete Fragestellungen und führen kleine empirische Studien durch. Die Ergebnisse werden im Seminar diskutiert. Die Gruppeneinteilung sowie die Erarbeitung des Untersuchungsdesigns erfolgen verbindlich in der Vorbesprechung. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch.

Das Seminar richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Für dieses Blockseminar gilt Anwesenheitspflicht.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:**

- aktives Mitwirken im Kurs
- Lesen der Seminarlektüre
- Bereitschaft zur Projektarbeit in Kleingruppen
- Durchführung einer kleinen empirischen Studie im Rahmen des Seminars
- Aufbereitung, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Seminar

**Literatur:** Die Texte werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Sie müssen vor Seminarbeginn gelesen werden!

**Prüfungsform:**

Aktive Teilnahme: s. Teilnahmemodalitäten

Studienleistung: Aktive Teilnahme + schriftliche Ausarbeitung der empirischen Studie

Modulabschluss: zentrale BS 2.2-Modulabschlussklausur

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 6c**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4b**

**152226 First Language Acquisition**

Mo 12 – 14

EF50 3.405

Marklová, A.

The course focuses on the basic introduction of the first language acquisition. The main approaches and methods of research will be presented, as well as the principles of language acquisition and development and the characteristic features of developmental stages. Morphology, phonology, syntax and lexikon will be discussed. The different factors influencing the language acquisition will be introduced, we will pay attention to the child-directed speech phenomenon, bilingualism, sign language or language disorders. The course will be held in English.



**Lernziele/Kompetenzen:** The goal of the course is to introduce the topic of first language acquisition, basic theoretical problems, approaches and methods of research. Each topic will be presented theoretically in the first part of the lesson, the second part will be devoted to the analysis of the corresponding paper and the discussion over it. The students will be able to think critically about the problematic issues.

**Literatur:**

**Eve V. Clark:** First language acquisition, 2003

**Anna De Houwer:** Bilingual first language acquisition, 2009

Books:

**Nobuo Masataka:** The Onset of Language, 2003

**Martyn D. Barret:** The development of language, 1999

**Fenson et al.:** Variability in early communicative development, 1994

**Friederici and Thierry:** Early language development, 2008

Some interesting articles:

**Tomasello:** The social bases of language acquisition, 1992

**Gredeback et al.:** Eye Tracking in Infancy Research, 2010

**Hart and Risley:** The early catastrophe, 2003

**Kitamura and Burnham:** Pitch and communicative intent in mothers speech: Adjustments for age and sex in the first year, 2003

**Kuhl:** Is speech learning gated by the social brain, 2007

**Liu:** An association between mothers' speech clarity and infants' speech discrimination skills, 2003

**Marchman and Fernald:** Speed of word recognition and vocabulary knowledge in infancy predict cognitive and language outcomes in later childhood, 2008

**Markman and Wachtel:** Childrens use of mutual exclusivity to constrain the meanings of words, 1988

**Moon and Fifer:** Evidence of Transnatal auditory learning, 2001

**Nazzi et al.:** Language discrimination by newborns: Toward an understanding of the role of rhythm, 1998

**Collins et al.:** Contemporary research on parenting: The case for nature and nurture, 200

**Chapman:** Children's language learning: An interactionist perspective, 2000

**Papoušek:** Communication in early infancy: An arena of intersubjective learning, 2007

**Reznick and Goldfield:** Rapid change in lexical development in comprehension and production, 1992

**Sebastián-Gallés:** Native-language sensitivities: evolution in the first year of life, 2006

**Stoel-Gammon and Vogel Sosa:** Phonological development

**Tomasello and Mervis:** The instrument is great, but measuring comprehension is still a problem

**Werker and Yeung:** Infant speech perception bootstraps word learning, 2005

**Studienleistung/Modulprüfung:** essay, internal exam

**In dieser Veranstaltung kann keine Prüfung gemäß der Angewandten PO abgelegt werden!**

SpraWi BA Kern | 3b  
SpraWi BA Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3b  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b

**152227 Erwerb der Lese- und Schreibkompetenz im DaZ-Unterricht**

Di 12 – 14

EF50 3.112

Naumovich, O.

Der kommunikative DaF/DaZ-Sprachunterricht verlangt neben solchen Fähigkeiten wie Sprechen und Hören auch Fähigkeiten im Schreiben und Lesen.

**Ziel:** Die Schwerpunkte des Seminars sind die Analyse von Schreibproben, Lesetexten, der Leseprozess und das systematische Training des Leseverstehens im DaF/DaZ-Unterricht. Es werden Lesen und Schreiben von verschiedenen Textsorten betrachtet: landeskundliche Informationstexte, freies kreatives Schreiben u.a. und Schreibübungen aus verschiedenen Lehrwerken analysiert.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im didaktischen Grundlagenstudium, die das Fach Deutsch als Unterrichtsfach haben, sowie an Studierende, die das Daf/Daz-Zertifikat anstreben.

Bei Nicht-Erscheinen in der ersten Sitzung werden die Seminarplätze der zugelassenen Studierenden an Nachrücker vergeben.

Die Studienleistungen nach LABG 2099 können Sie durch ein Kurzreferat erlangen.

Als Modulabschluss wird die Modulabschlussklausur BS 2.2 geschrieben

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Bearbeiten von Arbeitsblätter, Übungen zu den Inhalten des Seminars. Die Studienleistungen nach können Sie durch ein Kurzreferat erlangen.

**Modulprüfung:** Als Modulabschluss wird die Modulabschlussklausur BS 2.2 geschrieben

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**

**SpraWi BA Komp | 3c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**152228 Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit (Schwerpunkt: Schriftspracherwerb)**

Do 18 – 20

EF50 3.427

Naumovich, O.

Schriftspracherwerb bedeutet nicht nur die Beherrschung der Techniken des Lesens und Schreibens.

**Ziel:** Das Seminar will einen Überblick über Kernaspekte der verschiedenen Theorien und Modelle des Schriftspracherwerbs geben. Ein Schwerpunkt wird dabei auch auf der Situation von Kindern mit Migrationshintergrund liegen. Erarbeitet werden sollen u.a. Lernvoraussetzungen bei mehrsprachigen Kindern, Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs, Laut und Schriftverhältnis, Analysen von Schriftproben. Anschließend werden verschiedene Verfahren zur Sprachstandsfeststellung vorgestellt und erarbeitet. Bei Nicht-Erscheinen in der ersten Sitzung werden die Seminarplätze der zugelassenen Studierenden an Nachrücker vergeben. Das Seminar ist für das DaF/DaZ Zertifikat geeignet.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Bearbeiten von Arbeitsblätter, Übungen zu den Inhalten des Seminars. Die Studienleistungen nach LABG 2009 können Sie durch ein Kurzreferat erlangen.

**Modulprüfung:** Als Modulabschluss wird die Modulabschlussklausur BS 2.2 geschrieben

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**

**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**152229 Texte und Textverständnis in der Zweitsprache Deutsch in der Schule, Kurs A  
(Schwerpunkt: DaZ)**

Di 10 – 12

EF50 3.112

Özdil, E.

In dem Seminar werden zunächst Grundlagen des Sprach- und Zweitspracherwerbs vor und nach der Einschulung behandelt, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache. Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Bearbeiten von Übungen und Präsentation der Ergebnisse

**Literatur:** Ludger Hoffmann, Shinichi Kameyama, Monika Riedel, Pembe Şahiner, Nadja Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Schriftliche Ausarbeitung der eigenen Analyse (10-15 S.)

Modulprüfung: Zentrale Modulabschlussklausur (nicht im Seminar!)

**Empfehlung Angewandte Studiengänge**

Die Veranstaltung ist wegen der fachwissenschaftlichen Textanalysen für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c  
SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**152230 Texte und Textverständnis in der Zweitsprache Deutsch in der Schule, Kurs B  
(Schwerpunkt: DaZ)**

Di 12 – 14

EF50 3.405

Özdil, E.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c  
SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**152231 Kontrastive Linguistik (Schwerpunkt: DaZ)**

Mi 12 – 14

EF50 3.405

Selmani, L.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c  
SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**151101 Text und Bild**

Di 10 - 12

EF50 3.427

Beckmann, S.

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

**Lernziele/Kompetenzen:** Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

**Literatur**

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemer, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Duden.

Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarmoderation

Bedeutung von Bildern und Text-Bild-Kombinationen im Bereich der Leichten Sprache; Reflexion des Einsatzes von Bildern und Text-Bild-Kombination im inklusiven Unterricht

**151102 Phonetik und Intonation im DaF-Unterricht**

Blockseminar

Beckmann, S.

17.01.2019 18 - 20 Uhr 3.405

18.-23.02.19 09 - 16 Uhr 3.112

In dem Seminar sollen zunächst die fachlichen Grundlagen im Bereich Phonetik und Intonation vermittelt werden. Ausgehend von den Ausspracheschwierigkeiten von Lernenden verschiedener Ausgangssprachen sollen dann die spezifischen Problembereiche kontrastiv erarbeitet und Fördermöglichkeiten für den DaF-Unterricht entwickelt werden.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Daten von Sprecher\*innen zu erheben, auf deren Grundlage dann individuelle Förderkonzepte erstellt werden können.

**Lernziele/Kompetenzen:** Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung von Aussprachefertigkeiten im DaF-Unterricht; Diagnose sprachlicher Fähigkeiten; Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Basale Kenntnisse in Phonetik, Phonologie; Bereitschaft zur Teilnahme an einem empirischen Projekt

**Literatur**

Hirschfeld, Ursula (2001): Vermittlung der Phonetik. - In: Helbig, Gerhard/Götze, Lutz/ Henrici, Gert/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Deutsch als Fremdsprache*. Ein internationales Handbuch. Band 19.2. Berlin, New York, S. 872-879.

Hirschfeld, Ursula/Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch - ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. - In: *Deutsch als Fremdsprache*, Heft 1, S. 10-16.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: Datenerhebung, Analyse von Lernerdaten und Erstellung eines Förderkonzepts

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c****SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b****151103 Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht**

Do 08 - 10

EF50 3.112

Beckmann, S.

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

**Lernziele/Kompetenzen:** Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

**Literatur:** Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: Mitwirkung an einer SeminarModeration

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

**Inklusionsanteil:** Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;

Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;

Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **151104 Mündliches Erzählen, Kurs A**

Fr 12 - 14

EF50 3.237

Fienemann, J.

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

**SpraWi BA Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**151106 Mündliches Erzählen, Kurs B**

Blockseminar

Fienemann, J.

27.11.2018 18 - 20 Uhr EF50 3.112

28.02.2019 10 - 18 Uhr EF50 3.112

05.-06.03.19 10 - 18 Uhr EF50 3.112

**SpraWi BA Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b****151105 Sprache der Höflichkeit**

Fr 14 - 16

EF50 3.237

Fienemann, J.

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekatoren, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 4bc****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc****151107 Produktion berufsfeldbezogener Texte**

Fr 12 - 14

EF50 3.112

Hermann, R.

Das Seminar vermittelt Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von sprachlichen Äußerungen. Vertiefte Textproduktions- und Redaktionsfähigkeiten werden an konkreten Beispielen erübt. Dabei wird ein Gleichgewicht zwischen Theorien-Rezeption und praktischen Übungen zur Textproduktion und -optimierung angestrebt. Die theoretischen Beiträge betreffen: Textverständlichkeitsforschung, Kommunikation in Institutionen, Fachsprachlichkeit und Wissenstransfer. Zulassungsvoraussetzungen bestehen nicht. Studierende der angewandten Linguistik sind willkommen. Basisliteratur findet sich auf der Internet-Plattform des Kurses.

Die Veranstaltung schließt mit einem Portfolio als Studienleistung bzw. Nachweis erfolgreicher Teilnahme oder einer Klausur als Teilleistung ab.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 7a**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 3ac, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 7a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2bc, 3ac, 4bc**

### **151109 Methoden Deutsch als Fremdsprache**

Di 08 - 10

EF50 3.237

Lang, K.

Im Seminar werden verschiedene Teilgebiete der Fremdsprachendidaktik behandelt, z.B. Methoden der Fremdsprachenvermittlung, Unterrichtsplanung, Wortschatzvermittlung, Fehlerursachen und Fehlerkorrektur u.a. Alle (!) Teilnehmer werden im Rahmen der Lehrveranstaltung eine Unterrichtseinheit selbständig planen und durchführen, um die im Seminar behandelten Inhalte zu erproben und zu reflektieren.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Methoden und Ansätze der Fremdsprachenvermittlung. Sie lernen, Unterricht im Bereich DaF zu planen und ihre Planung sowie ihre Lehrerfahrung kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung von Texten, Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit

**Literatur:** Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt.

**Studienleistung/Modulprüfung:** BLS-Prüfung (mündlich), Teilleistung/Leistungsnachweis: Hausarbeit

**Weitere Angaben/Hinweise:** Alle (!) Teilnehmer werden im Rahmen der Lehrveranstaltung eine Unterrichtseinheit selbständig planen und durchführen, um die im Seminar behandelten Inhalte zu erproben und zu reflektieren.

Achtung: Seminar beginnt um 8:30 Uhr!

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

### **151110 Erwerb der kommunikativen Kompetenz im DaF-Unterricht**

Di 14 - 16

EF50 3.112

Naumovich, O.

Kommunikation ist die wechselseitige Beeinflussung von Individuen (oder Gruppen) in ihren Handlungen. Der DaF-Unterricht besteht aus Kommunikation bzw. Interaktion zwischen verschiedenen Lernenden und zwischen Lehrer und Lerner(n). Kommunikation im Klassenzimmer ist also Art und Weise, wie Lernende und Lehrende mit einander sprechen, handeln, umgehen.



**Die Ziele** des Seminars sind sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Kenntnisse im Bereich der Unterrichtskommunikation zu erlangen, kommunikative und methodische Fähigkeiten zu erwerben, frei zu sprechen, zu erzählen, zu argumentieren sowie Übungsbausteine und Methoden, Lehrwerke kennen zu lernen und auszuprobieren und Unterrichtssequenzen auszuarbeiten.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im didaktischen Grundlagenstudium, die das Fach Deutsch als Unterrichtsfach haben, sowie an Studierende, die das Daf/Daz-Zertifikat anstreben.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

### **151111 Sprache in Schule und Gesellschaft**

Di 12 - 14

EF50 HS 2

Schimke, S.

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische Handlungsfelder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und auf den individuellen und sozialen Determinanten sprachlicher Variation.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Insbesondere besitzen sie eine fachlich fundierte Vermittlungskompetenz und sind in der Lage, sprachliche Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutionsspezifischer Kommunikationsprozesse, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und erwerben sprachliches und sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis.

**Literatur:** Klages & Pagonis (2015). *Linguistisch fundierte Sprachförderung und Sprachdidaktik*. De Gruyter. Weitere Literaturhinweise finden Sie auf der „BLS Leseliste“, die im Internet verfügbar ist und auch in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern  
Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung

**Inklusionsanteil:** Die Veranstaltung bezieht inklusionsbezogene Fragestellungen sowohl aus der Fachwissenschaft als auch aus der Fachdidaktik mit ein. Dabei geht es insbesondere darum, durch welche Faktoren sprachliche Heterogenität bedingt und moduliert wird, welche Ansätze es gibt, um den Einfluss verschiedener Faktoren voneinander abzugrenzen, und wie mit Heterogenität in der Sprachdiagnose und der Sprachförderung umgegangen werden kann.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3ab, 4a, 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a, 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 3c, 4bc**

**151112 Titel folgt**

?

?

N.N.

SpraWi BA Kern |  
SpraWi BA Komp |

PO ab 16/17: SpraWi Kern |  
PO ab 16/17: SpraWi Komp |

**151113 Titel folgt**

?

?

N.N.

SpraWi BA Kern |  
SpraWi BA Komp |

PO ab 16/17: SpraWi Kern |  
PO ab 16/17: SpraWi Komp |

**151207 Experten für das Lesen 1 (blended learning)**

Mo 16 – 17 Uhr

R 3.406

Marci-Boehncke, G.

Die Veranstaltung *Experten für das Lesen 1* vermittelt die Grundlagen der Leseförderung aus literaturdidaktischer Sicht. Es geht um verschiedene Kompetenzmodelle, die Berücksichtigung von Gender und Kultur, von sozialem Kontext und verschiedenen Mediengewohnheiten. Die Teilnehmenden lernen Lesen auf der Basis des erweiterten Textbegriffs verstehen und zu fördern. Dabei meint Lesen nicht nur Dekodierfähigkeit, sondern auch den Erwerb von Weltwissen und Interpretationsvermögen. Gelingende Leseförderung orientiert sich an der Entwicklung des Individuums und versteht Lesen als Persönlichkeitsmerkmal. Ziel des zweiteiligen Kurses *Experten für das Lesen* ist die theoretische Kenntnis geeigneter Lesefördermaßnahmen und ihre Umsetzung entlang der Bildungskette und in Kooperation mit weiteren Bildungsinstitutionen – vor allem der Öffentlichen Bibliothek.

<https://www.youtube.com/watch?v=bYQM7II-k-Q>

**Folgende Kompetenzen werden vermittelt:**

- Lesen als menschliche Grundkompetenz verstehen
- Den erweiterten Textbegriff heranzuziehen für breite, zielgruppengerechte Leseförderung
- Verschiedene Lesefördermodelle kennen und anwenden können
- Differenzierte Diagnoseinstrumente einsetzen und Förderkonzepte planen zu können
- Gender, soziale und kulturelle Herkunft, verschiedene Förderschwerpunkte sowie unterschiedliche Mediennutzungsgewohnheiten bei der Leseförderung zu berücksichtigen
- Lese- und Medienförderung auch für ältere Zielgruppen und in Kooperation mit schulischen und vorschulischen Lernenden zu konzipieren
- Flucht und Sprachförderung bei der Gestaltung von Lesefördermaßnahmen konzeptionell mit zu denken

**Teilnahmemodalitäten:**

- Teilnahme an der ersten einführenden Veranstaltung
- Regelmäßige, zeitlich festgelegte und eigenständige Bearbeitung von Blende-Learning Materialien
- Fähigkeit und Bereitschaft, konvergent zu arbeiten (mit Büchern, Hörspielen, Film, Internet, Lernplattform, Wiki)

**Modulprüfung/Studienleistung:**

- keine benotete zusätzliche Studienleistung möglich.

**BA KuWi Kern | 6a, 7b, 8a**

**BA KuWi Komp | 3a, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6a, 7b, 8a**

**PO ab 16/17: Komp | 3a, 4ab**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**151302 Leseförderung durch Coding-Aktivitäten - Der "neue" Bereich der Digitalität im inklusiven Deutschunterricht**

Di 8 – 10 Uhr

R 3.405

Eder, J.

Coding - also das Schreiben von Computerprogrammen – im Deutschunterricht?! Wie soll denn das funktionieren?

Genau dieser Frage werden wir uns im Seminar widmen und dabei explizit den Bereich der Leseförderung mit einbeziehen. Wir werden also entdecken, was Coding mit der Fachdidaktik Germanistik zu tun hat. Coding ist in der (Grund-)Schule zwar noch ein recht junger Trend, der jedoch mehr und mehr auch in nationalen Mediencurricula gefordert wird (siehe Medienpass NRW). Die Ausbildung einer grundlegenden Programmierkompetenz nimmt im Rahmen der Medienkompetenzentwicklung einen bedeutsamen Stellenwert ein. Dies ist aber nicht das einzige Potential der Thematik.

Sie werden selbst aktiv und sammeln erste Erfahrungen mit dem Programmieren. Wir bauen und coden mit „LEGO Education WeDo 2.0“ und vielen weiteren aktiv-entdeckenden Apps. Sie werden sehen, wie viel Spaß das (kindgerechte) Programmieren macht und wie motiviert die Lernenden darauf reagieren. Sie üben dabei in besonderer Weise den schulartspezifischen und fachdidaktischen Einsatz digitaler Medien in unterschiedlichen (inkluisiven) Lernsettings.

Die Studierenden...

- sind dazu in der Lage, praktische Medienarbeit mit Tablets und weiteren digitalen Medien zu planen und auszuführen.
- erwerben Grundlagen der (digital gestützten) Lese- und Medienförderung.
- lernen diagnostische Werkzeuge zur Lese-Kompetenzmessung kennen und können daraus geeignete Fördermaßnahmen ableiten.
- lernen curriculare Anforderungen und deren Möglichkeiten zur Umsetzung kennen (Lehrplan und Medienpass NRW).
- professionalisieren ihre inklusive und fachdidaktische Lehrkompetenz beim Arbeiten im Teamteaching vor der Klasse.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur regelmäßigen aktiven Teilnahme
- Grundlegende Bereitschaft zur digitalen Seminararbeit: Arbeit mit dem iPad oder eigenem Tablet
- Bereitschaft zur Planung eines (digitalen) Unterrichtsvorhabens mit Durchführung an einer Dortmunder Grundschule

**Studienleistung/Modulprüfung:** Das Seminar findet in enger Kooperation mit einer Dortmunder Schule statt. Ihre Aufgabe besteht darin, im Teamteaching einen digital-orientierten Unterricht zum Coding zu planen und an 1-2 Terminen zum Ende der Vorlesungszeit durchzuführen. Eine Kompensation für diese Termine wird berücksichtigt.

**Inklusionsanteil:** Das Seminar betrachtet grundlegende Aspekte von Diagnostik und Förderung und fokussiert dabei explizit den Bereich der Lese- und Medienkompetenz.

**BA KuWi Kern | 6ac, 7b****BA KuWi Komp | 3ac****SpraWi BA Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7b****PO ab 16/17: Komp | 3ad****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**151303 Experten für das Lesen 2 (blended learning)**

Mo 17 – 18 Uhr

R 3.406

Marci-Boehncke, G.

Die Veranstaltung *Experten für das Lesen 1* vermittelt die Grundlagen der Leseförderung aus literaturdidaktischer Sicht. Es geht um verschiedene Kompetenzmodelle, die Berücksichtigung von Gender und Kultur, von sozialem Kontext und verschiedenen Mediengewohnheiten. Die Teilnehmenden lernen Lesen auf der Basis des erweiterten Textbegriffs verstehen und zu fördern. Dabei meint Lesen nicht nur Dekodierfähigkeit, sondern auch den Erwerb von Weltwissen und Interpretationsvermögen. Gelingende Leseförderung orientiert sich an der Entwicklung des Individuums und versteht Lesen als Persönlichkeitsmerkmal. Ziel des zweiteiligen Kurses *Experten für das Lesen* ist die theoretische Kenntnis geeigneter Lesefördermaßnahmen und ihre Umsetzung entlang der Bildungskette und in Kooperation mit weiteren Bildungsinstitutionen – vor allem der Öffentlichen Bibliothek.

<https://www.youtube.com/watch?v=bYQM7II-k-Q>

**Folgende Kompetenzen werden vermittelt:**

- Lesen als menschliche Grundkompetenz verstehen
- Den erweiterten Textbegriff heranzuziehen für breite, zielgruppengerechte Leseförderung
- Verschiedene Lesefördermodelle kennen und anwenden können
- Differenzierte Diagnoseinstrumente einsetzen und Förderkonzepte planen zu können
- Gender, soziale und kulturelle Herkunft, verschiedene Förderschwerpunkte sowie unterschiedliche Mediennutzungsgewohnheiten bei der Leseförderung zu berücksichtigen
- Lese- und Medienförderung auch für ältere Zielgruppen und in Kooperation mit schulischen und vorschulischen Lernenden zu konzipieren
- Flucht und Sprachförderung bei der Gestaltung von Lesefördermaßnahmen konzeptionell mit zu denken

**Teilnahmemodalitäten:**

- Teilnahme an der ersten einführenden Veranstaltung
- Regelmäßige, zeitlich festgelegte und eigenständige Bearbeitung von Blende-Learning Materialien
- Fähigkeit und Bereitschaft, konvergent zu arbeiten (mit Büchern, Hörspielen, Film, Internet, Lernplattform, Wiki)

**Modulprüfung/Studienleistung:** keine benotete zusätzliche Studienleistung möglich.

**BA KuWi Kern | 6a, 7b, 8a**

**BA KuWi Komp | 3a, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6a, 7b, 8a**

**PO ab 16/17: Komp | 3a, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**151308 Digitale Medien und das Universal Design for Learning (UDL) als Grundlage inklusiven Deutschunterrichts sowie Anwendungsmöglichkeiten im DaF-/DaZ-Kontext**

Di 8 – 10 Uhr

R 3.428

Trapp, R.

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2008 findet in Deutschlands Schulen regelrecht ein struktureller und inhaltlicher Umbruch statt. Für die nordrhein-westfälische Schullandschaft stellte dies unter der Landesregierung bis 2017 auf der einen Seite eine teilweise Schließung der Förderschulen und auf der anderen Seite die Konzeption des *Gemeinsamen Unterrichts* dar. Lehrerinnen und Lehrer, die eine Ausbildung an Regelschulen absolvierten, sehen sich fortan mit der Konzeption und Durchführung inklusiven Unterrichts konfrontiert. Wenngleich auch Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen unterstützend wirken, so muss „Inklusion“ in die Ausbildung einer/eines jeden zukünftigen Lehrerin/Lehrers implementiert werden. Bei der Umsetzung eines kompetenten inklusiven Unterrichts können auch digitale Medien unterstützend wirken. Daher werden wir ebenfalls die Potenziale von iPads, Apps etc. in den Blick nehmen.

Ein didaktisches Konzept, welches darauf zielt, alle Kinder gleichermaßen anzusprechen, ist das *Universal Design for Learning*, welches auf amerikanische Bildungsforscher der CAST-Gruppe zurückgeht. Hierbei erstellten sie eine Checkliste mit unterschiedlichsten Checkpoints, die es im Unterricht zu berücksichtigen gilt, um den Kindern breitgefächerte Lernangebote zu geben, die sie befähigen, bestmöglich am Unterricht partizipieren zu können.

Im Seminar wollen wir uns mit diesen Handreichungen vertraut machen und im eigenen Unterricht ausprobieren.

#### **Lernziele/Kompetenzen**

- die Studierenden lernen verschiedene digitale Medien kennen und wissen, wie sie diese kompetent in den Unterricht implementieren
- die Studierenden lernen das Konzept des *UDL* kennen
- sie analysieren anhand von Fallvignetten Unterrichtssequenzen unter Berücksichtigung des *UDL*
- die Studierenden konzipieren selbst ein kleines Unterrichtsprojekt im Bereich *Deutsch als Fremdsprache*
- die Studierenden führen den Unterricht durch und reflektieren im Anschluss ihr didaktisches Vorgehen

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die regelmäßige Anwesenheit ist erwünscht. Darüber hinaus führen Sie in einer Gruppe ein kleines Unterrichtsprojekt in einem Deutschkurs für internationale Studierende der TU Dortmund unter Anleitung durch. Die Teilnahme an dem kleinen Unterrichtsprojekt ist verpflichtend. Ein genaues Datum steht noch nicht fest – es wird aber entweder 1 Montagabend (17.30-19.30 Uhr) ODER 1 Dienstagabend (17.30-19.30 Uhr) sein.

**Inklusionsanteil:** „Inklusion“ ist integraler Bestandteil. Im Rahmen des Seminars werden wir insbesondere die Inklusionsdimensionen „Sprache“, „sozialer Status“ und „Migrationshintergrund“ fokussieren.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac,3c, 4bc**

#### **151310 Praxisseminar: "Sprachförderung von Seiteneinsteiger-SchülerInnen" (Sek I)**

Mi 14 – 16 Uhr

R 3.428

Kameyama, S.

Dieses Praxisseminar richtet sich an Lehramtsstudierende mit Unterrichtsfach Deutsch / Sprachliche Grundbildung und an interessierte Studierende aus den Angewandten Studiengängen und wird mit Unterstützung von und in Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Bildung der Stadt Dortmund und Dortmunder Schulen realisiert. Nach einer entsprechenden Vorbereitungs-, einer Hospitations- und gemeinsamen Planungsphase werden die Studierenden als Sprachassistenten in internationalen Vorbereitungsklassen/Seiteneinsteiger-Klassen ausgewählter Dortmunder Schulen eingesetzt und haben dort die Aufgabe, die SchülerInnen in ihrer Zweitsprache Deutsch konkret und gezielt zu fördern.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis der Sprachförderung von Seiteneinsteiger-SchülerInnen soll zu einer reflektierten Lehrpraxis im späteren Lehrberuf beitragen.

**Lektüretexte/Materialien:** werden in den Seminarsitzungen bekanntgegeben und z.T. in Moodle bereitgestellt.

**Studienleistung:** Als Studienleistung wird außer der regelmäßigen aktiven Teilnahme an allen geplanten Aktivitäten des Praxisseminars (unter anderem Schulpraxis von mind. 20 Std., bei Berufsfeldpraktikum von mind. 50 Std.) die Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht (ca. 10 S.) erwartet.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc**

**151312 Diagnose und Förderung in mehrsprachigen Lerngruppen**

Di 10 – 12 Uhr

R 3.405

Lang, K.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit den Anforderungen an Verfahren der Sprachstandsfeststellung beschäftigen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Verfahren (Profilanalyse, C-Test, Tulpenbeet, Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache u.a.) sowie möglichen Fördermaßnahmen. Alle (!) Teilnehmer sollen im Rahmen der Veranstaltung mindestens eines der vorgestellten Verfahren durchführen, um die im Seminar vorgestellten Inhalte zu erproben und zu reflektieren.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden sind in der Lage, sprachliche und kulturelle Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Die Studierenden können Entwicklungsverläufe analysieren und beurteilen und Förderkonzepte entwickeln.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Einführung in die Sprachwissenschaft sollte absolviert worden sein. Die Bereitschaft zu regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Textlektüre wird vorausgesetzt. Alle Teilnehmer erproben eines der im Seminar vorgestellten Verfahren in der Praxis.

**Literatur**

BMBF (Hrsg.) (2005): Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Förderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. Bonn/Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Teilleistung/Leistungsnachweis: Klausur

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4bc**

**151316 Handlungstheoretische Analyse von Unterrichtskommunikation**

Blockseminar

Westerhoff, E.

23.10.18	18 – 20 Uhr	R 3.112
09.02.19	9 – 18 Uhr	R 3.405
10.02.19	9 – 18 Uhr	R 3.237
16.02.19	9 – 18 Uhr	R 3.405

In diesem Seminar steht eine handlungstheoretische Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Unterrichtskommunikation im Mittelpunkt. Die eigenverantwortliche Analysearbeit erfolgt auf Grundlage authentischem Materials in Bezug auf Kommunikation im Sozialraum Schule und mit den Werkzeugen und Methoden der Funktionalen Pragmatik.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden erwerben und erweitern ihre fachlichen, didaktischen und methodischen Kompetenzen in Bezug auf Kommunikation im Sozialraum Schule.

**Teilnahmemodalitäten:** Eine regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit wird erwartet.

**Literatur:** Literatur und weitere Modalitäten des Seminars werden in der Einführungssitzung des Seminars bekanntgegeben.

**Studienleistung:** Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar bildet die Bereitschaft zur Transkription und Analyse von Gesprächen nach der HIAT-Konvention und der Übernahme von Seminarsequenzen.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3a, 6c, 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 2b, 3c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3a, 6c, 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b, 3c**

## LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT

### GRUNDLAGEN DER LITERATURWISSENSCHAFT

#### **150101 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Do 14 – 18

EF50 3.428

Kreknin, I.

Ziel der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begriffe und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ und ihrer Textualität vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft sowohl in kulturwissenschaftlicher als auch strukturalistischer Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Ansätzen vorgestellt. Das Seminar wird von einem obligatorischen Tutorium ergänzt, in dem wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt werden.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden werden mit grundlegenden Problemstellungen, Analysemethoden und Literaturtheorien vertraut gemacht und lernen, diese Kenntnisse professionell anzuwenden.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die gründliche Lektüre sowohl der Primär- als auch Sekundärliteratur ist obligatorisch. Die einzelnen Sitzungen sind einschließlich gestellter Aufgaben selbständig vor- und nachzubereiten. In diesem Kurs ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme gefordert.

**Literatur:** Die meisten im Seminar behandelten Texte werden über einen Moodle-Raum zur Verfügung gestellt. Schwerpunkt-mäßig wird mit der folgenden Publikation gearbeitet, die als Volltext über die Lizenz der TU eingesehen werden kann und zur Anschaffung empfohlen wird:

Silke Lahn / Jan Christoph Meister: *Einführung in die Erzähltextanalyse*. Stuttgart: Metzler 2016, 3., akt. u. erw. Auflage.

Empfehlenswerte weiterführende / vorbereitende Lektüre:

Thomas Eicher / Volker Wiemann: *Arbeitsbuch: Literaturwissenschaft*. Stuttgart: UTB; 3. Auflage. 2001.

Heinrich Bosse/Ursula Renner (Hg.): *Literaturwissenschaft – Einführung in ein Sprachspiel*. 2. Auflage. Freiburg: Rombach 2010.

Terry Eagleton: *Einführung in die Literaturtheorie*. 4. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler 1997.

Wolf Schmid: *Elemente der Narratologie*. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Eine schriftliche Studienleistung muss im Verlauf des Seminars erbracht werden und dient der Einübung literaturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Die Studienleistung ist unbenotet, muss aber bestanden werden, um an der Modulprüfung teilnehmen zu dürfen. Die Modulprüfung ist eine 90minütige, benotete Klausur in der letzten Semesterwoche.

**BA KuWi Kern | 2ab**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Kern | 2ab**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd**

#### **150102 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Mo 16 - 18

Hörsaalgebäude II – HS 6

Nieberle, S.

Mo 18 – 20

EF50 3.112 (Tutorium zur Vorlesung)

Mo 18 – 20

EF50 3.427 (Tutorium zur Vorlesung)

Mo 18 – 20

EF50 3.428 (Tutorium zur Vorlesung)

**BA KuWi Kern | 2ab**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Kern | 2ab**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd**

**150103 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Di 14 - 16

EF50 3.427

Stingelin, M.

Di 16 - 18

EF50 3.307 (Tutorium)

Di 16 -18

EF50 3.207 (Tutorium)

**Kurzbeschreibung:** Vermittelt werden an konkreten Beispielen – etwa der Tragödie *König Ödipus* von Sophokles oder dem Lustspiel *Der zerbrochne Krug* von Heinrich von Kleist (zwei über Kreuz miteinander über den Zeitraum von zwei Jahrtausenden spielende literarische Texte, deren Echo den dazwischen liegenden Raum der Literaturgeschichte auslotet); ausgewählten erzählerischen Werken von Gottfried Keller und Franz Kafka und ausgewählten Gedichten von Friedrich Schiller und Bertolt Brecht – elementare Kenntnisse zur Unterscheidung der drei literarischen Hauptgattungen Epik, Dramatik und Lyrik, zu ihrer Formalisierung in Rhetorik und Poetik, zu ihrer literaturwissenschaftlichen Analyse und zu ihrer literaturhistorischen Einordnung. Den Horizont bilden die Fragen: Was ist ‚Schreiben‘? Und: Welches ist der angemessene editorische Zugang, Geschriebenes tatsächliches als solches von ‚Literatur‘ unterscheiden zu können, geht doch das Schreiben der Literatur immer voraus.

**Lernziele/Kompetenzen:** Lernziel ist, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende – nicht zuletzt begrifflich – literaturwissenschaftliche Fragen beantworten können, wie: Welche Funktion könnte Kunst haben? Was ist das Wesen der Literatur, Nachahmung der Wirklichkeit oder Fiktion? Wodurch zeichnen literarische Kunstwerke sich aus? Wie entstehen sie? In welcher Form können sie sich gegenseitig aufeinander beziehen? Wie unterscheiden sich Autor und Erzähler? Wie unterscheiden sich gedruckte Texte von Manuskripten und welche Hilfsmittel stehen uns zu Gebote, diese Unterschiede festzustellen? Und: Wozu überhaupt sich all die Mühe machen? Eingeübt werden gleichzeitig in tutorierten Übungen die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: bibliographische Recherche, Quellenkritik, Exzerpieren, Schreiben verschiedener literaturwissenschaftlicher Textsorten und method(olog)ische Reflexion des eigenen Vorgehens im Hinblick auf das Verfassen von Haus- bzw. Bachelor- und Masterarbeiten. Dazu sind als Studienleistung jeweils obligatorische Übungen gefordert.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und in allen folgenden Sitzungen.

**Modulprüfung:** Die Abschlußprüfung im Modul BL1 wird durch eine 90-minütige schriftliche Klausur erbracht.

**Literatur:** Wird in der 1. Sitzung in Form des Semesterprogramms bekannt gegeben (und zum Teil, allerdings nur für die letztlich zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, im „Moodle“ zur Verfügung gestellt).

**Anmeldung und Zulassung:** Anmeldung über das LSF, Vergabe der Plätze über das zentrale Vergabesystem durch das Team Studienkoordination. Die Teilnahme an der 1. Seminarsitzung ist, wie gesagt (siehe oben) obligatorisch.

**BA KuWi Kern | 2ab****BA KuWi Komp | 3abc****PO ab 16/17: Kern | 2ab****PO ab 16/17: Komp | 3abcd****150104 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Mo 14 - 18

EF50 3.428

Thiele, M.

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter



Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindis-kussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht bean-tragt.

**Modulprüfung:** Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

BA KuWi Kern | 2ab  
BA KuWi Komp | 3abc

PO ab 16/17: Kern | 2ab  
PO ab 16/17: Komp | 3abcd

## LITERATUR- UND MEDIENANALYSE

### 152101 Peter Handke: Romane

Do 12 - 14

EF50 3.237

Morgenroth, C.

Der Pilzesammler Peter Handke ist wohl einer der besten und zugleich umstrittensten Autoren unse-erer Zeit. Über seine Romane *in toto* zu sprechen, ist zudem reichlich schwierig, schließlich sind es sehr viele und sehr verschiedene. Und doch wollen wir es in diesem Seminar versuchen, am Beispiel von *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* (1970), *Die Lehre der Sainte-Victoire* (1980) und *Mein Jahr in der Niemandsbucht. Ein Märchen aus den neuen Zeiten* (1994). Dabei werden wir uns mit ganz unterschiedlichen Dingen beschäftigen, mit Popkultur, mit Hochkultur und mit den drängenden Fragen des Erzählens in der Spätmoderne.

Das geht nur, und damit sind bei den Teilnahmevoraussetzungen, mit einer großen Lust am Lesen (*Die Niemandsbucht* hat 1000 Seiten, also Vorsicht), an der Diskussion und am experimentellen Aus-tausch über die Dinge dieser Welt. Studierende aus den angewandten Studiengängen sind selbstver-ständlich willkommen.

Zu besorgen sind die angegebenen Titel, neu oder gebraucht (unter [zvab.com](http://zvab.com)). Ergänzende Aufsätze aus der Forschungsliteratur werden zur Verfügung gestellt.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc  
BA KuWi Komp | 1b  
SpraWi BA Kern | -  
SpraWi BA Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc  
PO ab 16/17: Komp | 1b  
PO ab 16/17: SpraWi Kern | -  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a

**152102 Friedrich Dürrenmatt**

Blockseminar

Risholm, E.

15.10.2018	18 - 20 Uhr	EF50 3.406
03.12.2018	18 - 21 Uhr	EF50 3.306
04.-08.02.19	09 - 16 Uhr	EF50 3.112

In diesem Blockseminar werden wir anhand ausgesuchter Texte einen Überblick über das Thema 'Justiz' bei Friedrich Dürrenmatt in all seinen Polyvalenzen, Ambiguitäten und Widersprüchlichkeiten erarbeiten. Es wird um die Entwicklung und die Struktur sowie um das Spannungsverhältnis von Schema und Innovation der narrativen Texte gehen. Kultur- und literaturtheoretische Texte von Michel Foucault, Richard Alewyn und Bertolt Brecht werden auch diskutiert. Darüber hinaus sollen die Texte literaturgeschichtlich kontextualisiert und verortet werden. Unter anderem werden wir folgende Aspekte von Dürrenmatt und seinem Schreiben diskutieren: das formale Experiment, Popularität des Kriminalromans, Bildlichkeiten wie das Labyrinth, den Status des 'Zufalls' u.v.m.

Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung, die am Montag, den 15. Oktober 2018 von 18-20 Uhr (s.t.) in Raum 3.406 stattfindet, ist Pflicht (keine Ausnahmen!). Bei diesem Treffen wird der genaue Ablauf des vorgesehenen Programms vorgestellt und näher über die zu leistenden Vorarbeiten für das Seminar informiert.

Ein zweites Treffen findet am Montag, den 03. Dezember 2018 von 18-21 Uhr (s.t.) in Raum 3.306 statt.

**Lernziele/Kompetenzen:** In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche Kompetenzen, die in der Einführung erworben wurden, eingeübt, erweitert und vertieft.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Zu den Anforderungen des Seminars gehört das Anfertigen von Exzerpten. Die Studienleistung erfolgt durch das Einreichen von Ideenpapieren.

Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung:** Wissenschaftliche Hausarbeit

**Termine:** Am 15.10.2018 findet die Vorbesprechung von 18-20 Uhr statt; am 03.12.2018 findet ein zweites Treffen von 18-21 Uhr statt.

**Zu erwerbende Literatur:**

Dürrenmatt, Friedrich: *Der Auftrag*. Zürich: Diogenes Verlag 1988.

Dürrenmatt, Friedrich: *Die Panne*. Zürich: Diogenes Verlag 2006.

Dürrenmatt, Friedrich: *Der Richter und sein Henker*. Zürich: Diogenes Verlag 1992.

Dürrenmatt, Friedrich: *Der Verdacht*. Zürich: Diogenes Verlag 2004.

Dürrenmatt, Friedrich: *Das Versprechen*. Zürich: Diogenes Verlag 1996.

**BA KuWi Kern | 6abc**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac**

**PO ab 16/17: Komp | 3abd**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**152103 Heinrich Heine**

Di 16 - 18

EF50 3.237

Schenk, K.

Heinrich Heine ist ein Autor der epochalen Übergänge, kaum noch als Romantiker zu bezeichnen, ist seine Schreibweise besonders mit den politischen Umbrüchen seiner Zeit verbunden. Ausgehend von der kritischen Ironie und der Ambivalenz seiner Schreibweise sollen im Seminar Beispiele aus der Lyrik, aber ebenso aus der Essayistik und der Prosa untersucht werden. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Teilnahme und die Lektüre der Texte.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**  
**BA KuWi Komp | 1b**  
**SpraWi BA Kern | -**  
**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | -**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **152104 Einführung in die Dramenanalyse**

Fr 10 - 12

EF50 3.405

Keskin, H.

#### **Kurzbeschreibung:**

Diese Einführung soll einen umfassenden Einblick in die Dramenanalyse bieten, in der sowohl die Strukturmerkmale des Dramas als auch die verschiedenen Analysekatoren gemeinsam anhand von verschiedenen literatur- und kulturtheoretischen Ansätzen erarbeitet werden. Da es für den Deutschunterricht in der Schule unerlässlich ist, einen eingehenden Überblick über die verschiedenen Texte der deutschen Kanonliteratur zu haben, wird aus diesem Grund ein weiterer Abschnitt des Seminars sich mit verschiedenen didaktischen Konzepten zur Vermittlung dramatischer Texte im Schulunterricht auseinandersetzen.

Eine genaue Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Lernziele/ Kompetenzen:

Die Studierenden sollen einen eingehenden Einblick in die Dramenanalyse bekommen und dabei ihr Wissen über die deutsche Kanonliteratur erweitern. Neben verschiedenen literatur- und kulturtheoretischen Ansätzen werden auch verschiedene didaktische Vermittlungskonzepte nähergebracht werden.

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:**

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige (aktive) Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre der Texte und die Bereitschaft im Plenum mitzudiskutieren.

#### **Prüfung:**

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt entweder über ein Referat oder ein Essay von max. 3 Seiten. Des Weiteren kann die Modulprüfung mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

#### **Eignung für angewandte Studiengänge:**

Da wir in diesem Seminar auch literatur- und kulturtheoretische Ansätze in Bezug auf dramatische Texte diskutieren werden, ist es trotz des didaktischen Anteils auch für angewandte Studiengänge gleichermaßen geeignet.

**Hinweis:** Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a**  
**BA KuWi Komp | 1b, 2a, 3bc, 4b**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 4a, 6c, 8a**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2a, 3bd, 4b**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### **152105 Rainald Goetz' erzählerisches Werk**

Mo 12 - 14

EF50 3.237

Sobottka, J.

Die Veranstaltung befasst sich chronologisch mit dem erzählenden Werk von Büchner-Preisträger Rainald Goetz, insbesondere den Romanen *Irre* (1983), *Kontrolliert* (1988), *Rave* (1998) *Dekspirati-one* (2000) und *Johann Holtrop* (2012) sowie Goetz' poetologischen Reflexionen, die sich zum Beispiel im Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) finden. In Detaillektüren werden einerseits Goetz' Stoffe (Psychiatrie, Deutscher Herbst, Popkultur, Finanzkrise) verhandelt, andererseits die Besonder-

heiten der Schreibweise analysiert. Wie verhalten sich die erzählerischen Texte zu den fragmentarisch-intermedialen und dramatischen Teilen von Goetz' Werk? Was bedeutet es etwa, wenn dieser Bruch bereits in den ersten Roman *Irre* eingeschrieben ist? Wie wird in den Erzähltexten Gegenwart inszeniert?

**Lernziele/Kompetenzen:** In der Veranstaltung werden Verfahren der Erzähltextanalyse vertieft und gattungstheoretische Fragestellungen behandelt.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung umfasst neben Diskussionsbereitschaft im Seminar eine kontinuierliche Lektüre der Seminartexte, die durch ein Portfolio mit Schreibaufträgen dokumentiert wird. Eine Anwesenheitspflicht wird nicht beantragt.

#### Literatur

Vorbereitende Lektüre:

- Goetz, Rainald: *Irre*. Frankfurt a.M. 1983. (zur Anschaffung empfohlen)
- Goetz, Rainald: *Dekonspiratione*. Frankfurt a.M. 2000.
- Goetz, Rainald: *Johann Holtrop*. Berlin 2012.

Einführende Sekundärliteratur:

- Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): *Rainald Goetz*. München 2011. [= Text + Kritik, Zeitschrift für Literatur, Heft 190]

**Studienleistung/Modulprüfung:** Eine Modulprüfung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht werden. Für Studienleistungen ist das Verfassen eines wissenschaftlichen Essays (ca. 6 Seiten) vorgesehen.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

#### **152106 Was ist ein ‚Brief‘? Walter Benjamin: „Deutsche Menschen“ (1936)**

Do 08 - 10

EF50 3.237

Stingelin, M.

Gelesen als ‚Gespräch unter Abwesenden‘ – so ein vielbegangener Gemeinplatz der Brieftheorie, die gleichzeitig Gegenstand der Veranstaltung sein soll – erweist sich die „Folge von Briefen“, die der ins Exil vertriebene Intellektuelle Walter Benjamin 1936 als Antwort auf den Faschismus unter dem emphatischen Titel *Deutsche Menschen* publizierte, als politisch brisant: Sie bringt vergangene deutsche menschliche Stimmen zu Gehör, deren Rede in der finsternen Gegenwart verstummt zu sein scheint. Als dieses Buch 1960 zum erstenmal wiederaufgelegt worden ist, gab der Schweizer Literaturkritiker Max Rychner dem Herausgeber Theodor Wiesengrund Adorno seiner Freude mit der Charakterisierung Ausdruck: „es ist die schönste glühende Kohle, die über deutschen Häuptern geleuchtet hat, als diese das Gruseln und das Schämen verlernt hatten.“ Zu fragen ist in der Veranstaltung etwa nach der Adressierung dieser Gespräche zwischen menschlichen bzw. human(istisch)en Geistern, die Walter Benjamin wiederzubeleben versucht, indem er ihre Briefe abfängt und an Dritte umleitet; nach den (historischen) Zeitverhältnissen, unter denen diese Briefe bei ihrer Wieder-Holung aktueller und beredter erscheinen als in ihrem ursprünglichen Entstehungskontext; nach der Autorschaft von Briefen, deren „Folge“ in ihrer Komposition jeden einzelnen Brief mehr sagen läßt, als es ihre Verfasser intendiert haben mögen; nach den Kompositionsprinzipien dieser „Folge“; nach ihren politischen Voraussetzungen und Konsequenzen und vieles andere mehr.

**Lernziele/Kompetenzen:** Sensibilisierung des method(olog)isch reflektierten Bewußtseins für die Frage danach, was ein ‚Brief‘ im Allgemeinen ist, die aber durch die Anthologie *Deutsche Menschen* von Walter Benjamin in vielfach überraschendster und denkbar aktueller Weise geschärft wird.

**Modulprüfung:** Wissenschaftliche Hausarbeit.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt.

**Literatur:** Walter Benjamin, *Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen* (1936), Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1983 ff. (6. Aufl.), ISBN 978-3-518-37470-2, 8,00 Euro; ders., *Deutsche Menschen*, herausgegeben von Momme Brodersen, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 2008 (= Walter Benjamin, *Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe*, Band 10), ISBN 978-3-518-58510-8, 36,80 Euro) (Preisangaben jeweils ohne Gewähr).

**BA KuWi Kern | 6abc, 7a**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7a**

**PO ab 16/17: Komp | 3abd**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **152107 Einführungen in die Literaturtheorie**

Mo 14 - 16

EF50 3.427

Nieberle, S.

**BA KuWi Kern | 1c, 2ac**

**BA KuWi Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2ac**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **152108 Das Paradox in der Literatur**

Di 08 - 10

EF50 3.306

Bangert, A.

Das Paradox fasziniert. Häufig wirft es eine Vielzahl von Fragen auf, die nicht befriedigend beantwortet (das heißt überzeugend begründet) werden können. Das Paradox lässt sich dergestalt als Rätsel verstehen, dessen implizites Fragen auf Dauer gestellt und damit in gewisser Hinsicht unabschließbar erscheint.

Auch die Literatur kennt das Paradox bzw. paradoxe Sprechen. Im Seminar geht es darum, die Merkmale des sprachlichen Paradoxes, seine Intentionalität und Funktionen im Aussagenkontext zu untersuchen.

**Seminartexte:** Die Texte bzw. Textauszüge stehen in der Regel in Moodle als PDF zur Verfügung.

#### **Lernziele / Kompetenzen**

- Die TeilnehmerInnen (TN) können Definitionsversuche des Begriffs *Paradox* wiedergeben und die jeweils relevanten Argumente nennen.
- Die TN können begründen, welche erzählerischen Funktionen das Paradox bei bestimmten Autoren/Autorinnen erfüllt.
- Die TN können begründen, welche Wirkungsabsichten sich aufgrund der Verwendungsweise des Paradoxes plausibel ermitteln lassen.

**Teilnahmemodalitäten:** Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der *Praxiskomponente* des Seminars geht es um die Teilnahme an einem Workshop, der einzelne Seminarinhalte vertieft. Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

**Modulprüfung:** Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen. Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Seminarorganisation:** Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps. In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

Ein Seminar-Flyer erläutert die Sitzungsthemen und gibt Literaturhinweise. Der Flyer wird in der Erstbesprechung verteilt und steht dann in Moodle zum Download bereit.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern | -**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | -**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **152109 Elfriede Jelinek: Frühe Romane der 70er und 80er Jahre**

Blockseminar

EF50 3.427

Blum, S.

08.10.2018	18 - 20 Uhr	EF50 3.406
10.11.2018	09 - 18 Uhr	EF50 3.405
24.11.2018	09 - 18 Uhr	EF50 3.405
08.12.2018	09 - 18 Uhr	EF50 3.237

„Das Selbstverständlichste ist: Wir Menschen sind Männer oder Frauen. Das Befremdlichste ist: Es gibt Mann und Frau; den Menschen gibt es nicht. Vor Jelineks Blick, dem befremdeten, niemals verständnisvollen, bricht das Menschsein entzwei.“

So beginnt Ivan Nagel seine Laudatio: „Lügnerin und Wahr-Sagerin“ auf die österreichische Autorin und spätere Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek anlässlich der Verleihung des Georg-Büchner-Preises im Jahr 1998. Er spricht damit eine Thematik an, die insbesondere für die frühere Prosa Jelineks bedeutsam ist.

Diese stellt nicht nur gesellschaftspolitische Strukturen wie dahingehende Geschlechterverhältnisse ebenso radikal wie virtuos infrage, sondern nimmt auch eine besondere Form der Ent-Individualisierung für sich in Anspruch, die sich zwischen Maskerade und Enttarnung bewegt. Nagel äußert hierzu: „[...] ihre Personen gehen als Brigitte und Paula und Anna und Erika zugrunde. Es sind allerdings Personen im lateinischen Wortsinn: 'persona' gleich 'Maske'.“

In diesem Seminar werden wir uns primär mit jenen enthüllenden Maskeraden auseinandersetzen und uns gleichermaßen der Sprache Jelineks annähern, die ihr seitens der österreichischen Presse einige Schmähungen einbrachte („rote Pornographin“). Neben der Einübung textanalytischer Verfahren sowie der Erarbeitung grundlegender Charakteristika liegt das übergeordnete Lernziel in der Fokussierung der Schreibweisen Jelineks im Zuge des literatur- wie kulturhistorischen Hintergrunds. Exemplarisch werden hierzu drei frühe Romane zur Diskussion stehen, deren weibliche Figuren bereits in Nagels Laudatio ihre Erwähnung fanden: *Die Liebhaberinnen* (1975), *Die Ausgesperrten* (1980) und schließlich *Die Klavierspielerin* (1983). Auf dieser Grundlage wird es im Anschluss einen intermedialen Vergleich mit ausgewählten Sequenzen gleichnamiger Verfilmungen geben (Novotny 1982, Haneke 2001).

Studienleistungen können je nach Anzahl der TeilnehmerInnen in Form von Kurzreferaten oder Essays erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 08.10.2018 von 18-20 Uhr in R.

3.406 ist obligatorisch; da es sich um eine Kompaktveranstaltung handelt, wird zudem Anwesenheitspflicht beantragt. Angesichts der zahlreichen interdisziplinären Blickwinkel ist das Seminar auch für Studierende der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

Für diese Veranstaltung wird ein Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe des Seminarplans sowie der Literaturliste erfolgt während der Vorbesprechung.

#### Literatur:

Elfriede Jelinek:

*Die Liebhaberinnen* (1975). Rowohlt. Reinbek bei Hamburg 2004.

*Die Ausgesperrten* (1980). Rowohlt. Reinbek bei Hamburg 2017.

*Die Klavierspielerin* (1983). Rowohlt. Reinbek bei Hamburg 2007.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ac**

**BA KuWi Komp | 1b, 2cd**

**SpraWi BA Kern | -**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3ac**

**PO ab 16/17: Komp | 1c, 2cd**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | -**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### 152110 Metamorphosen in der Literatur. Ovid – Kafka – Cortázar.

Di 16 - 18

EF50 3.405

Gronenborn, K.

Eine Metamorphose veranschaulicht die Transformation von einer „Gestalt“ zu einer anderen. In Ovids *Metamorphosen*, dem antiken Klassiker zum Thema, dem wir uns in den ersten Seminarsitzungen widmen werden, steht zumeist die Verwandlung eines Menschen insgesamt in einen Bestandteil der botanischen, animalischen, mineralischen oder astralen Natur im Zentrum. Im Bedeutungshorizont des griechischen Verbs *metamorphóo* gelangt aber auch die psychische Metamorphose in den Blick. Hier verwandelt sich nicht das Äußere einer menschlichen Figur, sondern ihr Inneres.

Die *ascensio* verwandelt nach oben; sie meint eine im konkreten wie abstrakten Sinne himmelwärts gerichtete Bewegung. Erhebungen können als physische Verwandlung anschaulich werden, wie die Verstirnung Caesars im fünfzehnten Buch der *Metamorphosen* Ovids zeigt. Die Apotheosen des Aeneas und Romulus im 14. Buch der *Metamorphosen* bei Ovid, aber auch die christliche Verklärung Jesu und ihre jüdisch-apokalyptische Vorgeschichte kommen hingegen ohne eine Verwandlung des Körpers aus. Nicht nur die physischen, auch die psychischen Metamorphosen stehen im Zentrum zahlreicher Texte Franz Kafkas. Der innere Monolog Rabans, des Helden des Romanfragments *Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande* bietet einen Prospekt der physischen Metamorphosen, die in einigen späteren Erzählungen, vor allem in *Die Verwandlung* dann durchgespielt werden. Und ist nicht jener rätselhafte Odradek, Gegenstand der *Sorge des Hausvaters*, eine beständige Verwandlung unterlegene Entität?

Was verwandelt uns, wenn wir Tiere ansehen? Was umgekehrt glauben wir in ihrem Blick auf uns zu sehen oder gar zu erkennen? Diese Fragen umspielt Julio Cortázar's Erzählung *Axolotl* auf ebenso faszinierende wie beunruhigende Art und Weise. Ein Text, der nahezu unmerklich seinen Erzähler zu verwandeln scheint und den Leser in den Bann dieser Metamorphose hineinzieht.

Das Seminar setzt die Bereitschaft zu intensiver Lektüre voraus, um in gemeinsamer Diskussion einer Poetik der Metamorphose auf die Spur zu kommen.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Aktive Teilnahme: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. Präsentationen (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

**Literatur:**

Publius Ovidius Naso, *Metamorphosen*. Lateinisch und Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam 1994 (Reclams Universal-Bibliothek, Band 1360)

Carl Einstein, *Verwandlungen. Vier Legenden*. In: Carl Einstein, *Werke*. Berliner Ausgabe, Hg. von Hermann Haarmann und Klaus Siebenhaar, Berlin: Medusa 1992, Bd. 1, S. 13-21.

Franz Kafka, *Die Verwandlung, Die Sorge des Hausvaters, Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande, Ein Bericht für eine Akademie*. Alle in: Franz Kafka, *Die Erzählungen*, Hg. von Roger Hermes, Frankfurt/M.: Fischer 1996 (Fischer Taschenbuch).

Julio Cortázar, *Axolotl*. In: Ders.: *Die Erzählungen*, Bd. 1: *Die Nacht auf dem Rücken*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1998 (suhrkamp taschenbuch 2916).

Forschungsliteratur:

Friedmann Harzer, *Erzählte Verwandlung. Eine Poetik epischer Metamorphosen (Ovid - Kafka - Ransmayr)*, Tübingen, Niemeyer: 2000 (= Studien zur deutschen Literatur Band 157, Herausgegeben von Wilfried Barner, Georg Braungart, Richard Brinkmann und Conrad Wiedemann).

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung.  
 Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

**Weitere Angaben/Hinweise:** Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7ac**  
**BA KuWi Komp | 3abc, 4a**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7ac**  
**PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **152111 Paperworks? Paper works! Schreiben, Schneiden, Kleben: Papierpraktiken von Schriftstellern.**

Di 12 - 14

EF50 3.237

Gronenborn, K.

„Ohne *Ge-i-schlich* kann ich nicht arbeiten.“ (Friedrich Dürrenmatt)

Die Bezeichnung *Paperworks* meint im englischen Sprachraum all das, was wir mit lästigem Papierkram im Büro assoziieren. Die Hoffnung auf das papierlose Büro digitalisierter Dokumente scheint sich aktuell als Fiktion herauszustellen. Das Ausrufezeichen hinter dem Aussagesatz „Paper works!“ betont emphatisch das Verb, und dieses ist im engeren Sinne Gegenstand dieses Seminars.

Es rückt die Arbeit *mit* Papier, aber auch die Arbeit *auf* dem Papier in den Fokus der analytischen Betrachtung. Also all jene Akte des Schreibens und Streichens, des Inskribierens und Transkribierens, die Papieroberflächen in ein Manuskript respektive in ein Typoskript verwandeln, das Wissen repräsentieren kann. Eine Materialitätsforschung, die angesichts der fortschreitenden Digitalisierung papierener Textbestände die Literatur- und Kulturwissenschaft aktuell beschäftigt.

Papier ist und war lange Zeit Trägermaterial der Literatur und Werkentstehung. Hinsichtlich der Werkentstehung unterscheidet Markus Wieland, Mitveranstalter einer Tagung im Schweizerischen Literaturarchiv zum Thema *Paperworks*, dem dieses Seminar den entscheidenden Impuls verdankt, zwischen dem Typus des „Kopfarbeiters“ und des „Papierarbeiters“: „Während der *Kopfarbeiter* definitivonsgemäß jedoch erst zum Papier greift, wenn ein Text mental weitgehend ausgereift ist, beginnt ein *Papierarbeiter* schon früh mit der schriftlichen Konzipierung auf Papier“. Das hat Konsequenzen für die benötigte Papiermenge und die Art und Weise, *wie* dieses Papier mit Text versehen, möglicherweise mit Schere und Leim montiert, zerschnitten und collagiert wird. „Cut and paste“, dieses



Montageverfahren hatte im analogen Zeitalter immer auch eine gewichtige Dimension des Haptischen und Optischen, die im digitalen Zeitalter unter dem Vorzeichen des Verschwindens steht. James Joyce konnte sich in seinem „cut and paste“ Verfahren noch selbstironisch damit zufriedengeben, in die Nachwelt als „der Mann mit Schere und Kleister“ eingehen zu wollen. Wir aber werden uns – siehe beispielsweise Wolfgang Herrndorf, der große Teile seiner Bibliothek und handschriftlichen Aufzeichnungen physisch in der Badewanne „ertränkte“ (Abbildung in *Arbeit und Struktur*, S. 233) und überwiegend auf dem Computer schrieb – auch damit auseinander setzen, ob die Bemerkung des französischen Literaturwissenschaftlers Antoine Compagnon, der Ende der 1970er Jahre das Lesen und Schreiben als *découpage et collage* als „Schneiden und Kleben“ und die Textgenese als *pratique du papier*, als „Papierpraktik“ bestimmt hat, heute noch uneingeschränkt zutrifft.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

#### Literatur

Lothar Müller, *Weißer Magie: Die Epoche des Papiers*, München: Hanser 2012.

Irmgard M. Wirtz, Magnus Wieland (Hg.), *Paperworks. Literarische und kulturelle Praktiken mit Schere, Leim, Papier*. Göttingen: Wallstein 2017.

Juliane Vogel, „Kampfplatz spitzer Gegenstände. Schneiden und Schreiben nach 1900“.

In: Helmut Lethen / Annegret Pelz / Michael Rohrwasser (Hg.) *Konstellationen – Versuchsanordnungen des Schreibens*, Vienna University Press, erschienen in V&R unipress, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013, S.67-81.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

**Weitere Angaben/Hinweise:** Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7abc**

**BA KuWi Komp | 3 abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7acb**

**PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

#### 152112 Städtische Erinnerungsräume

Di 10 - 12

EF50 3.428

Keskin, H.

Erinnerung und Gedächtnis haben in der Literatur- und Kulturwissenschaft eine zentrale Stellung inne. Neben den Veränderungen von Gedächtnisformen (wie bspw. die verschiedenen Speicherungs- und Archivierungsmöglichkeiten von Erinnerungen), liegen auch neue literarische Inszenierungsformen von Erinnerungen vor. Die Stadt als Erinnerungsraum in der Literatur rückt in den Vordergrund, da sie sich als Ort des individuellen, aber auch des kollektiven Gedächtnisses besonders gut zur Darstellung und Vermittlung von Erinnerungen eignet (z.B. durch verschiedene Stadt- und Erinnerungsmetaphern, die miteinander verknüpft sind). Zudem werden in der interkulturellen bzw. deutsch-türkischen Literatur oftmals Städte als Orte der Erinnerungsinszenierung ausgewählt, um einerseits

ein individuelles (literarisches) Stadtbild zu entwerfen, andererseits Erinnerung und Gedächtnis aus unterschiedlichen Perspektiven näher zu betrachten. Hierbei kommen insbesondere Aspekte der Interkulturalität zum Tragen.

In diesem Seminar sollen daher literatur- und kulturtheoretische Ansätze zum Erinnerungsraum diskutiert und anhand verschiedener deutsch-türkischer Prosatexte exemplarisch analysiert werden.

**Grundlagentext (u.a.):** Assmann, Aleida: Erinnerungsräume – Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München (32006): Verlag C.H. Beck

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Lernziele/ Kompetenzen:** In diesem Seminar soll ein differenzierter Blick auf Literatur- und Kulturtheorien zum Erinnerungsraum erworben werden. Dabei sollen die gewonnenen Erkenntnisse die Studierenden dazu befähigen, sich kritisch mit literatur- und kulturtheoretischen Texten auseinander zu setzen und das erworbene Wissen auf Primärtexte anzuwenden, sodass die Struktur städtischer Erinnerungsräume erkannt wird. Dabei sollen die Studierenden auch einen Einblick in die deutsch-türkische Literatur gewinnen, sodass sie auch deren Besonderheiten erkennen und in diesem Rahmen in Bezug zu den literatur- und kulturtheoretischen Texten zum Erinnerungsraum setzen können.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Vorausgesetzt wird eine regelmäßige (aktive) Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre der Texte und die Bereitschaft im Plenum mitzudiskutieren.

**Prüfung:** Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat und eine Ausarbeitung.

**Hinweis:** Die erste Sitzung ist obligatorisch für alle Teilnehmer/innen.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern | -**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | -**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### 152113 Literarische Darstellungen der Einsamkeit

Fr 18 - 20

EF50 3.427

Rexhepi, A.

Die Geschichte der Einsamkeit in der Literatur ist so alt, wie die Literatur selbst (*Gilgamesch-Epos*). Auch in der antiken Dichtung wird das Thema der Einsamkeit reichlich und vielseitig behandelt (Homer, Aischylos, Sophokles, Vergil, Seneca), wo man zwei Seiten der Einsamkeit, die positive und die negative, identifizierte, sich aber mehr der positiven Seite (Naturbewusstsein und Selbsterkenntnis) widmete. Im Mittelalter wurde die Einsamkeit unter religiösen Voraussetzungen rezipiert und dargestellt (Eschenbach, Petrarca). Später, im Barock (besonders bei Gongora und Gryphius), wird die Einsamkeit als Grundempfindung des Menschen geschildert. Mit der Empfindsamkeit und Romantik tritt ein Perspektivwechsel in der literarischen Beschäftigung mit der Einsamkeit ein: da wird die schwermütige und melancholische Seite der Einsamkeit zum Gegenstand der Dichtung (Goethes *Werther*). In der Moderne wird das pathologische und isolatorische an der Einsamkeit unter die Lupe genommen und, im Kontext der beiden Weltkriege, politisch und philosophisch behandelt (Rilke, Kafka, Camus, Mann, Beckett, Sabato...)

Das Seminar wird versuchen, das Motiv der Einsamkeit in verschiedenen literarischen Epochen anhand exemplarischer Texte zu erläutern.

#### **Primärliteratur:**

Goethe: *Werther*

Defoe: *Robinson Crusoe*

Kafka: *Die Verwandlung*

Hemingway: *Der Alte Mann und das Meer*

Sabato: Der Tunnel  
 Frisch: Homo Faber  
 Butor: Der Zeitplan  
 Glavinic: Das größere Wunder  
 Schmidt: Der schwarze Spiegel  
 Marques: Hundert Jahre Einsamkeit  
 Paolo Giordano: Die Einsamkeit der Primzahlen  
 Yann Martel: Schiffbruch mit Tiger  
 Auster: Die Erfindung der Einsamkeit  
 Müller: Reisenden auf einem Bein  
 Kundera: Das Buch vom Lachen und Vergessen

**Sekundärliteratur:**

Einsamkeit. Archäologie der literarischen Kommunikation VI, hg. v. Aleida u. Jan Assmann. München 2000  
 Georg Dietrich: Der einsame Mensch in der Literatur. Mit 81 Textbeispielen von der Klassik bis zur Gegenwart. Regensburg: Roderer 2008  
 Matthias Meyer: Alleinsamkeit - ein kleiner Versuch über Inseln. In: Historische Räume. Erzählte Räume. Gestaltete Räume: Festschrift für Leopold Hellmuth zum 65. Geburtstag, hg. v. Georg Hofer, Robert Schöller u. Gabriel Viehhauser. Wien: Praesens 2015, S. 9-21.  
 Alina Timofte: Einsamkeit (ver-)schreiben. Umwertungen im anthropologischen Diskurs des 18. Jahrhunderts. In: Recherches germaniques 44 (2015), S. 27-49  
 Csordas, Eniko: Motiv der Einsamkeit in der deutschsprachigen autobiographischen Literatur der 70er und beginnenden 80er Jahre des 20. Jahrhunderts. Logos Verlag, Berlin 2008  
 Friederike Gösweiner: Die Kehrseite absoluter Freiheit. Die neue Einsamkeit der Postmoderne bei Arno Geiger, Xaver Bayer und Thomas Glavinic. In: Zeitenwende. Österreichische Literatur seit dem Millennium 2000 – 2010, hg. v. Michael Boehringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Praesens 2011, S. 465-48

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 6abc**  
**BA KuWi Komp | 1b, 3abc**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 6abc**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b, 3abcd**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

**152205 Misogynie und Film**

Mo 16 - 18

EF50 0.215

Reininghaus, S.

Mit dem Publikwerden des Weinstein-Skandals in Hollywood 2017, den Bekenntnissen zahlreicher Frauen über ihre Erfahrungen im Filmbusiness und der Beschuldigung bzw. Anklage zahlreicher Filmschaffender rückte die Filmindustrie samt ihrer Arbeitsbedingungen (insbesondere für Frauen) zum ersten Mal jenseits von Hollywood-Interessiertenkreisen in den Fokus und kulminierte medial in der #MeToo-Bewegung, die schließlich das Feld des Films wieder verließ und zur Kampagne für jede Frau wurde, die sexuelle Belästigung erfahren hatte. Bereits Jahre und Jahrzehnte zuvor ging es vor allem in der feministischen Filmforschung um das Verhältnis Frau und Film, doch wurden dabei zumeist die im Film transportierten Inhalte fokussiert, die industriellen Faktoren meist vernachlässigt.

Darstellungen von Frauen in den Künsten geben immer etwas preis über den Status quo einer Gesellschaft und damit auch deren (Wunsch-)Bildern und Interpretation von Weiblichkeit. Angefangen bei antiken Statuen, über Figurenentwürfe der Literatur und bis hin zu Singspielen und Opern werden Entwürfe von Frauen erzeugt, die oftmals mehr über diejenigen verraten, die sie ersinnen, statt über

die Lebensrealität der Frauen selbst. Insbesondere das Medium Film vermag durch seine Audiovisualität Frauenfiguren zu ‚formen‘, die in einigen Fällen durch Rollenentwürfe, Redeanteile, Dialoge und Kameraperspektive vielschichtig und komplex erscheinen, oftmals und mehrheitlich aber oberflächlicher als die männlichen Figuren wirken, an der Peripherie der supporting actress liegen oder bekannte Stereotype und Klischees unreflektiert wiederholen. Insbesondere die Zurschaustellung ihrer Körper und eine damit angenommene Objektifizierung von Frauen ist Kern des Diskurses. Nicht selten ist die Rede von Frauen verachtenden Filmen oder Darstellungen, dabei wird sich nicht nur auf Genres bezogen, die in stetem Verdacht stehen, wie etwa der pornographische Film. Ausgehend von zahlreichen Beispielen aus der Filmgeschichte wird das Seminar unter Zuhilfenahme entsprechender theoretischer Texte Darstellungen von Frauen analysieren und zu bewerten versuchen.

**Lernziele/Kompetenzen:** Verfahren der Text- und Medienanalyse und Texterschließung nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Arbeitsmethoden; Lektüre literatur- sowie filmwissenschaftlicher und literatur- sowie filmtheoretischer Texte. Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen mehrerer populärer Gattungen in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungslisten zu Literatur und Film. Die Studierenden erwerben eine exemplarische Kenntnis der für ihre berufliche Tätigkeit relevanten Literatur- und Filmsegmente; sie lernen, populäre Gattungen kompetent einzuschätzen und zu beurteilen; sie besitzen die Medienkompetenz, um Aspekte von Gender und Heterogenität in einer populären Gattung angemessen zu reflektieren. Sie eignen sich Werke aus den Empfehlungslisten zu Literatur und Film an und reflektieren ihre Lesebiographie.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Für Studierende des Lehramtes: erfolgreicher Abschluss von BL 1. Diese Voraussetzungen gilt NICHT für Studierende der Angewandten Kultur- und Literaturwissenschaften bzw. der Angewandten Sprachwissenschaften.

**Literatur:** Die dem Seminar zugrundeliegende Literatur wird im moodle-Arbeitsraum bereitgestellt werden.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Eine Studienleistung kann durch die Präsentation eines Kurzreferats oder die Abgabe eines Essays erworben werden. Als Modulprüfung wird sowohl eine Klausur als auch das Verfassen einer Hausarbeit angeboten, bitte informieren Sie sich diesbezüglich, welche Prüfungsform(en) Ihr Studiengang/ Ihre Studienordnung zulässt.

**Weitere Angaben/ Hinweise:** Auch wenn keine Anwesenheitspflicht beantragt wurde, wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar erwartet, da ohne diese nicht die gewünschten Lernziele erreicht werden können. Ebenso unabdingbar ist die regelmäßige Lektüre der Texte.

**BA KuWi Kern | 1c, 3bc, 6abc, 7bc**  
**BA KuWi Komp | 1b, 2d, 3abc, 4a**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 3bc, 6ac, 7bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b, 3abd, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### 152201 Johann Wolfgang von Goethe: Epochen und Gedichte

Mi 12 - 14

EF50 3.237

Morgenroth, C.

Johann Wolfgang Goethe ist wohl der einzige, der zu einer Epoche geworden ist: der so genannten Goethezeit. Die Bezeichnung ist gerechtfertigt, wenn man sie an Goethes Lebensdaten misst (1749-1832), ansonsten aber Unsinn, weil sie zahllose andere Autoren und Autorinnen dieser Zeit, darunter reichlich bedeutende, in den Schlagschatten des Olympiers stellt. Zudem lässt sich, und darum wird es in diesem Seminar gehen, die Goethezeit auch noch unterteilen in: Empfindsamkeit, Sturm und

Drang, Aufklärung, Früh- und Spätromantik, Restauration, Biedermeier usf. Kurz: Wir wollen uns damit beschäftigen, wie sich im Spiegel einiger Goethe-Gedichte die Epochen einander abwechseln und transformieren. Schließlich werden Epochen Titel nicht vor der Literatur erfunden, sondern nach ihr. Die Lernziele und Kompetenzen ergeben sich von selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, Epochenwissen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an reger Diskussion und intellektuellem Streit. Das Seminar steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

Zu besorgen ist folgendes Buch: Johann Wolfgang Goethe, *Gedichte*, Studienausgabe, herausgegeben von Bernd Witte, Stuttgart: Reclam 2008 (= *Reclams Universal-Bibliothek* 18519). Alle weiteren Texte werden in einem Seminarreader zusammengestellt.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**  
**BA KuWi Komp | 1b**  
**SpraWi BA Kern | -**  
**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | -**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### 152202 Phantastik

Mi 12 - 14

EF50 HS 2

Gerhard, U.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c, 6abc, 7bc**  
**BA KuWi Komp | 1b, 2b, 3abc, 4a**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c, 6ac, 7bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d, 3ac, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### 152203 Essayistisches Erzählen in Literatur und Film

Blockseminar

Schülke, A.

31.10.2018 18 - 20 Uhr EF50 3.428

04.-06.02.19 10 - 18 Uhr EF50 3.428

In diesem Blockseminar erhalten Sie eine Einführung in die Analyse essayistischen Erzählens in Literatur und Film. Sie beginnen mit der Lektüre von Essays und Essayfilmen. In dieser Phase haben Sie Gelegenheit, Ihre Eindrücke, Gefühle und Beobachtungen zu verbalisieren. Anschließend lernen Sie Texte zur Theorie und Geschichte des Essays bzw. Essayfilms kennen. So eignen Sie sich Kategorien der Beschreibung und Analyse an und vergleichen Strategien des essayistischen Erzählens in Literatur und Film. Im praktischen Teil des Seminars machen Sie Schreibübungen und produzieren einen essayistischen Text. Wenn Sie Vorkenntnisse im Bereich der Videoproduktion mitbringen, ist es möglich, einen essayistischen Fotofilm zu produzieren.

**Lernziele / Kompetenzen:** Sie erhalten die Möglichkeit zur Erweiterung Ihrer Leseliste, lernen Verfahren der Literatur- und Filmanalyse kennen und sammeln Schreiberfahrungen in der Gruppe.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Vorausgesetzt wird Ihre Teilnahme am Vorbereitungstreffen. Sie bereiten vor dem Blockseminar ein Referat in der Gruppe vor. Die Gruppen werden beim Vorbereitungstreffen gefunden. Anwesenheitspflicht wird beantragt.

**Modulprüfung:** nicht möglich

**Weitere Angaben / Hinweise:** In Moodle werden Ihnen rechtzeitig PDF mit Texten und Links zur Verfügung gestellt.

[Essays](#)

- Jelinek, Elfriede: Die endlose Unschuldigkeit (1970), in: Trivialmythen, hg.v. Renate Matthei, Frankfurt am Main, 1970, S. 40-66.
- Zeh, Juli: Selbst, selbst, selbst. (2012), in: Juli Zeh: Nachts sind das Tiere, Frankfurt am Main 2014, S. 205-210.
- Zeh, Juli: Digitaler Zwilling (2013), in: Juli Zeh: Nachts sind das Tiere, Frankfurt am Main 2014, S. 1233-239.
- Zeh, Juli: Offener Brief an die Bundeskanzlerin Angela Merkel vom 15. Mai 2014, in: Juli Zeh: Nachts sind das Tiere, Frankfurt am Main 2014, S. 272-279.

#### Essayfilme

- Marker, Chris: La Jetée / Am Rande des Rollfelds, Frankreich, 26 Minuten.
- Steyerl, Hito: November, 2004, Österreich/ Deutschland, 25 Minuten.

#### Aufsätze

- Stanitzek, Georg: Essay BRD, Berlin 2011, S. 11-28.
- Tode, Thomas: Abenteuer Essayfilm – 60 Jahre Fieber und Träume, in: Der Essayfilm. Ästhetik und Aktualität, hg.v. Sven Kramer und Thomas Tode, Konstanz 2011, S. 45-58.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 6abc, 7bc**

**BA KuWi Komp | 1b, 2d, 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d, 3abd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### **152204 Kinder- und Jugendtheater**

Fr 12 - 14

EF50 3.427

N.N.

„Wollen wir Kunst machen oder was für Kinder?“ lautet der überlieferte Ausspruch eines ungenannten Theaterschaffenden aus den 60er Jahren. Doch gilt diese Unterscheidung längst als unsinnig, denn das Theater für Kinder und Jugendliche hat seither ständig an Stellenwert gewonnen, das Angebot an Stücken und Inszenierungen für junges Publikum wird ständig erweitert, immer mehr Kinder und Jugendliche stehen selbst unter (semi-) professionellen Bedingungen auf der Bühne und immer mehr Autor/innen, Dramaturg/innen, Regisseur/innen, Schauspieler/innen und Theaterpädagog/innen beschäftigen sich im professionellen Rahmen mit dem Theater für Kinder und Jugendliche.

Das Seminar wirft zunächst einen kurzen Blick in die Geschichte des Kinder- und Jugendtheaters, um sich anschließend die Frage zu stellen, welche Stücke und Stoffe im heutigen Theater für Kinder und Jugendliche auf die Bühne kommen. Wie werden Theatertexte für Publikum unterschiedlicher Altersstufen geschrieben, inszeniert und gespielt? Was charakterisiert das Kinder- und Jugendtheater im Vergleich mit dem Theater für „Erwachsene“, wo sind Unterschiede, wo Parallelen? Und in Anlehnung an die oben zitierte Frage: Wieso ist und wie wird Kinder- und Jugendtheater Kunst? Dabei will das Seminar bewusst praxisnah verfahren, also auch die praktische Arbeit der Theaterschaffenden nachvollziehen, zu der gerade im Kinder- und Jugendtheater der sehr präsente und für die schulische Anbindung besonders relevante Bereich der Theaterpädagogik gehört. Fester Bestandteil des Seminars ist der Besuch von Kinder- und Jugendtheater-Inszenierungen in Dortmund und Umgebung, die Bereitschaft dazu sollte also Voraussetzung für die Teilnahme sein.

Die Auswahl der Texte und Inszenierungen ist spielplanabhängig und kann erst zu Seminarbeginn genau bekannt gegeben werden. Angestrebt ist eine Auswahl möglichst unterschiedlicher Stücke und Inszenierungen für verschiedene Altersgruppen, um ein breites Spektrum abdecken zu können. Die Termine der gemeinsamen Theaterbesuche werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

Für den Nachweis der Studienleistung (LABG 2009) bzw. der Aktiven Teilnahme sind wahlweise ein Essay oder ein Referat erforderlich. Als Modulprüfung nach LABG 2009 bzw. als Leistungsnachweis kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c  
 BA KuWi Komp | 1b, 2d  
 SpraWi BA Kern | -  
 SpraWi BA Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c  
PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d  
PO ab 16/17: SpraWi Kern | -  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a

**152206 Künstlernovellen. Von Mörike bis Kafka.**

Fr 16 - 18

EF50 3.237

Rexhepi, A.

Das Künstlerdasein ist ein Motiv, das besonders im 19. Jahrhundert oft als Autoreflexionsfundament für viele Künstler gedient hat. Die Bedeutung und Gestaltung der Künstlerexistenz mitsamt ihrer Krisen und Schwierigkeiten wird zum wichtigen Thema der Literaturbeschäftigung. Antworten auf Fragen wie: Was ist wahre Kunst? Was ist ein Künstler? sowie das Verhältnis Künstler – Gesellschaft und Kunst - Leben werden oft mit selbstreflexiven Erfahrungen begreifbar gemacht.

Das Seminar wird versuchen das Künstlerdasein im 19. Jahrhundert anhand exemplarischer Texte zu erläutern.

**Primärliteratur:**

Eduard Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag  
 E.T.A. Hoffmann: Ritter Gluck  
 Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts  
 Heinrich v. Kleist: Die hl. Cäcilie oder die Gewalt der Musik  
 Franz Grillparzer: Der arme Spielmann  
 Gottfried Keller: Tanzlegendchen  
 Georg Büchner: Lenz  
 Theodor Storm: Eine Malerarbeit  
 Adalbert Stifter: Nachkommenschaften  
 Heinrich Heine: Florentinische Nächte  
 Thomas Mann: Der Tod in Venedig  
 Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief  
 Heinrich Mann: Pippo Spano  
 Herman Hesse: Klingsors letzter Sommer  
 Franz Kafka: Ein Hungerkünstler

**Sekundärliteratur:**

*Jochen Schmidt (Hrg.): Deutsche Künstlernovellen des 19. Jahrhunderts. 1987*  
*Peter V. Zima (Hrg.): Literatur intermedial: Musik – Malerei – Photographie – Film. 1995.*  
*Peter V. Zima: Der europäische Künstlerroman: von der romantischen Utopie zur postmodernen Parodie. 2008*  
*Rüdiger Safranski: E.T.A. Hoffmann. Das Leben eines skeptischen Phantasten. 1984*  
*Gerhard Neumann: Hungerkünstler und Menschenfresser. Zum Verhältnis von Kunst und kulturellem Ritual im Werk Franz Kafkas.*

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3a, 6abc, 7c  
 BA KuWi Komp | 1b, 2c, 3abc, 4a  
 SpraWi BA Kern | 6bc  
 SpraWi BA Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3a, 6abc, 7c  
PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c, 3abc, 4a  
PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b

**152207 Genies und Konzepte des Genialen in der deutschsprachigen Literatur**

Mi 16 - 18

EF50 3.428

Schäfer, M.

Die Zeit um die Jahrhundertwende zum 19. Jhd. gilt als Zeitraum, in dem besonders viele „große Einzelne“ der (Geistes)Geschichte ihren Stempel aufdrückten. Doch was macht eine bedeutende Person zu einem Genie? Welche Eigenschaften zeichnen ein Genie aus? Und wie haben sich die Kriterien für die Zuschreibung von Genialität seit der „Goethezeit“ verändert? Ausgehend von Kants Definition des „Genies“ widmen wir uns im Seminar diesen Fragen anhand literarischer Texte verschiedener Epochen, die jeweils Geniekonzepte oder ganz unmittelbar als Genies inszenierte Figuren der Geschichte darstellen. Im Fokus stehen dabei zunächst Texte Goethes aus der sog. „Sturm und Drang“-Phase (frühe Gedichte, „Die Leiden des jungen Werther“). Im weiteren Verlauf werden exemplarische Texte aus späteren Epochen herangezogen, die sich jedoch ebenfalls mit Geniefiguren der „Goethezeit“ befassen (Mörrikes „Mozart auf der Reise nach Prag“, Th. Manns „Lotte in Weimar“, D. Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“).

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden reflektieren und vertiefen die in BL1 erworbenen Kompetenzen im Bereich text- und medienanalytischer Verfahren nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; sie vertiefen dabei ihr literaturwissenschaftliches Instrumentarium ebenso wie sie durch die Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte ihre Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur erweitern. Sie lernen kanonisierte literarische Texte kompetent zu analysieren und bestehende Interpretationsmodelle hierzu kritisch zu hinterfragen. Sie verfügen über Möglichkeiten der Anschlusskommunikation. Zudem erwerben sie Fertigkeiten im Bereich der Standards wissenschaftlichen Arbeitens sowie der sachgerechten schriftlichen Darstellung.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Einführung in die Literaturwissenschaft

**Literatur:** s. Kurzbeschreibung; genaue Anschaffungsvorschläge in der 1. Seminarsitzung

**Studienleistung/Modulprüfung:** Teilnahme und Referat oder Sitzungsprotokoll/Hausarbeit  
Anwesenheitspflicht wird beantragt

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3a**

**BA KuWi Komp | 1b, 2c**

**SpraWi BA Kern | -**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3a**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | -**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

**152208 WoW. Popliteratur am Beispiel des Bochumer Schriftstellers Wolfgang Welt (mit Exkursionen ins Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf und biografischen Recherchen im Ruhrgebiet)**

Blockseminar

Schülke, A.

17.10.2018	18 - 20 Uhr	3.405
30.10.2018	16 - 22 Uhr	Exkursion Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf
17.11.2018	10 - 18 Uhr	3.405
18.11.2018	10 - 18 Uhr	Exkursion Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

Das Seminar lädt Sie zur Beschäftigung mit dem Bochumer Schriftsteller Wolfgang Welt ein. Welt arbeitete in den 1980er Jahren als Journalist und Autor und war an der Entwicklung journalistischer und literarischer Pop-Szenerien beteiligt. Einen Zugang zu Welts Schreiben erarbeiten Sie sich in diesem Seminar durch Lektüren seiner Romane und literaturwissenschaftlicher Texte, durch die Beschäftigung mit der Ausstellung „Aber ich schrieb mich verrückt“ im Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf sowie durch biografische Recherchen im Umfeld des Schriftstellers.



Nach einer Einführung und einem Ausstellungsbesuch entwickeln Sie Fragen und führen biografische Interviews mit Weggefährten, Freunden, Familienangehörigen und Kollegen. Die Interviews zeichnen Sie auf. So entstehen kurze Videoclips, die Sie im Rahmen der Finissage im Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf vorstellen. In Referaten stellen Sie der Gruppe die Ergebnisse Ihrer Lektüren der literaturwissenschaftlichen Texte vor. So erarbeitet die Gruppe sich einen Deutungsrahmen für Wolfgang Welts Schreiben.

**Lernziele/Kompetenzen:** Sie erhalten eine Einführung in das literaturwissenschaftliche Forschungsfeld ‚Popliteratur‘. Sie erweitern Ihre Leseliste. Sie sammeln Erfahrungen in der Literaturvermittlung. Sie lernen die Arbeit eines Literaturarchivs kennen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Das Seminar hat 21 Plätze. Eine verbindliche Anmeldung zur Vorbesprechung ist notwendig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Anwesenheitspflicht wird beantragt. Vorkenntnisse im Bereich der Videoproduktion sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

#### Literatur

- Baßler, Moritz; Gödden, Walter; Kokot, Sylvia (Hgg.): Vom Heimatroman zum Agitprop: Die Literatur Westfalens 1945 – 1975: 118 Essays, Bielefeld, 2016
- Hecken, Thomas; Kleiner Marcus S.; Menke, André (Hgg.): Popliteratur. Eine Einführung, Stuttgart, 2015
- Hecken, Thomas; Kleiner Marcus S. (Hgg.): Handbuch Popkultur, Stuttgart, 2017, <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-05601-6>
- Mencke, André: Pop, Literatur und Autorschaft: literarische Strategien und Inszenierungen bei Wolfgang Welt, Rocko Schamoni und Rafael Horzon, München, 2016
- Stadthaus, Steffen; Willems, Martin (Hgg.): „Über Alles oder Nichts“. Annäherungen an das Werk von Wolfgang Welt, Bielefeld, 2013
- Welt, Wolfgang: Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe. Drei Romane, Frankfurt am Main 2006
- Welt, Wolfgang: Doris hilft, Frankfurt am Main, 2009
- Welt, Wolfgang; Willems Martin (Hgg.): Ich schrieb mich verrückt, Texte von Wolfgang Welt 1979 – 2011, Essen, 2012

**Weitere Angaben/Hinweise:** Die Vorbesprechung findet am Mi, 17. Oktober 2018 statt und ist verpflichtend. Am Di, 30. Oktober 2018 und am So, 18. November 2018 finden Exkursionen nach Düsseldorf statt.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ac, 4a, 6abc, 7bc**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3ac, 4a, 6ac, 7bc**

**BA KuWi Komp | 1b, 2acd, 3abc, 4a**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2acd, 3abd, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

**152209 Titel folgt**

Di 14 - 16

EF50 3.405

N.N..

**BA KuWi Kern |**

**PO ab 16/17: Kern |**

**BA KuWi Komp |**

**PO ab 16/17: Komp |**

**SpraWi BA Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**SpraWi BA Komp |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp |**

**152210 Reise durch die Epochen der neueren deutschen Literatur (eLearning)**

Blockseminar / eLearning

N.N.

08.10.2018 18 - 20 Uhr EF50 3.306

28.01.2019 18 - 20 Uhr EF50 3.306

In diesem eLearning-Seminar wird ein Streifzug durch die Epochen der neueren deutschen Literatur unternommen. Dabei sollen die Besonderheiten und Charakteristika der jeweiligen Epochen kennengelernt bzw. aufgefrischt werden und durch die beispielhafte Lektüre verschiedener AutorInnen dieser Zeiten vertieft werden.

**Lernziele/Kompetenzen:** Entwicklung und Ausbau eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungslisten zu Literatur und Film.

**Kompetenzen:**

- Die Studierenden erwerben sich eine exemplarische Kenntnis der für ihre berufliche Tätigkeit relevanten Literatursegmente
- Sie eignen sich Werke aus den Empfehlungslisten zu Literatur und Film an und reflektieren ihre Lesebiographie.
- Die Studierenden können Texte der Literatur bzw. mediale Artefakte in ihren historischen Kontext einordnen und reflektieren und diese zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung setzen
- Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erschließen

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen** Das Seminar findet als eLearning-Einheit statt. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist die erfolgreiche und lückenlose Bearbeitung der eLearning-Aufgaben sowie die Anwesenheit in der Einführungs- sowie Abschluss Sitzung, die beide verbindlich sind.

**Literatur:** Ein Großteil der Literatur wird online verfügbar sein. Andere Werke können kostengünstig u.a. über den Hamburger Lesehefte Verlag erworben werden.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Schriftliche Hausarbeit

**Weitere Angaben/Hinweise:** eLearning-Seminar, 2 Präsenzsitzungen

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b

SpraWi BA Kern | -

SpraWi BA Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abcPO ab 16/17: Komp | 1bPO ab 16/17: SpraWi Kern | -PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**153201 Stimme**

Mi 10 - 12

EF50 HS 3

Nieberle, S.

BA KuWi Kern |

BA KuWi Komp |

SpraWi BA Kern |

SpraWi BA Komp |

PO ab 16/17: Kern |PO ab 16/17: Komp |PO ab 16/17: SpraWi Kern |PO ab 16/17: SpraWi Komp |

TEXT UND KONTEXTE**153101 Pazifismus und Literatur um 1900**

Do 10 - 12

EF50 3.405

N.N.

BA KuWi Kern |  
 BA KuWi Komp |  
 SpraWi BA Kern |  
 SpraWi BA Komp |

PO ab 16/17: Kern |  
PO ab 16/17: Komp |  
PO ab 16/17: SpraWi Kern |  
PO ab 16/17: SpraWi Komp |

**153102 Friedrich Glauser**

Mi 10 - 12

EF50 3.237

Stingelin, M.

Vergegenwärtigen Sie sich bitte (vielleicht selbst gerade zurückgekehrt aus den Ferien), um sich das oft angeführte Bild des schweizerischen Schriftstellers Friedrich Glauser (1896–1938) als sogenannter ‚Außenseiter der Gesellschaft‘ unmittelbar vor Augen zu führen, die Antwort auf folgende Frage aus seinem autobiographischen Text „Morphium. Eine Beichte“, in dem sich Glauser 1932 ebenso offen wie selbstironisch Rechenschaft über seine Drogensucht und die damit einhergehende Beschaffungskriminalität ablegt: „Ich hatte kaum die Anstalt verlassen, stürzte ich schon in eine Apotheke. Können Sie sich einen Menschen vorstellen, der, kommt er in eine neue Stadt, vor allem Ausschau nach Apotheken hält? Landschaft? Museen? Bauten? Uninteressant. Apotheken sind wichtig.“ Glauser nun aber, der wußte, wie beschämend es ist, wenn andere sich unberufenerweise zum Fürsprecher über sogenannte ‚Randgruppen‘ aufschwingen, trat selbst überraschenderweise nicht als Anwalt von ‚Außenseitern‘ in Erscheinung. Er hat aber in den 1930er Jahren eine literarische Figur geschaffen, deren hervorstechendste Eigenschaft die Einfühlsamkeit in alle Gesellschafts(mit)glieder, auch die scheinbar absteigendsten oder entlegensten ist (und die gleichzeitig die Fragwürdigkeit dieser organologischen Metaphern implizit kritisiert): den Fahnderwachtmeister der Berner Kriminalpolizei Jakob Studer, Protagonist der Kriminalromane *Schlumpf Erwin Mord*, *Die Fieberkurve*, *Matto regiert*, *Der Chinese* und *Krock & Co.*, die neben ihrem Vorläufer *Der Tee der drei alten Damen*, dem autobiographisch grundierten Fremdenlegionärsroman *Gourrama* und unbekannteren Artikeln von Friedrich Glauser, etwa zur DADA-Bewegung (in der er selbst engagiert war) oder zum französischen Film (1932), im Zentrum dieses Hauptseminars stehen werden. Hörbar werden soll dabei – nicht zuletzt am Beispiel von Friedrich Glauzers eigener Stimme – die heterogene Polyphonie von Ideolekten, die auch den Respekt vor dem Eselsgesang (und eben nicht -gebrüll) gebietet – wie zweisam vertraut reitet der bekiffte Fahnderwachtmeister Studer auf dem von ihm (nach dem berndeutschen Spitznamen ihres Autors) „Fridu“ getauften Esel in Glauzers Roman *Die Fieberkurve* durch die marokkanische Wüste – und gerade darin das Versprechen nicht der Brüderlichkeit (bzw. der Geschwisterlichkeit), sondern der Kreatürlichkeit verkörpert.

**Lernziele/Kompetenzen:** Lesen und sich über Gelesenes argumentativ mündlich und schriftlich austauschen zu lernen. Und Glauser.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Voraussetzung für die Bescheinigung der Teilnahme ist die Bereitschaft, als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer innerhalb einer Arbeitsgruppe ein Impulsreferat zu erarbeiten und vorzutragen.

**Modulprüfung:** Wissenschaftliche Hausarbeit.

**Literatur:** Die meisten Romane, Erzählungen und Artikel Friedrich Glauzers liegen in vergleichsweise zuverlässiger und aufschlußreich kommentierter Textgestalt als Unionsverlag Taschenbücher vor.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc  
 BA KuWi Komp | 3abc, 4a  
 SpraWi BA Kern | 6bc  
 SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc  
PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4a  
PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

### 153103 Das Geschriebene im Wandel der Zeit - Schriftlichkeit und Literatur vom Althochdeutschen bis in die Frühe Neuzeit

Blockseminar

Müller, A.

09.02.2019	10 - 17:30 Uhr	EF50 3.237
16.02.2019	10 - 17:30 Uhr	EF50 3.237
02.03.2019	10 - 17:30 Uhr	EF50 3.237

*Uns ist in alten mæren wunders vil geseit  
 von helden lobebæren, von grôzer arebeit*

Nibelungenlied, mhd.

So wie auch die berühmte Stelle aus dem Nibelungenlied beschreibt, ist die Geschichte der deutschen Sprache eine Einladung, die verschiedenen Dialekte und Literaturformen kennenzulernen. Die Anfänge der geschriebenen deutschen Sprache gehen in die frühmittelalterliche Zeit zurück. Dort, wo das Lateinische als Sprache der Geistlichen die Vorreiterrolle einnahm, machten sich gelehrte Mönche wie Notker von St. Gallen oder Otfrid von Weißenburg an die Übersetzungen von heiligen Texten, wie dem Evangelium oder Psalmen. Die ‚Althochdeutsche Zeit‘ brachte noch weitere literarische Zeugnisse der frühmittelalterlichen Gesellschaft im Zuge der Christianisierung hervor. Im Laufe von politischen und kulturellen Umbrüchen entwickelte sich im deutschen Sprachraum eine breitgefächerte Literaturlandschaft. Die mittelhochdeutsche Periode hebt sich vor allem durch höfische Literatur, aber auch medizinische und derbe Texte wie Mären hervor. In der Frühen Neuzeit – gerade auch durch den populären Buchdruck und Bibelübersetzungen – entstand eine neue literarische Welt, die für breitere Leserkreise bestimmt war.

**Lernziele/Kompetenzen:** Das Seminar lädt interessierte Studierende ein, die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur von den Anfängen bis zum Frühneudeutschen zu erkunden. Es wird ein Überblick über die verschiedenen Epochen und deren sprachhistorischen- und literaturwissenschaftlichen Merkmale gegeben. Dazu gehören die Begutachtung berühmter Handschriften und Drucke sowie der Versuch, die alten Schriftstücke im Original ohne Edition zu lesen. Ebenso sollen die Zentren der Literaturproduktion – Klöster, Höfe und Städte – anhand von bedeutenden Schriftstücken analysiert werden. Daran anschließend wird im Seminar der Umgang (Klassifizierung, Deutung) der mediävistischen Forschung mit Literaturtypen reflektiert und die gattungsgeschichtliche Einsortierung diskutiert. Neben der literarischen Einordnung soll zusätzlich der philologische Umgang und die Erschließung des handschriftlichen und gedruckten Materials geübt werden. Dabei erwerben die Teilnehmer die Fähigkeit, einen historischen Text wissenschaftlich auf verschiedenen Ebenen in die Textproduktion und den historischen Kontext einzuordnen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Grundlagenkenntnisse des Mittelhochdeutschen und/oder Frühneuhochdeutschen; Interesse, sich mit sprachhistorischen Texten auseinanderzusetzen.

#### Literatur

Schneider, Karin (2009<sup>2</sup>): Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte 8). Tübingen.

Sonderegger, Stefan (2003): Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch. Berlin/New York.

Bumke, Joachim (1999<sup>2</sup>): Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. München.

Hartweg, Frédéric/Wegera, Klaus-Peter: Frühneuhochdeutsch. Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit, Tübingen 2005.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Der Erwerb der Kreditpunkte erfolgt durch aktive Teilnahme, die Übernahme eines Kurzreferats und ggf. eine Hausarbeit.

**Weitere Angaben/Hinweise:** Es wird keine Erstbesprechung geben. Ggf. wird vorab für die Seminarteilnehmer ein Online-Kurs mit Unterlagen für die erste Sitzung freigeschaltet. Bei entsprechender Seminargröße findet eine Exkursion statt.

**BA KuWi Kern | 6abc**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc, 7bc**

**SpraWi BA Komp | 4bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6ab**

**PO ab 16/17: Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 7bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc**

### **153104 Endzeitvisionen in der deutschen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts**

Mo 18 - 20

EF50 0.215

Rexhepi, A.

Die Weltuntergangsszenarien der Literatur sind oft Zeichen individueller Paranoia, die aufgrund fragiler Zustände und innerlicher Katastrophen als psychologische Projektionen instabiler Persönlichkeit dargestellt werden. Die Ich-Katastrophe wird zum Derivat der Wir-Katastrophe: eigenes Schicksal wird zum Spiegel gesellschaftlicher Katastrophen. Besonders nach den beiden Weltkriegen des letzten Jahrhunderts werden Untergangsvisionen zunehmend zum Thema der Literatur, wobei oft und gezielt die undefinierbaren Ängste der Gesellschaft als Stoff zu Prophezeiungen kommender Kriege genutzt. Es sind Zukunftsängste (ökologische wie nukleare Gefahren, aber auch mögliche Klimakatastrophen, sowie Sorgen um Ressourcenverschwinden), die sich aufgrund vergangener Erfahrungen als apokalyptischer Komplex artikuliert werden, und zugleich als Warnung gegen das allgegenwärtige Fortschrittsdenken zur Geltung kommen wollen.

Das Seminar wird versuchen, das Motiv des Weltuntergangs anhand exemplarischer Texte zu erläutern.

#### **Primärliteratur:**

Theodor Fontane: Die Brück' am Tay

Theodor Storm: Der Schimmelreiter

Thomas Mann: Das Eisenbahnunglück

Franz Kafka: Der Verschollene

Max Picard: Der letzte Mensch

Günter Grass: Die Rätin

Walter Jens: Nein – Die Welt des Angeklagten

Friedrich Dürrenmatt: Der Winterkrieg in Tibet

Marlen Haushofer: Die Wand

Herbert Rosendorfer: Großes Solo für Anton

W.G. Sebald: Nach der Natur. Ein Elementargedicht.

Christoph Ransmayr: Die letzte Welt

Peter Handke: Der große Fall

Thomas Glavinic: Die Arbeit der Nacht

#### **Sekundärliteratur:**

Maurice Blanchot: Der letzte Mensch

Ulrich Beck: Risikogesellschaft

Manon Delisle: Weltuntergang ohne Ende

Norman Cohn: Die Erwartung der Neuzeit. Vom Ursprung der Apokalypse.

Hans Magnus Enzensberger: Zwei Randbemerkungen zum Weltuntergang

Hans Krahl: Weltuntergangsszenarien und Zukunftsentwürfe. Narrationen vom ‚Ende‘ in Film und Literatur 1945-1990

D. Kamper, Chr. Wulf (Hrsg.): Rückblick auf das Ende der Welt

**BA KuWi Kern | 6abc, 7ac**

**BA KuWi Komp | 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7ac**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **153105 Die Vernichtung der Zeit**

Mi 12 - 14

EF50 0.215

Teschke, H.

Aber die Zeit lässt sich doch gar nicht vernichten? Nein, aber begradigen, beschleunigen und zersplittern. Die Linie siegt über den Kreis. Diese Transformation greift tief in die Formen und Inhalte der Literatur ein. Assoziation, Abschweifung und Parataxe treten anstelle der Synthesis. Sobald Zeit überhaupt als messbar vorgestellt wird, beginnt ein sich über Jahrhunderte erstreckender Prozess, der Menschen und Dinge stets mehr dem Regime der Uhren unterwirft. In der Gegenwart erreicht er seinen Kulminationspunkt. Um die Tiefenstruktur dieses Zeitverständnisses zu erfassen, sollen literarische wie essayistische Texte verschiedener Gattungen und Jahrhunderte in ihrem Zeugnischarakter untersucht werden, welche ein diskontinuierliches Geschichtsverständnis manifestieren. Die Grenze der nie restlos verräumlichten, nie vollends zu vernichtenden Zeit hat Henri Bergson benannt: Ich muss warten, bis der Zucker schmilzt.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden sollen modellhaft eine Idee von Literaturgeschichte als andere, diskontinuierliche Form der Historiographie erhalten, die dem, was real geschah, in der Tat nicht das letzte Wort überlässt

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Anwesenheit, Interesse an Literatur und Geschichte, Bereitschaft zur Seminarlektüre und informierter Diskussion

#### **Literatur**

Hölderlin, Friedrich: Anmerkungen zum Ödipus; Hyperion (Ausschnitt: „So kam ich unter die Deutschen“); Menschenbeifall; Blödigkeit; Hälfte des Lebens; Mnemoysne

Hebel, Johann Peter: Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes (Unverhofftes Wiedersehen; Eine sonderbare Wirtszeche)

Büchner, Georg: Lenz

Kafka, Franz: Bericht für eine Akademie

Sachs, Nelly: Gedichte

Weiss, Peter: Ästhetik des Widerstands, 1. Kapitel: Der Pergamon-Fries

Röggla, Kathrin: Wir schlafen nicht

Blumenberg, Hans: Weltzeit und Lebenszeit

Koselleck, Reinhart: Vergangene Zukunft. Kapitel 1: Historia Magistra Vitae. Über die Auflösung des Topos im Horizont neuzeitlich bewegter Geschichte.

**Studienleitung/Modulprüfung:** Schriftliche Hausarbeit/Seminararbeit

**BA KuWi Kern | 6abc, 7a**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7a**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**153202 Arbeit im Film: Teil 2**

Di 12 - 16

EF50 0.215

Risholm, E.

Dieses Seminar ist eine Fortführung des Kurses „Arbeit im Film“ aus dem SoSe 2018. Dennoch sind Studierende ohne Vorkenntnisse willkommen. Gegenstand dieses Seminars sind zeitgenössische, deutschsprachige Filme (u. a. aus der Berliner Schule), die auf verschiedene Art und Weise ‚Arbeit‘ thematisieren, inszenieren, reflektieren und praktizieren. Wir werden uns mit filmwissenschaftlichen Kategorien wie Narrativität, Temporalität und Mise-en-Scène im Hinblick sowohl auf die politischen Aspekte der Darstellung von Arbeit, als auch auf ästhetische Merkmale der Kinematographie auseinandersetzen.

Literatur: Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

**Lernziele/ Kompetenzen:** Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die arbeitspolitischen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Wie kann man Arbeit und Gender zusammendenken? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den kulturwissenschaftlichen Kontext der Filme zu erschließen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden.

Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung:** Wissenschaftliche Hausarbeit

**BA KuWi Kern | 6abc, 7bc**

**BA KuWi Komp | 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**153203 Einführung in die Erzähltheorie**

Di 16 - 18

EF50 3.510

Bangert, A.

**Erzählen - Analysieren - Schreiben**

Wer zum ersten Mal eine wissenschaftliche Hausarbeit schreibt, sieht sich in der Regel mit der komplexen Aufgabe konfrontiert, einen Text bzw. Texte zu analysieren.

Wie geht man dabei vor? Was ist das überhaupt, eine *Textanalyse*? Wie baut man eine Textanalyse auf? Welche Fragestellungen sind typisch im Rahmen einer Textanalyse? Welche Konzepte, Ansätze und Hilfsmittel stellt die Literaturwissenschaft bereit, um einen Text wissenschaftlich zu analysieren? Um diese und weitere Fragen geht es im Seminar. Als "roter Faden" für die fachliche Diskussion dient uns das Standardwerk von M. Martínez und M. Scheffel, das in vielfach erprobter und leicht verständlicher Weise in ein weitverbreitetes Modell der Erzähltheorie einführt.

**Seminartexte:** Textgrundlage: Matías Martínez u. Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie, München: C.H. Beck 2016 (10. Auflage), bitte dieses Buch anschaffen! [16.95 Euro]

Weitere Texte werden in Moodle bereitgestellt.

**Lernziele / Kompetenzen:**

- Die TeilnehmerInnen (TN) kennen wichtige erzähltheoretische Fachbegriffe, Konzepte, Ansätze und können diese exemplarisch anwenden.
- Die TN können begründen, warum es keine "selbstverständliche" Art der Textanalyse geben kann.
- Die TN sind in der Lage, ausgewählte Problemstellungen der Erzähltheorie anhand von Praxisbeispielen zu erörtern.

- Die TN können begründen, worin die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit von erzähltheoretischen Modellen besteht.

**Teilnahmemodalitäten:** Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der *Praxiskomponente* des Seminars geht es um die Teilnahme an einem Workshop. Die Workshops setzen sich zum Ziel, einzelne Seminarinhalte anwendungsorientiert zu vertiefen.

Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

**Modulprüfung:** Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Angewandte Studiengänge:** Das Seminar führt in eine kulturell bedeutende Thematik ein und befasst sich mit grundlegenden Fragen der Literaturwissenschaft. Infolgedessen ist es für die angewandten Studiengänge geeignet.

**Seminarorganisation:** Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps. In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

Ein Seminar-Flyer erläutert die Sitzungsthemen und gibt Literaturhinweise. Der Flyer wird in der Erstbesprechung verteilt und steht dann in Moodle zum Download bereit.

**BA KuWi Kern | 1c, 2ac, 6ac**

**BA KuWi Komp | 1b, 3ac**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2ac, 6a**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 3a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

#### 153204 Titel folgt

Mi 12 - 14

EF50 3.405

N.N.

**BA KuWi Kern |**

**BA KuWi Komp |**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp |**

**PO ab 16/17: Kern |**

**PO ab 16/17: Komp |**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp |**

#### 153205 Titel folgt

Di 18 - 20

EF50 3.405

N.N.

**BA KuWi Kern |**

**BA KuWi Komp |**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp |**

**PO ab 16/17: Kern |**

**PO ab 16/17: Komp |**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp |**



LITERATUR UND SPRACHE IN DER GESELLSCHAFT**151304 Theater und Literatur – Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theatertexten,  
Sprachpraxis und Präsenz**

Blockseminar

Jasinszczak, S.

27.10.2018	12 - 18 Uhr	EF50 3.406
28.10.2018	17 - 21 Uhr	Schauspielhaus Dortmund
24.11.2018	12 - 18 Uhr	EF50 3.406
25.11.2018	17 - 21 Uhr	Schauspielhaus Dortmund
27.11.2018	12 - 13 Uhr	EF50 3.406

Inhalte: Wir alle schauspielern im Alltag. Wenn wir flirten, verhandeln, streiten, loben, feilschen oder kritisieren, nehmen wir eine Rolle ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst. Dies kann trainiert werden, um authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch und mit wenigen Kompromissen, im späteren Beruf zu wirken. Wir arbeiten in diesem Seminar praktisch mit Körper und Stimme und mit Präsenz.

Dafür stehen uns kurze moderne Theatertexte zur Verfügung, wir schauen gemeinsam Theater im Schauspielhaus und üben chorisches Sprechen. Am Ende des Seminars steht eine Chorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

Kompetenzerlangung: Präsenzes Auftreten, Stimmschulung und Körperbewusstsein, Chorische Stimmbildung.

Voraussetzung: Reale Anwesenheit & Präsenz an allen 5 Terminen, sonst Anmeldung beim nächsten Semester!

**BA KuWi Kern | 1c, 2bc, 4a, 6bc, 8a**  
**BA KuWi Komp | 1b, 2a, 3c, 4b**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2bc, 4a, 6c, 8a**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2a, 4b**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

**151306 Transkulturelle Gegenwartsliteratur**

Di 14 – 16 Uhr

Hörsaalgebäude II - HS 7

Schenk, K.

Der Aspekt der Transkulturalität von Literatur ist in der Forschung zunehmend ins Blickfeld geraten. Vor allem in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur haben sich Erzählweisen herausgebildet, die Grenzgänge eröffnen zwischen Sprachen und Kulturen. AutorInnen transkultureller Literatur wissen ihre Texte auch formal innovativ zu gestalten. Vorgestellt werden sollen in dieser Vorlesung literarische und theoretische Aspekte transkultureller Literatur sowie Möglichkeiten ihrer Vermittlung. In dieser Hinsicht entwickelt die Vorlesung Perspektiven der Inklusion.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7a**  
**BA KuWi Komp | 3abc**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7a**  
**PO ab 16/17: Komp | 3abd**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**151307 Literatur und Wissenschaft: Brechts Galilei**

Mi 14 – 16 Uhr

EF50 3.405

Teschke, H.

Die beiden Fassungen von Brechts "Das Leben des Galilei", die kein übliches episches Theater mehr sind, stellen das neue szientifische Denken des 17. Jahrhunderts mit seinen Folgen für die Gegenwart dar. Galileis Werke in Dialogform kommen ihnen dabei entgegen. Aber mit welchen Mitteln ist das Theater überhaupt in der Lage, den Bruch mit der Anschaulichkeit, wie ihn die moderne Physik vollzieht, selber zu veranschaulichen, sobald die Wirklichkeit in die Funktionale gerutscht ist? "10. Januar 1610. Die Menschheit trägt in ihr Journal ein: Himmel abgeschafft", so Brechts Galilei. Die neue Astronomie, welche die Erde zu einem Stern unter unendlich vielen herabsetzte, verband den kosmischen Rangverlust mit einer sozialistischen Revolution im Zeichen der Gleichheit aller Planeten und Menschen, ohne oben und unten. Das Scheitern der neuen sozialen Physik weist zurück zur Konstellation von Wissenschaft, Literatur und Gesellschaft im Jahrhundert Galileis. Warum war es in jener Epoche immer noch lebensgefährlich, sich für den Heliozentrismus einzusetzen? Daß der von der Kirche gegen Galilei geführte Prozess bis heute von unvermindertem Interesse ist, verrät etwas über die Antithetik von Wissen und Macht. Für alle Zeiten?

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden werden exemplarisch in die Methoden und Formen eingeführt, um Literatur und Wissenschaft in ein produktives Verhältnis zu setzen

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Anwesenheit, Interesse an Literatur und Wissenschaftsgeschichte, Staunen, Bereitschaft zur Seminarlektüre und informierter Diskussion

**Literatur**

Aristoteles: Poetik

Brecht, Bertolt: Leben des Galilei

Brecht, Bertolt: Kleines Organon für das Theater

Galilei, Galileo: Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme

Galilei, Galileo: Sidereus Nuncius - Nachricht von neuen Sternen (Hg. Hans Blumenberg)

de Fontenelle, Bernard: Dialoge über die Mehrheit der Welten

Große, Wilhelm: Bertolt Brecht: Leben des Galilei

Hecht, Werner (Hg.): Materialien zu Brechts Leben des Galilei

Hemleben, Johannes: Galileo Galilei in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten

Knopf, Jan: Interpretation. Bertolt Brecht: Das Leben des Galilei

Koyré, Alexandre: Galilei. Die Anfänge der neuzeitlichen Wissenschaft

Wohlwill, Emil: Galilei und sein Kampf für die copernicanische Lehre

**Studienleitung/Modulprüfung:** Schriftliche Hausarbeit/Seminararbeit**BA KuWi Kern | 6abc, 7a****BA KuWi Komp | 3abc****SpraWi BA Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7a****PO ab 16/17: Komp | 3abcd****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b****151203 Schelmenromane der Postmoderne**

Mi 12 – 14 Uhr

EF50 3.405

N.N.

Mit dem Schelmenroman fokussiert das Seminar einen Romantypus, dessen besondere Faszination von seinem Reichtum an Ambivalenzen herrührt. So weist der Schelmenroman mit Wurzeln, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, in der Literatur des ‚Westens‘ einerseits lange Traditionslinien auf. Andererseits ist er als ‚Roman von unten‘ stets ein wenig randständig geblieben. Wenn es im Seminar darum geht, die Aktualität des Modells ‚Schelmenroman‘ für die Literatur des späten 20. Jahrhunderts und die Gegenwartskultur zu erkunden, dann folgt aus diesem Befund die Notwendigkeit, sich ebenso mit unterschiedlichen genrekonstitutiven Charakteristika der Gattung vertraut zu machen wie einzelne Texte einer exemplarischen Lektüre zu unterziehen.

Das Erkenntnisinteresse des Seminars allerdings reicht weiter: Vor dem Hintergrund der Diskussion um ‚Postmoderne‘ und ‚Posthistoire‘ erscheint die Gegenwart als ein kulturelles Regime, das dazu neigt, seine gesellschaftlichen Widersprüche zu negieren. Gerade der Schelmenroman stellt derartige Antagonismen sowie die Prekarität der menschlichen Existenz jedoch genüsslich bloß. Insofern fungiert er als Seismograf unseres gegenwärtigen Seins und historischen Gewordenseins gleichermaßen und schärft im Verlachen der herrschenden Zustände auch den kritischen Blick auf unseren kulturellen Kosmos.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden reflektieren und vertiefen die erworbenen Kompetenzen im Bereich text- und medienanalytischer Verfahren nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; sie erweitern dabei ihr literaturwissenschaftliches Instrumentarium ebenso wie sie durch die Aneignung von Texten aus den Empfehlungslisten „Literatur“ und „Film“ sowie die Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte ihre Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur erweitern. Dabei gewinnen sie einen Überblick über das literarische Feld.

Die Studierenden können Sprache und Literatur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und im Hinblick auf ihre kulturellen Dimensionen hin analysieren. Sie machen ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kompetenzen für eine fundierte Vermittlung von Literatur und Film fruchtbar. Dabei sprechen sie kompetent und motivierend über literarische Texte (bzw. andere mediale Artefakte).

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen und der dort gestellten Aufgaben sowie zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion. Studienleistungen können in Form von Essays oder Impulsreferaten mit Ausarbeitung erbracht werden.

**Literatur:** PRIMÄRLITERATUR: Thomas Mann, *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Der Memoiren erster Teil* (1954), Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 2010; Irmtraud Morgner, *Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura* (1974), München: Luchterhand Literaturverlag 2010 (= *Sammlung Luchterhand*10); Peter-Paul Zahl, *Die Glücklichen. Schelmenroman*, Berlin: Rotbuch 1979; Libuše Moníková, *Die Fassade. Roman*, München-Wien: Carl Hanser 1987; Thomas Pynchon, *Vineland. Roman* (1990), aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von Dirk van Gusteren, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1995.

SEKUNDÄRLITERATUR: Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen: Gerhart Hoffmeister, *Der moderne deutsche Schelmenroman. Interpretationen*, Amsterdam: Ropodoi 1986 (= *Amsterdamer Beiträge zur Neueren Germanistik* 20); Matthias Bauer, *Der Schelmenroman*, Stuttgart-Weimar: J. B. Metzler 1994 (= *Sammlung Metzler* 282). Die seminarbegleitende Sekundärliteratur sowie weitere Sekundärtexte werden in Form eines Readers bereitgestellt.

**Studienleistung und Modulprüfung:** Benotete mündliche Prüfung (Reflexion und Transfer).

**Inklusionsanteil:** In diesem Seminar werden die Inklusionsanteile fachwissenschaftlich gefasst. Dabei stehen Konzepte der kulturellen Andersartigkeit, Aspekte der Gegenkultur, soziale Fragen, Mechanismen von Exklusion und Inklusion sowie Überlegungen zum Verhältnis von Literatur und Identität im Mittelpunkt.

BA KuWi Kern | 6abc, 7a

BA KuWi Komp | 3abc

SpraWi BA Kern | 6bc

SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7a

PO ab 16/17: Komp | 3abd

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

**151204 Kultur des 19. Jahrhunderts**

Fr 12 – 14 Uhr

EF50 3.428

Risholm, E.

In diesem Seminar werden wir uns mit literarischen, kulturgeschichtlichen sowie kultur- und medien-theoretischen Texten beschäftigen, die sich mit grundlegenden kulturhistorischen Phänomenen des 19. Jahrhunderts (u. a. technische Medien wie Grammophon und Photographie, neue technische Infrastrukturen wie Licht, Elektrizität, Verkehr, bürgerliche Wohnkultur, Kleidung und Frauen, Arbeiterliteratur, Industrialisierung und Ästhetik) auseinandersetzen. Einige Fragestellungen, die berücksichtigt werden sollen, sind: Wie werden Räumlichkeiten ausgestaltet und Interieurs literarisch dargestellt und wahrgenommen – z.B. in Hinblick auf Licht? Welche Bedeutung gewinnt die Zugreise für die Raum- und Zeitwahrnehmung und den Panorama-Blick? Wie wirken sich die neuen technischen Medien auf die Schriftkultur des 19. Jahrhunderts aus? Zu den Perspektiven einer Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts gehört auch die Frage nach den Wirkungen der radikalen technischen und sozialen Veränderungen auf die damals bestehenden Literaturvorstellungen.

In diesem leseintensiven Seminar werden wir sowohl kulturtheoretische als auch kulturhistorische Texte besprechen, u.a. von Walter Benjamin, Karl Marx, Wolfgang Schivelbusch und Paul Virilio. Für das Seminar wird ein Reader zusammengestellt. An die Teilnahme sind Exzerpte der Theorietexte und ein Kurzreferat gebunden. Außerdem werden folgende literarische Texte gelesen, analysiert und diskutiert: Mörike, Eduard: *Mozart auf der Reise nach Prag*. Hauptmann, Gerhart: *Bahnwärter Thiel*. *Novellistische Studie*. Fontane, Theodor: *Effi Briest*. Marx, Karl; Engels, Friedrich: *Manifest der Kommunistischen Partei*.

**Lernziele/Kompetenzen:** In diesem Seminar werden wir Literatur und Kultur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren; es wird eine Erweiterung und Spezialisierung der Lesebiographie erzielt.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die aktive Teilnahme/Studienleistung wird durch das Anfertigen von Exzerpten sowie die Übernahme eines Kurzreferats erworben. Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Zu erwerbende Literatur:**

Mörike, Eduard: *Mozart auf der Reise nach Prag*. Stuttgart: Reclam 1986.

Marx, Karl; Engels, Friedrich: *Manifest der Kommunistischen Partei*. Stuttgart: Reclam 1989.

Hauptmann, Gerhart: *Bahnwärter Thiel*. Stuttgart: Reclam 1986.

Fontane, Theodor: *Effi Briest*. Stuttgart: Reclam 1986.

Schivelbusch, Wolfgang: *Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert*. Frankfurt a.M.: Fischer 2000.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7ac**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7ac**

**PO ab 16/17: Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**151205 Theaterpraxis und Dramaturgie**

Do 10 – 12 Uhr

EF50 3.237

N.N.

Der „klassische“ Arbeitsbereich für Geistes- und Kulturwissenschaftler/innen ist im Theater die Dramaturgie. Hier macht sich ein Studium der Sprache, Literatur und Kultur ganz bodenständig bezahlt, denn die Dramaturginnen und Dramaturgen arbeiten an der Schnittstelle von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und Kunst. Das Tätigkeitsspektrum reicht dabei von text- und inszenierungsbezogener Hintergrundrecherche über die konzeptionelle Zusammenarbeit mit Regisseuren, die Rolle des ständigen Gesprächspartners, Probenzuschauers und kritischen Reflektors künstlerischer Vorgänge bis hin zur Vermittlung zwischen Theater und Öffentlichkeit durch dramaturgische Einführungen, Werbung und Medien.

Erst an der Wende zum 20. Jahrhundert etablierte sich die Regie als eigenständige Kunstform mit eigenem kreativen Anspruch, während sich das Theater zuvor allein als Diener der Literatur verstand. In jeder Spielzeit stellen sich Regisseur/innen und Dramaturg/innen also aufs Neue die Frage, welche Anknüpfungen an ein zeitgenössisches Interesse ihre jeweilige Textvorlage ermöglicht und wie man sie künstlerisch umsetzen kann. Mittlerweile werden allerdings längst nicht mehr nur dramatische Texte auf die Bühne gebracht, denn neben Bearbeitungen von Filmen und Prosatexten hat sich seit einigen Jahren ein Trend zu Projektentwicklungen ohne literarische Textvorlage durchgesetzt, bei denen das Theater neue Möglichkeiten u.a. durch die Begegnung mit freien Künstlerkollektiven erschließt.

Das Seminar wird in die berufliche Tätigkeit der Dramaturginnen und Dramaturgen einführen und sich auf diesem Wege auch mit dem Anspruch und den Charakteristika des gegenwärtigen (Stadt-) Theaterbetriebs auseinandersetzen. Zu diesem Zweck werden wir am Beispiel aktueller Inszenierungen in den Theatern der Umgebung zunächst (wo vorhanden) ihre Vorlagen analysieren, eigene Überlegungen zur Umsetzbarkeit anstellen, schließlich die aktuellen Inszenierungen besuchen und auch hinsichtlich der Relevanz von Literatur und Theater in der Gesellschaft kritisch reflektieren. Der Besuch ausgewählter Inszenierungen an den Theatern in Dortmund und Umgebung ist daher fester Bestandteil des Seminars und die Bereitschaft dazu sollte Voraussetzung für die Teilnahme sein. Da die Auswahl der Texte und Inszenierungen spielplanabhängig ist, kann sie erst zu Seminarbeginn genau bekannt gegeben werden. Karten für die gemeinsamen Theaterbesuche sind im Seminar erhältlich. Für den Nachweis der Aktiven Teilnahme bzw. Studienleistung sind wahlweise ein Essay oder ein Referat erforderlich sowie zusätzlich wahlweise eine Rezension oder ein Spielplanhefttext in Anlehnung an die dramaturgische Praxis. Nähere Informationen hierzu vermittelt das Seminar. Die Modulprüfung nach LABG 2009 wird in Form der für das BLS-Modul vorgesehenen mündlichen Prüfung erbracht. Studierende der Angewandten Studiengänge können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

**BA KuWi Kern | 6bc, 7bc, 8a**

**BA KuWi Komp | 3bc, 4b**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6c, 7bc, 8a**

**PO ab 16/17: Komp | 3bd, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **151206 Ringvorlesung: Titel folgt**

Do 16 – 18 Uhr

EF50 HS2

N.N.

**BA KuWi Kern |**

**BA KuWi Komp |**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp |**

**PO ab 16/17: Kern |**

**PO ab 16/17: Komp |**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp |**

### **153204 Medientheorie für Literaturwissenschaftler – kanonische Texte**

Di 12 – 14 Uhr

EF50 3.427

Schwering, G.

#### **Kurzbeschreibung**

Zur ‚Grundausstattung‘ literaturwissenschaftlichen Wissens gehört heute die Kenntnis wichtiger Texte der Medientheorie und -wissenschaft. In diesem Sinne möchte das Seminar solche Texte sowohl vorstellen als sie auch einer vertiefenden Lektüre unterziehen. Dabei reicht die Bandbreite des Seminars von der Sprache/Schrift über Film, Radio und Fernsehen bis hin zu den ‚Neuen Medien‘.

Hinsichtlich einer Orientierung an der Literaturwissenschaft sollen dabei nicht nur kanonische Texte zur Theorie der Medien, sondern vor allem auch medientheoretische Äußerungen von Schriftstellern (etwa: Novalis, Brecht, Enzensberger) berücksichtigt werden. Für die Veranstaltung wird keine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Lernziele/Kompetenzen:** Durch den Fokus Medientheorie wird den Studierenden die Erarbeitung von aktuellen literaturtheoretischen Fragestellungen im Kontext von Intermedialität und digitaler Konvergenz ermöglicht. Zugleich können die Studierenden ihr literarisches und mediales Grundwissen ausbauen. Die Studierenden können Texte der Literatur bzw. mediale Artefakte in ihren historischen Kontext einordnen und reflektieren und diese zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung setzen; sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbständig zu erschließen.

**Literatur:** Die Seminarlektüre wird im Moodle-Arbeitsraum bereitgestellt.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Über die Anforderungen der Studienleistung wird zu Beginn des Seminars informiert.

**Empfehlung Angewandte Studiengänge:** Da heute und gerade auch im Kulturbereich ein reflektierter Umgang mit und Einsatz von Medien unabdingbar ist, empfiehlt sich das medientheoretische Seminar für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c, 6abc, 7bc**

**BA KuWi Komp | 1b, 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c, 6abc, 7bc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **152209 Provokation: Theorie und Praxis**

Mi 10 – 12 Uhr

EF50 3.427

Schwering, G.

**Kurzbeschreibung:** Was eine Provokation ist, scheint jede/jeder zu wissen. Doch gibt es bisher nur ganz wenige Versuche, dieses Phänomen über die übliche Ratgeberliteratur hinaus, d.h. für sich und in struktureller Weise zu erfassen: Was genau ist eine Provokation und liegt deren Fokus bei den Provokateuren oder den Provozierten? Ab wann kann man von einer gelungenen Provokation sprechen bzw. diese von benachbarten Phänomenen (Skandal, Selbstvermarktung) unterscheiden? Und was provoziert wann? Ausgehend von den Provokationsstrategien der klassischen Avantgarden möchte das Seminar diesen und ähnlichen Fragen anhand von provokanten Texten bis zur Gegenwartsliteratur nachgehen. Dabei wird es auch darum gehen, Bausteine zu einer kulturwissenschaftlichen Theorie der Provokation zusammenzutragen. Für die Veranstaltung wird keine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden erarbeiten Strukturmerkmale der Avantgarde- und Gegenwartsliteratur und entwickeln ihr literarisches und mediales Grundwissen weiter. Sie eignen sich Werke aus den Empfehlungslisten zu Literatur und Film an und reflektieren ihre Lesebiographie. Sie verfügen über die Möglichkeiten der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anschlusskommunikation.

**Literatur:** Die Seminarlektüre wird im Moodle-Arbeitsraum bereitgestellt.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Über die Anforderungen der Studienleistung wird zu Beginn des Seminars informiert.

**Empfehlung Angewandte Studiengänge:** Der Kulturbereich und -betrieb lebt und reproduziert sich nicht selten durch Provokation, Skandalisierung und Selbstvermarktung, entsprechend empfiehlt sich das Seminar für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c**

**BA KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d**

SpraWi BA Kern | 6bc  
SpraWi BA Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b

### 153205 Sprachkrise um 1900?

Di 14 – 16 Uhr

EF50 3.405

Schwering, G.

**Kurzbeschreibung:** Gemeinhin gilt Hugo von Hofmannsthals ‚Chandosbrief‘ als Zeichen einer weitreichenden Sprachkrise nicht nur seines Autors, sondern einer ganzen Epoche: Sprache, so lautet nicht allein der Befund des Lord Chandos, trägt nicht mehr bzw. ist als Medium zur Welt untauglich geworden – wovon Sprache spricht, scheint in oder hinter ihr zu verschwinden. Dabei kann diese Sprachmüdigkeit/-verdrossenheit als Symptom einer allgemeinen ‚Umwertung der Werte‘ gelesen werden, die durch die aufkommende Massenkultur und die bewegten Bilder des Mediums Film motiviert ist. Zur Überprüfung dieser These beabsichtigt das Seminar zentrale Texte dieses Medienumbruchs – neben dem ‚Chandosbrief‘ auch Nietzsches *Ueber Wahrheit und Lüge* sowie Teile der ‚Kino-Debatte‘ – heranzuziehen, in denen Autoren das eigene Medium zunächst scharf kritisieren, um sich weitergehend neuen Schreibweisen (z.B. ‚Kinostil‘) zu öffnen. Für die Veranstaltung wird keine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Lernziele/Kompetenzen:** Durch den Fokus auf die Sprachkrise um 1900 und den Zusammenhang mit dem Aufkommen des neuen Mediums Film wird den Studierenden die Erarbeitung von literaturtheoretischen Fragestellungen ermöglicht, die im Kontext von Intermedialität steht und Bezüge zum aktuellen Umbruch der Digitalisierung eröffnet. Zugleich können die Studierenden ihr literarisches und mediales Grundwissen ausbauen. Die Studierenden können Texte der Literatur bzw. mediale Artefakte in ihren historischen Kontext einordnen und reflektieren und diese zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung setzen; sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbständig zu erschließen.

**Literatur:** Die Seminarlektüre wird im Moodle-Arbeitsraum bereitgestellt.

**Studienleistung/Modulprüfung:** Über die Anforderungen der Studienleistung wird zu Beginn des Seminars informiert.

**Empfehlung Angewandte Studiengänge:** Da heute und gerade auch im Kulturbereich ein reflektierter Umgang mit und Einsatz von Medien unabdingbar ist, empfiehlt sich das medienkulturgeschichtliche und medientheoretische Seminar für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc  
BA KuWi Komp | 3abc, 4a  
SpraWi BA Kern | 6bc  
SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7bc  
PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a  
PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc  
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b